

The logo consists of the lowercase letters 'cph' in a bold, black, sans-serif font. The letters are positioned in the upper left corner of the page, partially overlapping the background image of a laboratory. The background image shows two scientists in white lab coats working with complex industrial glassware and machinery. One scientist is kneeling and holding a small glass vessel, while the other stands behind him, looking on. The scene is brightly lit, emphasizing the metallic and glass components of the equipment.

cph

Geschäftsbericht 2020

CPH Chemie + Papier Holding AG

Kennzahlen

CPH-Gruppe

in CHF 1 000	2020	2019	2018	2017	2016
Nettoumsatz	445 189	524 657	533 543	469 767	434 835
Betriebsergebnis vor Abschr. (EBITDA)	55 151	87 994	83 121	33 761	36 935
in % des Umsatzes	12.4	16.8	15.6	7.2	8.5
Betriebsergebnis (EBIT)	24 663	56 600	51 633	2 901	5 891
in % des Umsatzes	5.5	10.8	9.7	0.6	1.4
Finanzergebnis	-4 652	-5 647	-5 976	-6 604	-5 066
Ordentliches Ergebnis vor Steuern	20 011	50 953	45 657	-3 703	825
Nettoergebnis ¹⁾	46 963	48 453	42 280	16 187	-7 714
in % des Umsatzes	10.5	9.2	7.9	3.4	-1.8
in % des Eigenkapitals	10.0	11.0	10.4	4.1	-2.0
in % des Gesamtkapitals	6.7	6.9	5.3	2.3	-1.1
Cash Flow	45 841	79 943	68 961	14 467	28 271
Investitionen in Sachanlagen (brutto)	17 507	21 888	22 299	32 314	20 720
Free Cash Flow	39 683	139 926	-80 488	12 857	1 938
Free Cash Flow bereinigt ²⁾	39 683	39 926	19 512	12 857	1 938
Bilanzsumme ¹⁾	704 233	702 658	800 469	697 552	672 427
Anlagevermögen	432 893	436 017	447 172	455 307	450 304
in % der Bilanzsumme	61.5	62.1	55.9	65.3	67.0
Eigenkapital	471 867	441 289	407 144	396 245	380 782
in % der Bilanzsumme	67.0	62.8	50.9	56.8	56.6
Nettofinanzguthaben	-1 549	-29 502	-56 890	-73 071	-82 099
Personalbestand am Jahresende	1 098	1 086	1 081	1 019	985

¹⁾ Inklusive Minderheitsanteile

²⁾ Ohne Festgeld CHF 100 Mio. aus Vorfinanzierung 12.10.2018 mit Rückzahlung per 9.7.2019 (Perioden 2018, 2019)

CPH Chemie + Papier Holding AG

in CHF 1 000	2020	2019	2018	2017	2016
Jahresgewinn (Jahresverlust)	14 335	52 553	13 089	7 084	-8 371
Eigenkapital	441 907	438 380	396 588	387 358	384 169

Angaben pro Aktie

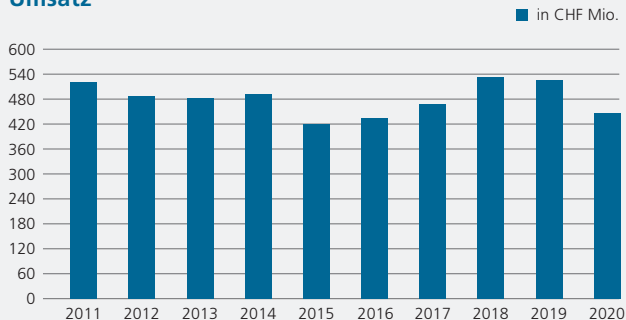
in CHF	2020	2019	2018	2017	2016
Börsenkurs					
Höchst	80.80	88.50	89.00	57.30	42.20
Tiefst	57.00	74.00	54.00	39.00	29.80
Jahresende	72.60	79.20	82.50	53.55	40.00
Eigenkapital ¹⁾	78.46	73.56	67.87	66.06	63.49
Nettoergebnis ¹⁾	7.82	8.06	7.05	2.66	-1.32
Cash Flow ¹⁾	7.64	13.33	11.50	2.41	4.71
Ausschüttung ²⁾	1.80	1.80	1.80	0.65	0.65

¹⁾ Gemäss konsolidierter Gruppenrechnung; nach Abzug Minderheitsanteile

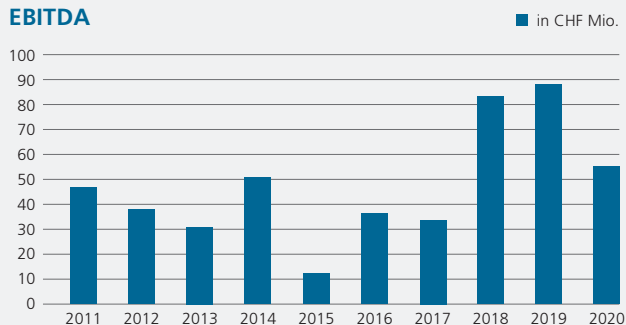
²⁾ 2020: Vorschlag

Auf einen Blick

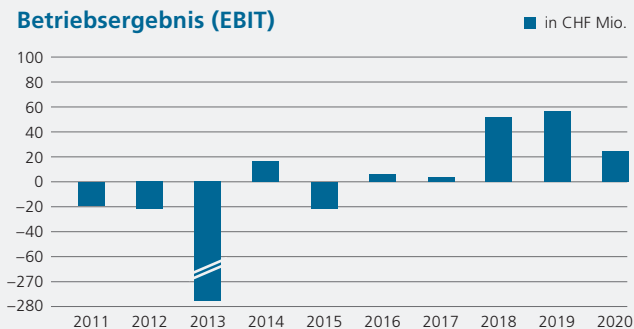
Umsatz



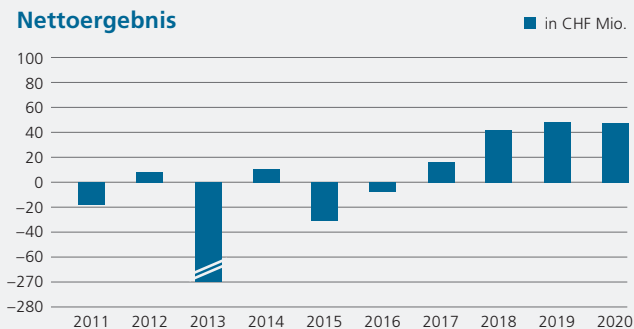
EBITDA



Betriebsergebnis (EBIT)



Nettoergebnis



CPH-Gruppe

Geschäftsgang 2020

- Diversifikation in drei Bereiche bewährt sich in der Coronakrise
- Profitabilität in Verpackung und Chemie über und im Papier unter dem Vorjahr
- EBIT im zweistelligen Millionenbereich
- Nettoergebnis im Rahmen des Vorjahres
- Erstmals Ökobilanzen in allen Bereichen erstellt

in CHF Mio.	2020	2019
Umsatz	445.2	524.7
EBITDA	55.2	88.0
EBIT	24.7	56.6

Porträt

Die CPH-Gruppe ist in drei unabhängigen industriellen Geschäftsbereichen tätig. Sie entwickelt, produziert und vertreibt Chemikalien, Druckpapiere und Pharmafolien. Das börsenkotierte Unternehmen mit Hauptsitz in der Schweiz produziert an elf Standorten in sechs Ländern in Europa, Asien, Nord- und Südamerika. Die Gruppe blickt auf eine mehr als 200-jährige industrielle Tradition zurück.



Chemie

Geschäftsgang 2020

- Bestellungen im Segment medizinischer Sauerstoff auf Höchststand
- Nachfrage aus den Sektoren Energie und Industrie geht zurück
- EBIT liegt über Vorjahr trotz tieferem Umsatz
- Profitmarge dank rigoroser Kostensenkungen verbessert

in CHF Mio.	2020	2019
Umsatz	73.3	78.2
EBITDA	9.5	9.5
EBIT	4.6	4.4

Porträt

Der Geschäftsbereich Chemie ist ein weltweit führender Anbieter in der Silikatchemie. Unter der Marke «Zeochem» stellt er Molekularsiebe für industrielle und medizinische Anwendungen, hochwertige Chromatographiegele für die Pharmaindustrie sowie deuterierte Produkte für die Laboranalytik und für OLED-Displays her. Zeochem produziert in China, in den USA, in Bosnien-Herzegowina und in der Schweiz.



Papier

- Im Wettbewerbsvergleich respektable Entwicklung und höherer Marktanteil
- Nachfragerückgang in Europa und steigende Überkapazitäten
- Absatzvolumen und Umsatz sinken, EBIT wird negativ
- Erstmals wird CO₂-neutrales Papier angeboten

in CHF Mio.	2020	2019
Umsatz	209.6	293.2
EBITDA	17.4	54.5
EBIT	-2.0	34.7

Der Geschäftsbereich Papier ist der einzige Schweizer Hersteller von Zeitungsdruck- und Magazinpapieren und der grösste inländische Altpapierrecycler. Die in der Schweiz produzierten Papiere werden hauptsächlich exportiert, vor allem in den Euroraum. Die unter der Marke «Perlen Papier» seit Jahrzehnten im Markt etablierten Papiere bestehen aus Altpapier sowie Durchforstungs- und Sägereirestholz.



Verpackung

- Medikamentennachfrage steigt in Coronakrise sprunghaft an
- Anlagen in Europa sind voll ausgelastet, höhere Auslastung in China
- Umsatz und EBIT-Marge erreichen neue Höchstmarken
- Entscheidung zum Bau eines neuen Beschichtungswerks in Brasilien

in CHF Mio.	2020	2019
Umsatz	162.3	153.2
EBITDA	27.8	23.7
EBIT	21.6	17.3

Der Geschäftsbereich Verpackung ist auf die Pharmaindustrie ausgerichtet und gehört weltweit zu den drei grössten Anbietern für beschichtete Kunststofffolien. Die unter der Marke «Perlen Packaging» an Standorten in der Schweiz, in Deutschland, in China, in den USA und in Brasilien hergestellten Produkte werden vor allem in Blisterverpackungen zum Schutz von Medikamenten eingesetzt.

Inhalt

Kennzahlen	2	Verpackung	20
Auf einen Blick	3	Corporate Governance	24
Lagebericht	6	Vergütung	35
Chemie	12	Nachhaltigkeit	40
Papier	16	Jahresrechnung	47



Bild Titelseite

Gemeinsam können wir die Coronakrise bewältigen. Auf der Titelseite sind Mitarbeitende von Zeochem in Rüti abgebildet. Beispiele für erfolgreiches Teamwork in der CPH-Gruppe finden Sie auf den Seiten 10/11, 14/15, 18/19 und 22/23.

Diversifikation zahlt sich während Corona-Pandemie aus



Peter Schaub (links), Peter Schildknecht

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre Sehr geehrte Damen und Herren

Während der Corona-Pandemie hat sich die Diversifikation der CPH-Gruppe in unterschiedliche industrielle Märkte bewährt. Dank grossem Einsatzes der Mitarbeitenden konnte die Lieferbereitschaft auch in diesem herausfordernden Umfeld sichergestellt werden. Der Bereich Verpackung registrierte eine hohe Zusatznachfrage nach Blisterfolien und der Auftragseingang stieg auf Rekordhöhe. Auch die Molekularsiebe im Bereich Chemie für medizinischen Sauerstoff waren gefragt. Der Bereich Papier hielt sich im Vergleich zu den Mitbewerbern in Europa gut.

Nachhaltigkeit bleibt zentrales Thema

Die CPH-Gruppe verfolgt eine langfristige und nachhaltige Unternehmenspolitik. Zur Reduktion der CO₂-Belastung hat die CPH-Gruppe in den vergangenen Jahren grosse Anstrengungen unternommen. Öl wurde durch umweltfreundlichere Energieträger ersetzt. Mit dem Dampfbezug von der Kehrlichtverbrennungsanlage in Perlen und dem Bau einer Biomasseanlage konnte der Standort Perlen den CO₂-Ausstoss massiv reduzieren. Der Bereich Verpackung hat zudem den gesamten Energiebezug in Müllheim auf Ökostrom umgestellt.

Der Bereich Papier verarbeitet als reines Recycling-Unternehmen pro Jahr bis zu 500 000 Tonnen Altpapier zu neuen grafischen Pressepapieren, und dies mit einem Bruchteil des CO₂-Fussabdrucks der europäischen Mitbewerber. Mit einer Informationskampagne in der

Schweiz hat die CPH im Herbst die Vorteile der Papierproduktion am Standort Perlen deutlich gemacht, welche heute bereits nahezu CO₂-neutral erfolgt. Jetzt geht der Bereich Papier noch einen Schritt weiter und bietet ab 2021 klimaneutrale Papiere an. Dies ist ein Meilenstein für Verlage, die klimaneutrale Publikationen anbieten möchten.

Recycling ist nicht nur im Bereich Papier ein wichtiges Thema. Der Bereich Chemie regeneriert zunehmend gebrauchte Molekularsiebe. Zudem startet er aktuell ein Investitionsprojekt, damit in Rüti zusätzliche Mengen D₂O wiederaufbereitet werden können. In China ist der Bau einer neuen Abwasseraufbereitung geplant. Der Bereich Verpackung arbeitet an der Entwicklung von Blistern, die ohne Aluminium als Deckelfolie auskommen, da beim Recycling Einstoffverpackungen bevorzugt werden.

Historischer Konjunkturunbruch

Die Corona-Pandemie rollte in zwei Wellen im Frühjahr und Herbst um die ganze Welt. Sie brachte die medizinische Infrastruktur in vielen Ländern an die Grenzen der Belastbarkeit. Die zur Eindämmung der Verbreitung des Virus in den betroffenen Ländern beschlossenen Massnahmen zeigten zwar Wirkung, der Preis war allerdings ein Wirtschaftseinbruch historischen Ausmasses. Die Wirtschaft lief im Frühjahr zeitweise nur noch im Notmodus und die Energiepreise fielen auf historische Tiefststände, da kaum Treibstoffe nachgefragt wurden. In vielen Ländern wurden Fiskalmassnahmen zur Unterstützung gefährdeter Branchen geschnürt und die Notenbanken pumpten weitere Gelder in die Märkte.

Als direkte Folge der Coronakrise ging das globale Wirtschaftswachstum gemäss Internationalem Währungsfonds (IWF) 2020 um –3.5 % zurück. Noch relativ glimpflich kam China mit einem Wachstum von 2.3 % durch die Krise, während der Euroraum mit –7.2 % und Lateinamerika mit –7.4% sehr stark betroffen waren. Der Euro schwächte sich im Jahresdurchschnitt von CHF 1.112 auf CHF 1.0710 ab. Die CPH-Gruppe war davon betroffen, da sie rund 60 % des Umsatzes im Euroraum erzielte, während gleichzeitig rund 38 % der Kosten in Schweizer Franken anfielen.

CPH-Gruppe mit weniger Umsatz

Coronabedingt war die Auslastung der Anlagen im Bereich Papier und teilweise auch im Bereich Chemie unbefriedigend. Im Bereich Papier führten die sinkende Nachfrage und der damit einhergehende Preisdruck prozentual zu einem zweistelligen Umsatzrückgang. Der Umsatzanstieg im Bereich Verpackung konnte diesen Rückgang nur teilweise ausgleichen und es resultierte 2020 ein im Vergleich zum Vorjahr 15.1 % tieferer Gruppenumsatz von CHF 445.2 Mio. Währungsbereinigt lag der Umsatz 10.7 % unter dem Vorjahreswert. Im Berichtsjahr tätigte die CPH-Gruppe keine grösseren Akquisitionen.

Im Berichtsjahr nahmen die Umsatzanteile am Gruppenumsatz der Bereiche Verpackung und Chemie auf 53 % zu. Der Anteil des kleinsten Geschäftsbereichs Chemie soll weiter ausgebaut werden. In der Hauptabsatzregion Europa erwirtschaftete die Gruppe 73 % der Umsätze.

Chemie steigert Profitabilität

Die Hauptabnehmer der Produkte des Bereichs Chemie aus dem Energie- und dem Industriesektor reagierten auf die Coronakrise mit weniger Bestellungen, während die Nachfrage nach Molekularsieben zur Aufkonzentration von medizinischem Sauerstoff anstieg. Da die negativen Effekte überwogen, ging der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 6.3 % auf CHF 73.3 Mio. zurück. Währungsbereinigt sank der Umsatz um 0.5 %. Dank einem rigorosen Kostensenkungsprogramm und Produktivitätsverbesserungen stieg das EBIT auf CHF 4.6 Mio. und die EBIT-Marge auf 6.3 %.

Papiernachfrage sinkt deutlich

Die Nachfrage nach Druck- und Pressepapieren in Westeuropa ging aufgrund der Corona-Pandemie 2020 stark zurück und der Bereich Papier setzte 439000 Tonnen Zeitungsdruck- und Magazinpapiere ab, 15 % weniger als im Vorjahr. Der Bereich Papier musste Anlagen temporär abstellen und für die betroffenen Mitarbeitenden Kurzarbeit einführen. Trotzdem konnte der Bereich in Europa den Marktanteil bei Pressepapieren steigern. Die steigenden Überkapazitäten der Hersteller erhöhten den Preisdruck. Die gesunkenen Verkaufsmengen und die tieferen Preise hatten einen Umsatzrückgang um 28.5 % auf CHF 209.6 Mio. zur Folge. Währungsbereinigt sank der Umsatz um 25.9 %. Dank tieferen Altpapier- und Energiepreisen, Kostenreduk-

Nettoumsatz in CHF Mio.

445.2

(Vorjahr 524.7)

EBITDA in CHF Mio.

55.2

(Vorjahr 88.0)

EBIT in CHF Mio.

24.7

(Vorjahr 56.6)

Nettoergebnis in CHF Mio.

47.0

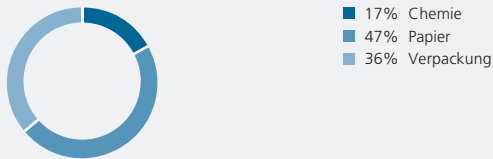
(Vorjahr 48.5)

Eigenkapitalquote in %

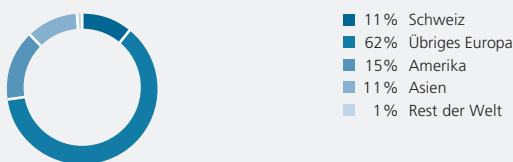
67.0

(Vorjahr 62.8)

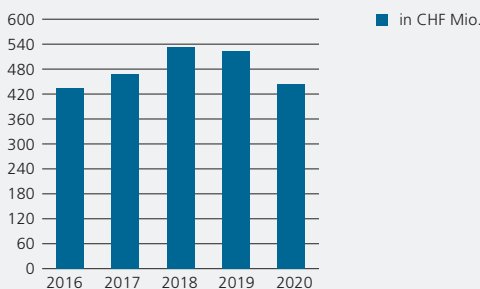
Umsatz CPH-Gruppe nach Geschäftsbereichen



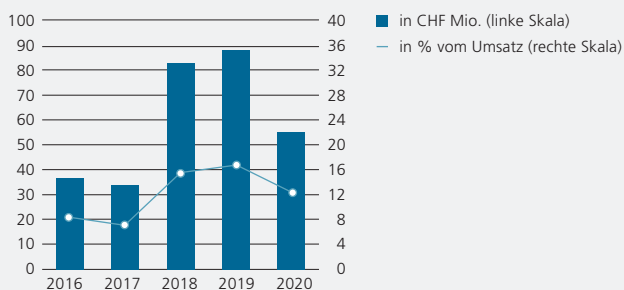
Umsatz CPH-Gruppe nach Regionen



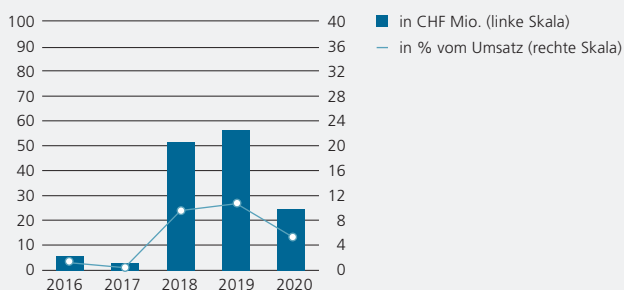
Umsatz CPH-Gruppe



EBITDA CPH-Gruppe



EBIT CPH-Gruppe



tionen und höherer Produktivität erreichte das EBITDA CHF 17.4 Mio. Hingegen fiel das Betriebsergebnis (EBIT) mit CHF –2.0 Mio. negativ aus.

Verpackung auf Erfolgskurs

Der Bereich Verpackung verzeichnete eine höhere Nachfrage nach Medikamentenverpackungen während der Corona-Pandemie. Der Bestellungseingang für Blisterfolien kletterte auf neue Höchstwerte und die Kapazitäten der Produktionsstandorte in Europa waren voll ausgelastet. Die höheren Absatzvolumen hatten einen Umsatzanstieg von 5.9 % auf CHF 162.3 Mio. zur Folge. Die Umsätze in Europa und Lateinamerika nahmen zweistellig zu. Wechselkursbereinigt stieg der Umsatz um 10.7 %. Unterstützt durch günstige Rohstoffkosten konnte der Bereich die EBIT-Marge um zwei Prozentpunkte auf 13.3 % ausbauen. Der Bereich setzt die globale Strategie der Marktdurchdringung in den aufstrebenden Pharmamärkten fort und wird einen höheren einstelligen Millionenbetrag in eine Beschichtungsanlage in Brasilien investieren. Diese soll Anfang 2022 in Betrieb gehen.

Einmaleffekte begünstigen Nettoergebnis der CPH

Die Investitionen von CHF 17.5 Mio. in Sachanlagen dienten primär dazu, die Effizienz der Anlagen und Prozesse weiter zu verbessern. Die CPH-Gruppe erwirtschaftete einen Cash Flow von CHF 45.8 Mio. und einen Free Cash Flow von CHF 39.7 Mio. Da die Preise für Rohmaterialien und insbesondere für Altpapier nachfragebedingt zurückgingen, nahm der Anteil des Materialaufwandes am Produktionsumsatz von 49 % auf 48 % ab. Der leicht höhere Personalbestand von 1098 in der Gruppe ist auf den Ausbau im Bereich Verpackung zurückzuführen, während die Zahl der Mitarbeitenden in den Bereichen Chemie und Papier zurückging. Insgesamt gab das EBITDA um 37.3 % auf CHF 55.2 Mio. nach. Nach ordentlichen Abschreibungen von CHF 30.5 Mio. resultierte ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 24.7 Mio.

Das Finanzergebnis lag bei CHF –4.7 Mio. und damit leicht über dem Vorjahreswert. Im Berichtsjahr fielen einmalige Erträge von CHF 25.9 Mio. an: Einerseits konnten Rückstellungen für Sanierungen am ehemaligen Betriebsstandort in Uetikon aufgelöst werden. Andererseits wurden am Standort Perlen Landflächen zum Marktwert an eine neu gegründete Tochtergesellschaft übertragen, woraus ein latenter Steuerertrag von CHF 11.9 Mio. resultierte. Das Nettoergebnis nach Steuern lag mit CHF 47.0 Mio. im Rahmen des Vorjahres.

Dividende von CHF 1.80 pro Aktie beantragt

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 18. März 2021, im Sinne einer kontinuierlichen Dividendenpolitik erneut CHF 1.80 pro Aktie auszuschütten, davon CHF 0.70 aus Kapitaleinlagereserven.

Änderung im Verwaltungsrat

Dr. Mauro Gabella tritt an der Generalversammlung 2021 nicht mehr zur Wiederwahl an. Mauro Gabella ist seit 2005 Mitglied des Verwaltungsrates der CPH Chemie+Papier Holding AG und war von 2010

bis 2019 Vorsitzender des Ausschusses «Personal und Entschädigung». Der Verwaltungsrat dankt Mauro Gabella für seinen langjährigen und engagierten Beitrag zur Weiterentwicklung der CPH-Gruppe. Als Nachfolgerin schlägt der Verwaltungsrat Dr. Claudine Mollenkopf zur Wahl vor. Claudine Mollenkopf verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung in der chemischen Industrie und ist als Senior Vice President für das Silikatgeschäft des deutschen Spezialitätenchemiekonzerns Evonik Industries zuständig. Sie ist deutsch-französische Doppelbürgerin und promovierte Chemieingenieurin der Universität Louis Pasteur in Strassburg.

Vorsichtiger Ausblick für 2021

Gemäss Prognosen des IWF dürfte sich die Wirtschaft 2021 langsam von der Corona-Pandemie erholen und weltweit um 5.5 % wachsen. Die CPH-Gruppe rechnet in den Geschäftsbereichen mit unterschiedlich stark steigenden Umsätzen, abhängig vom Tempo und Ausmass der Erholung. Die Bereiche Chemie und Verpackung streben weiter gesteigerte operative Ergebnisse an, hingegen lässt die Marktsituation im Bereich Papier kein positives EBIT erwarten. Da sich die Situation im Papiermarkt weiter verschärfen wird, dürften die verbesserten Ergebnisse in den Bereichen Chemie und Verpackung durch den Bereich Papier überkompensiert werden. Auf Gruppenebene dürften sich deshalb das operative Ergebnis wie auch das Nettoergebnis (ohne einmalige Erträge) nicht verbessern.

Mit den geplanten Investitionen von rund CHF 40 Mio. in Sachanlagen soll hauptsächlich die Effizienz weiter gesteigert werden. Zudem wird der Bereich Verpackung die Produktionskapazitäten in Lateinamerika ausbauen.

Herzlichen Dank

Die Corona-Pandemie hat die Mitarbeitenden 2020 zusätzlich gefordert. Wir danken allen herzlich für den geleisteten Einsatz. Den Geschäftspartnern danken wir für ihre Treue zu unserem Unternehmen. Ein grosser Dank gebührt auch Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für das Vertrauen, das sie den Mitarbeitenden, der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat der CPH-Gruppe schenken.

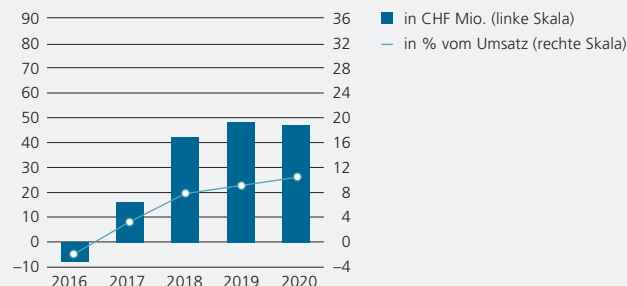


Peter Schaub
Präsident des Verwaltungsrates

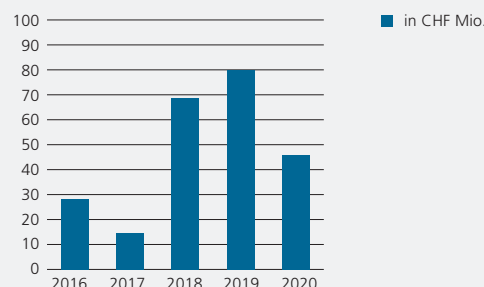


Peter Schildknecht
Vorsitzender der Gruppenleitung

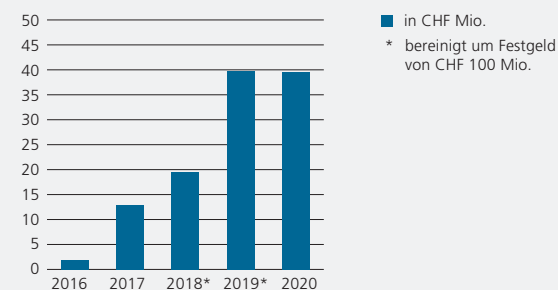
Nettoergebnis CPH-Gruppe



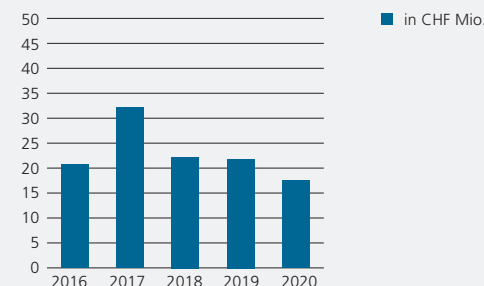
Cash Flow CPH-Gruppe



Free Cash Flow CPH-Gruppe



Investitionen in Sachanlagen CPH-Gruppe



Mit Abstand am besten

Die Mitarbeitenden der CPH-Gruppe waren 2020 durch die Coronakrise stark gefordert und stellten mit genügend Abstand, Kreativität, Disziplin und Einsatz die Lieferfähigkeit für die Kunden sicher.

Die Produktionsstandorte der CPH-Gruppe in China waren 2020 die ersten, die mit den Auswirkungen des Coronavirus konfrontiert wurden. Nach den Ferien zum chinesischen Neujahrsfest konnten sie den Betrieb am 25. Januar aufgrund der staatlich verordneten Firmenschliessungen nicht wieder aufnehmen. Dank interner Lieferungen von Schutzmasken nach China und der Einführung eines rigorosen Hygiene- und Sicherheitskonzeptes war der Standort in Suzhou einer der ersten der Region, die nach zwei Wochen die Produktion wieder hochfahren konnten. Ab Ende Februar war der Standort in Donghai ebenfalls wieder voll in Betrieb.

Zur Bewältigung der Coronakrise mussten innerhalb der CPH-Gruppe unzählige strategische und operative Massnahmen ergriffen werden. Der vor sieben Jahren nach SARS entwickelte und erst kürzlich aktualisierte Pandemieplan wurde sofort aktiviert und die Pandemiestäbe setzten die notwendigen Massnahmen an den unterschiedlichen Standorten gemäss den lokalen Vorgaben der Behörden um. Die Schweizer Standorte konnten nachweisen, dass ihre Produkte im Sinn des Bundesamtes für Landesversorgung systemrelevant sind. Die Bereiche hätten daher auch bei einem harten Lockdown der Wirtschaft, wie er in einzelnen Regionen wie dem Tessin notwendig wurde, weiterproduzieren können.

Dank der frühen Erfahrungen in China war die CPH-Gruppe bereits auf die möglichen Folgen vorbereitet, als die Coronakrise Europa und Amerika erreichte. Nun halfen die Betriebe in China mit Schutzmaterial aus und entlasteten die Standorte in Europa mit ihren Produktionskapazitäten. Insgesamt gelang es damit, die Lieferfähigkeit auch unter erschwerten Bedingungen in allen Geschäftsbereichen aufrechtzuerhalten. Im Rotationsprinzip wechselnde Teams minimierten die Ausfallrisiken, Videokonferenzen ersetzten persönliche Meetings und dank der entsprechenden IT-Systeme waren auch administrative Arbeiten ausserhalb der Büros möglich.



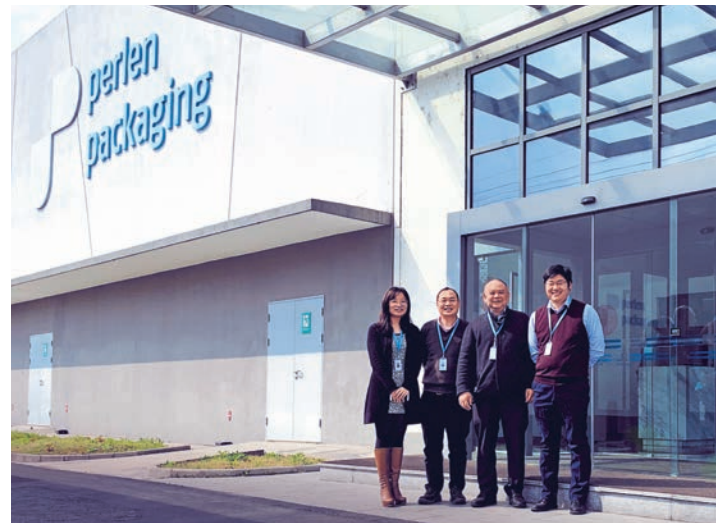
Foto: Strikte Umsetzung des Hygiene- und Sicherheitskonzeptes in Donghai im Frühjahr 2020





Ausgezeichnete Workshops

Perlen Packaging Suzhou wurde im Januar 2020 mit dem «Provincial Exemplary Intelligent Workshop Award» der Provinz Jiangsu ausgezeichnet. Das Team von Sisi Lian, Kelvin Yu, Colin Tham und Alex Ding (v.l.n.r.) überzeugte die Jury vor Ort vom einzigartigen Fertigungsprozess mit modernster Technologie, der vollständige Nachverfolgbarkeit der Prozesse in Reinraumumgebung garantiert.



Klimaneutrales Papier

Eine nachhaltige Produktion ist ein wichtiges Anliegen der CPH-Gruppe. Der Bereich Papier hat am Standort Perlen die fossilen Brennstoffe konsequent ersetzt und die CO₂-Emissionen von 2013 bis 2020 um 89% gesenkt. Gemäss dem Ten-Toes-Modell des europäischen Papierverbandes CEPI beträgt der gesamte CO₂-Fussabdruck von Perlen Papier rund ein Viertel der europäischen Mitbewerber. Als erster Anbieter weltweit bietet der Bereich Papier ab 2021 seinen Kunden die Möglichkeit, die CO₂-Emissionen zu kompensieren und die Zeitungsdruk- und Magazinpapiere klimaneutral zu beziehen.

Nachdem für den Bereich Papier seit 2015 eine Ökobilanz vorliegt, haben auch die Bereiche Chemie und Packaging für 2019 erstmals Ökobilanzen erstellt. Gruppenweit können so die Massnahmen zur Reduktion des CO₂-Ausstosses in Zukunft noch besser geplant und umgesetzt werden.



Profitabilität gesteigert trotz sinkender Nachfrage



Die Coronakrise dämpfte die Nachfrage nach Produkten des Bereichs Chemie und der Umsatz ging um 6.3% auf CHF 73.3 Mio. zurück. Dank strikter Kostenkontrolle konnten das EBIT auf CHF 4.6 Mio. und die EBIT-Marge auf 6.3% verbessert werden.

Strategie

Zeochem hat sich in der Silikatchemie weltweit als einer der drei führenden Anbieter positioniert. Jeder der vier Produktionsstandorte hat eine klare Ausrichtung. In den USA werden die hochwertigen Molekularsiebe hergestellt, die beispielsweise zur Aufkonzentration von medizinischem Sauerstoff (Medox) verwendet werden. In Bosnien-Herzegowina sind die Produktlinien Molekularsiebpulver, Chromatographiegele und Spezialzeolithe angesiedelt. Spezialzeolithe binden Gerüche in Kunststoffen, während Chromatographiegele in pharmazeutischen Trennverfahren eingesetzt werden. In der Schweiz werden deuterierte Produkte hergestellt, die in der Analytik und als Komponenten zur Herstellung von OLED-Bildschirmen verwendet werden. Der Standort in China produziert Standardmolekularsiebe, die in industriellen Anlagen gasförmige Substanzen trocknen und Verunreinigungen entfernen.

2020 wurde eine neue Produktgeneration von Molekularsieben für Medox-Anwendungen entwickelt, die den Kunden eine höhere Performance bieten. Erste Chargen sind bereits getestet und an Kunden ausgeliefert worden. Der Bereich Chemie soll auch in Zukunft bei den

hochwertigen Produkten weiter wachsen und Marktanteile dazugewinnen können.

Erstmals hat der Bereich Chemie, basierend auf den Daten von 2019, eine Ökobilanz erstellen lassen. Diese liefert die notwendige Basis, um die Wirkung der getroffenen Massnahmen auf den ökologischen Fussabdruck der Produkte zu messen. In den vergangenen fünf Jahren hat der Bereich den CO₂-Ausstoss an den eigenen Standorten um rund 30 % gesenkt, und dies bei über 50 % höherem Produktionsvolumen.

Marktumfeld

Nach einem guten Start ins Jahr und einem starken ersten Quartal traf die Corona-Pandemie die Weltwirtschaft mit voller Wucht. Mit am stärksten betroffen waren die Bereiche Transport und Energie. Aufgrund der Lockdown-Massnahmen stand die Wirtschaft vielerorts während Wochen praktisch still. Die Nachfrage nach Treibstoffen brach ein und die Preise tauchten ab. Erstmals überhaupt wurden negative Rohölpreise an den Märkten registriert. Entsprechend stark waren die Öl-, Gas- und Ethanolindustrie von der Krise betroffen, die zu den wichtigsten Abnehmern von Molekularsieben gehören. Auch Investitionen in andere Industriegasanlagen wurden gestoppt oder

verschoben. Aufgrund der Corona-Pandemie stieg der Auftragseingang für das Produktsegment, welches Molekularsiebe für die Aufkonzentration von medizinischem Sauerstoff liefert, auf einen neuen Höchstwert.

Das Produktsegment der deuterierten Verbindungen litt dagegen unter den Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie. Viele Forschungslabore blieben geschlossen und aufgrund der Reisebeschränkungen konnten neue Produktionsanlagen für OLED-Bildschirme nicht wie geplant in Betrieb genommen werden. Am Produktionsstandort in der Schweiz wurde deshalb im Herbst Kurzarbeit eingeführt.

Die Verantwortlichen in den Produktsegmenten waren während der Corona-Pandemie stark gefordert, da viele Aufträge geändert oder storniert wurden. Die Lieferbereitschaft konnte aber auch bei lokalen Produktionsbeschränkungen stets aufrechterhalten werden.

Geschäftsentwicklung

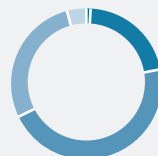
Während die Umsätze im Segment des medizinischen Sauerstoffs erhöht werden konnten, gingen sie in den übrigen Bereichen primär coronabedingt zurück. Insgesamt lag der Umsatz des Bereichs Chemie mit CHF 73.3 Mio. um 6.3 % unter dem Vorjahr. Wechselkursbereinigt betrug das Minus 0.5 %.

Der Bereich reagierte auf die Coronakrise im Frühjahr 2020 mit rigorosen Kostensparmassnahmen. Das erfreuliche Resultat all dieser Anstrengungen ist, dass das EBITDA bei CHF 9.5 Mio. gehalten werden konnte. Das operative Ergebnis (EBIT) übertraf mit CHF 4.6 Mio. sogar den Wert des Vorjahres und die EBIT-Marge verbesserte sich auf 6.3 %. Mit 277 Mitarbeitenden beschäftigte der Bereich Ende 2020 zehn Personen weniger als im Vorjahr.

Ausblick

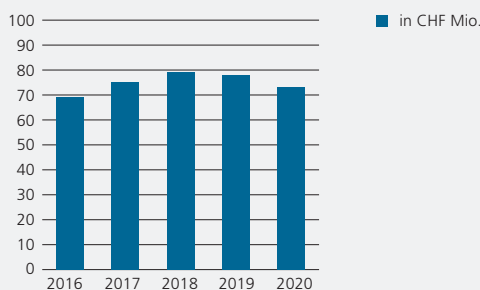
2021 dürfte sich die Weltwirtschaft teilweise vom Coronaschock erholen und zumindest einen Teil des Rückgangs von 2020 kompensieren. Damit sollte auch die Nachfrage nach Produkten des Bereichs Chemie wieder anziehen. Der Bereich plant Investitionen in Sachanlagen von CHF 11.0 Mio. In der Schweiz soll eine zusätzliche Anlage zur Aufkonzentration von D₂O installiert werden. In den USA wird ein Verwaltungsgebäude errichtet, in dem die Arbeitsplätze von vier zum Teil gemieteten Standorten zusammengelegt werden. Zudem sind am Standort in China der Bau einer Abwasserreinigungsanlage und weiterer Betriebseinrichtungen geplant. Dazu wurden rund 24000 m² angrenzendes Land gekauft. Der Bereich rechnet 2021 mit einem leicht steigenden Umsatz und einem entsprechend verbesserten operativen Ergebnis (EBIT).

Umsatz Chemie nach Regionen

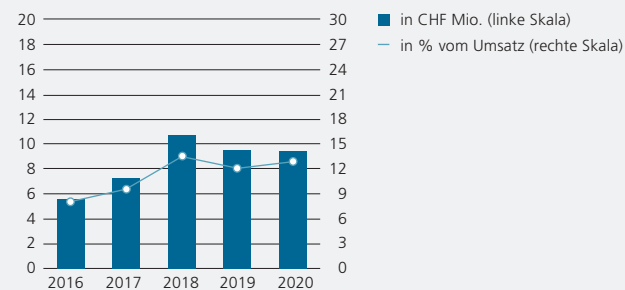


- 1% Schweiz
- 21% Übriges Europa
- 46% Amerika
- 28% Asien
- 4% Rest der Welt

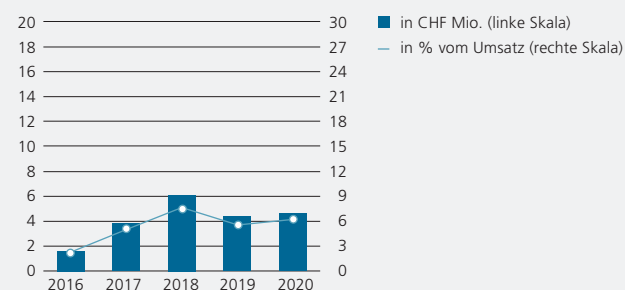
Umsatz Chemie



EBITDA Chemie



EBIT Chemie





SIEVE BED
DEPT
ONLY



Gemeinsam gegen Covid-19

Molekularsiebe werden in verschiedenen medizinischen Anwendungen zur Bekämpfung von Covid-19 eingesetzt. Zeochem entwickelt Lösungen in enger Zusammenarbeit mit ihren Kunden.

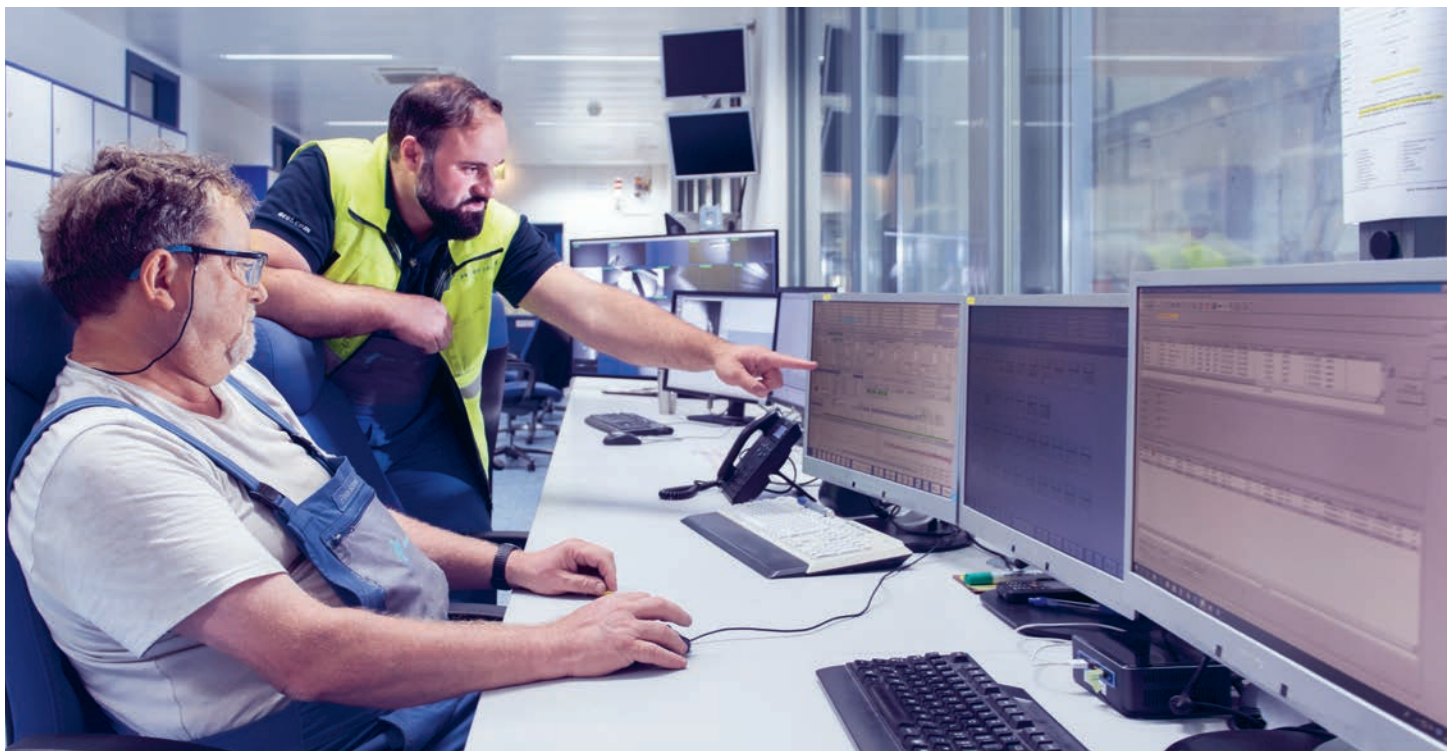
Eine wichtige medizinische Anwendung für Molekularsiebe sind Sauerstoffkonzentratoren, in denen Hochleistungsprodukte der Zeochem-Linie ZEOX zum Einsatz kommen. Die Molekularsiebe entziehen der Umgebungsluft Stickstoff, wodurch der Sauerstoffanteil der Luft erhöht wird und Patienten mit Atemwegserkrankungen leichter atmen können. Aufgrund von Covid-19, aber auch wegen des steigenden Alters der Bevölkerung weltweit und der zunehmenden Luftverschmutzung treten immer mehr chronische Atemwegserkrankungen auf.

Southeast DME ist eines der grossen US Service Center, welche Sauerstoffkonzentratoren verschiedener Marken reparieren, die verbrauchten Molekularsiebe ersetzen und die Geräte für einen neuen Einsatz vorbereiten. Das Unternehmen verzeichnete seit dem Ausbruch von Covid-19 einen starken Nachfrageanstieg. «Die Spezialisten von Zeochem unterstützen uns mit ihrer Expertise bei Molekularsieben, verbesserten Lösungen und kurzen Lieferzeiten, damit wir den wachsenden Anforderungen der Kunden nachkommen können», sagt Paul Lassanske, CEO von Southeast DME.

Die Molekularsiebe der Zeochem werden auch in medizinischen Verpackungen eingesetzt. In Europa wurde ein neuer Test entwickelt, mit dessen Hilfe Covid-19 schneller nachgewiesen werden kann. Dieser Test wird mit dem Molekularsieb 4A der Zeochem ausgeliefert. Es stellt sicher, dass die organischen Bestandteile vor Feuchtigkeit geschützt bleiben, und verbessert damit die Genauigkeit der Testergebnisse.

Foto (v.l.n.r.): Die Zeochem-Mitarbeitenden Alex Hawkins, Sales Engineer; Teri Gonzalez, Customer Service Representative; Kerry Weston, Global Business Director Medical Oxygen; Douglas Huelsman, Sales Engineer; Blake Corey, Technical Service Engineer; mit Paul Lassanske, CEO Southeast DME, in der Mitte.

Coronabedingt sinken Nachfrage und Umsatz deutlich



Die Papiernachfrage ging wegen der Corona-Pandemie stark zurück, die Preise waren unter Druck und die Anlagen mussten zeitweise abgestellt werden. Der Umsatz des Bereichs Papier fiel um 28.5% auf CHF 209.6 Mio. und das EBIT war fast ausgeglichen.

Strategie

Der Markt der grafischen Papiere schrumpft seit einigen Jahren. Die Gründe liegen in einem strukturellen Wandel im Umgang mit den Medien: Nachrichten werden weniger auf Papier, sondern zunehmend digital konsumiert. Als Folge hat sich die Nachfrage nach Zeitungsdruckpapieren in den vergangenen zehn Jahren in Westeuropa etwa halbiert. Da die Produzenten ihre Kapazitäten nur mit Verzögerung an die tiefere Nachfrage anpassen, entstehen Überkapazitäten. Daraus resultieren ein hoher Preisdruck und ein Verdrängungswettkampf, in dem sich nur die Anbieter mit den niedrigsten Produktionskosten behaupten können. Der Bereich Papier verfügt über einen wichtigen Wettbewerbsvorteil, denn die Papiermaschine 7 ist eine der modernsten und leistungsfähigsten Anlagen für Zeitungsdruckpapier in Europa. Zudem steht für die Produktion von gestrichenen Magazinpapieren eine weitere effiziente Papiermaschine zur Verfügung.

Ein wichtiges Differenzierungsmerkmal für Perlen Papier ist die Positionierung als nachhaltiger Anbieter. Dank einer Vielzahl von getroffenen Massnahmen ist der Produktionsstandort in Perlen nahezu CO₂-neutral. Im Herbst 2020 hat Perlen Papier sowohl die Lieferanten von Altpapier als auch die Kunden in einer breit angelegten Kampa-

gne darauf sensibilisiert, die CO₂-Belastung durch kurze Transportwege zu senken, zumal der CO₂-Ausstoss in Perlen nur einen Bruchteil der europäischen Mitbewerber ausmacht. Je mehr Altpapier, das in der Schweiz gesammelt wird, auch im Inland wiederaufbereitet wird, desto weniger Transportkilometer fallen an und entsprechend niedriger ist die Umweltbelastung. Perlen Papier ist heute der einzige inländische Recycler von Altpapier.

Marktumfeld

Zum strukturell durch die Digitalisierung bedingten Nachfragerückgang kam 2020 der schockartige Effekt der Corona-Pandemie. Im zweiten Quartal verhängten viele Länder Lockdown-Massnahmen. Infolgedessen gingen die Werbeanzeigen markant zurück, die Zeitungsumfänge schrumpften und Pendlerzeitungen wurden teilweise ganz eingestellt. In Westeuropa ging die Nachfrage nach holzhaltigen grafischen Druckpapieren in diesen Monaten um rund 40 % zurück. Obwohl sich die Situation nach der Lockerung der Massnahmen in den folgenden Monaten verbesserte, sank die Nachfrage 2020 nach Zeitungsdruckpapieren um 22 % auf 3.3 Mio. Tonnen und nach gestrichenen Magazinpapieren um 23 % auf 2.6 Mio. Tonnen. 2020 gingen keine nennenswerten Produktionskapazitäten aus dem Markt

und der Preisdruck nahm durch das wachsende Überangebot zu. Da die Nachfrage fehlte, wurden die Anlagen in Perlen darauf temporär abgestellt und für die betroffenen Mitarbeitenden Kurzarbeit angemeldet. Im Herbst kündigten einige Produzenten von grafischen Druckpapieren an, 2021 insgesamt rund 2 Mio. Tonnen Kapazitäten vom Markt zu nehmen. Dies wird aber noch nicht ausreichen, um Angebot und Nachfrage wieder ins Gleichgewicht zu bringen.

Die Versorgung mit Altpapier war während der Coronakrise zeitweise knapp, da die Sammeltätigkeit eingeschränkt war. Nachdem sich die Lage entspannt hatte, blieben die Preise auf relativ niedrigem Niveau stabil. Auch die Energiepreise gingen aufgrund der Corona-Einschränkungen zurück.

Geschäftsentwicklung

Der Bereich Papier setzte 2020 439 000 Tonnen Druckpapiere ab. Dies waren 78 000 Tonnen oder 15 % weniger als im Vorjahr. Davon entfielen 289 000 Tonnen auf Zeitungsdruckpapiere und 150 000 Tonnen auf Magazinpapiere. Zu den niedrigeren Verkaufsvolumen kamen tiefere Papierpreise. Diese Kombination schlug sich deutlich im Umsatz nieder, welcher 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 28.5 % auf CHF 209.6 Mio. zurückging. Neben den erwähnten Volumen- und Preiseffekten waren 2.7 % des Rückgangs auf Währungseinflüsse zurückzuführen.

Die Marktanteile im Absatzmarkt in Westeuropa stiegen bei Zeitungsdruck- und Magazinpapieren gegenüber dem Vorjahr erneut leicht an.

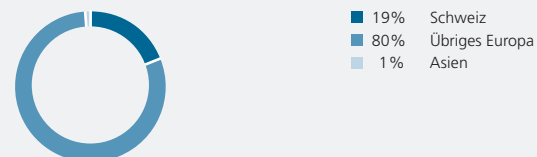
Der Bereich investierte CHF 7.5 Mio. in Sachanlagen. Diese dienen einerseits dem Erhalt des Maschinenparks und andererseits der Verbesserung der Anlageneffizienz. Aufwandseitig boten die tieferen Altpapier- und Energiekosten eine gewisse Entlastung. Das EBITDA ging um 68.1 % auf CHF 17.4 Mio. zurück, während das Betriebsergebnis (EBIT) mit CHF -2.2 Mio. fast ausgeglichen abschloss.

Der Personalbestand nahm von 376 Mitarbeitenden im Vorjahr auf 367 ab.

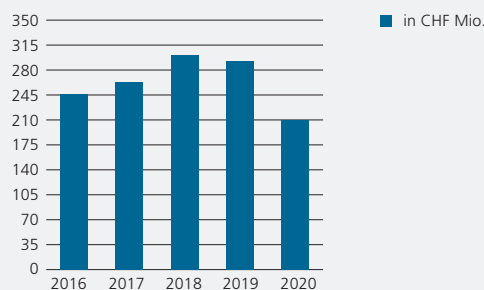
Ausblick

Schätzungen der Branchenverbände gehen 2021 bei holzhaltigen grafischen Druckpapieren in Westeuropa von einer ähnlichen Nachfragesituation wie im Vorjahr aus. Die weiteren Auswirkungen der Corona-Pandemie sind allerdings schwer abschätzbar. Die Überkapazitäten halten auf jeden Fall den Druck auf die Preise hoch. Der Bereich Papier plant Investitionen in Höhe von CHF 11.3 Mio., um die Prozesse weiter zu optimieren. Der Umsatz dürfte 2021 gegenüber dem Vorjahr zwar ansteigen, das Betriebsergebnis (EBIT) wird aufgrund des zunehmenden Marktdrucks hingegen negativ ausfallen.

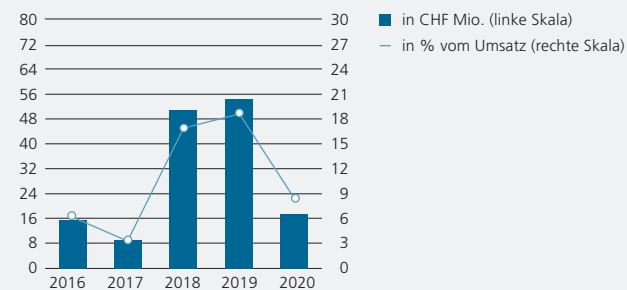
Umsatz Papier nach Regionen



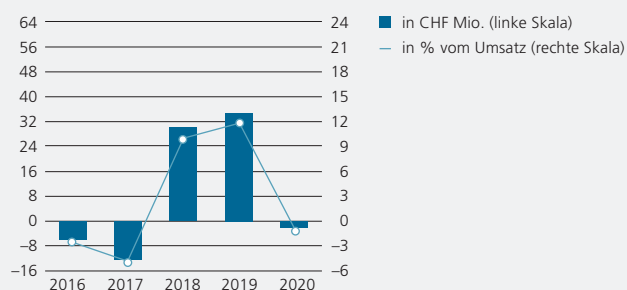
Umsatz Papier



EBITDA Papier



EBIT Papier







Wir liefern nachhaltig

Italien ist der drittgrösste Absatzmarkt des Bereichs Papier. Während des Lockdowns zur Bekämpfung von Covid-19 konnten die Lieferungen dank dem ausserordentlichen Einsatz aller Partner aufrechterhalten werden.

In Krisenzeiten ist die Information der Bevölkerung besonders wichtig. Auch als das Wirtschaftsleben im von Covid-19 stark betroffenen Italien im Frühjahr 2020 während Wochen lahmgelegt war, musste die Versorgung der Verlage mit Zeitungsdruckpapier sichergestellt werden. «Dank einer vorausschauenden Logistik konnten wir den Verlagen im In- und Ausland auch während der Coronakrise stets genügend Pressepapiere zur Verfügung stellen», sagt Wolfgang Bucher, Leiter Marketing und Verkauf bei Perlen Papier.

Die Transporteure der Lieferungen nach Italien standen dabei vor besonderen Herausforderungen. Zum Schutz der Gesundheit der Mitarbeitenden aus Risikogruppen konnte ein Teil der Fahrzeuge nicht eingesetzt werden. Zudem stand die Infrastruktur in Italien an den Autobahnen nicht zur Verfügung. Daniel Schöni, Patron der Schöni Transport AG mit 400 Mitarbeitenden, beschloss deshalb am 6. April kurzerhand, selbst in die Führerkabine zu steigen und eine Ladung von 24 Tonnen Zeitungsdruckpapieren mit dem LKW von Perlen nach Rom zu bringen.

Schöni Transport ist ein Logistik-Partner, der punkto Nachhaltigkeit die Werte von Perlen Papier teilt. «Mein persönliches Ziel ist es, zum ersten CO₂-neutralen Transportunternehmen der Schweiz zu werden», sagt Daniel Schöni. Mehr als die Hälfte der LKW-Flotte ist heute bereits mit Biodiesel und Flüssiggas unterwegs.

Foto: Daniel Schöni, Patron von Schöni Transport (links); Wolfgang Bucher, Leiter Marketing und Verkauf Perlen Papier.

Umsatz und Ergebnis steigen auf neue Höchststände



Aufgrund der steigenden Medikamentennachfrage in der Corona-Pandemie konnte der Bereich Verpackung den Umsatz um 5.9 % auf CHF 162.3 Mio. erhöhen. Das EBIT stieg um 25.3 % auf einen neuen Höchststand von CHF 21.6 Mio.

Strategie

Der Bereich Verpackung ist der einzige globale Anbieter von thermoformbaren Blisterfolien mit alleinigem Fokus auf den Pharmamarkt. Er gehört in diesem Markt zu den drei grössten Marktteilnehmern weltweit. Medikamente in Tabletten- und Kapselform werden mehrheitlich in Blisterverpackungen angeboten. Diese bestehen in der Regel aus zwei Komponenten: aus einer tiefgezogenen Kunststoffolie, welche das Medikament aufnimmt, und aus einer Aluminiumolie, durch die das Medikament gedrückt werden kann. Da beim Recycling Einstoffverpackungen bevorzugt werden, arbeitet der Bereich an der Entwicklung von Blisterverpackungen, die nur aus Kunststoffolien bestehen. Als Kunststoffe kommen im Pharmamarkt vor allem PVC-Monofolien und beschichtete PVdC-Folien zum Einsatz. Je nach Art und Dicke der Beschichtung der Folien wird eine höhere Barrierewirkung gegen Fremdeinflüsse wie Sauerstoff oder Feuchtigkeit erreicht. Da einerseits die Wirkstoffe in den Medikamenten komplexer werden und andererseits die Verpackungen immer mehr global vertrieben und damit in allen Klimazonen wirksam sein müssen, steigen die Ansprüche an die Schutz- und Verarbeitungseigenschaften ständig an. Perlen Packaging bietet ein Vollsortiment an PVC- und PVdC-Folien an und ist im Segment der Hochbarrierefolien marktfüh-

rend. 2020 wurde diese Position mit der Einführung einer neuen Produktgruppe im Ultrahochbarrieresegment weiter gestärkt.

Die Pharmaindustrie agiert global und produziert lokal auf verschiedenen Kontinenten. Sie stellt ähnliche Anforderungen an die Präsenz der Anbieter von Verpackungslösungen vor Ort. Der Bereich Verpackung hat in den letzten Jahren Beschichtungsanlagen in Europa und Asien sowie Schneidkapazitäten in Nord- und Südamerika aufgebaut. 2020 wurde entschieden, die Tochtergesellschaft in Brasilien vollständig zu übernehmen und am Standort Anapolis eine weitere Beschichtungsanlage zu bauen. Damit wird ein weiterer Meilenstein bei der Umsetzung der globalen Strategie erreicht und die schnell wachsenden Märkte in Lateinamerika können noch besser erschlossen werden.

Aufgrund von drohenden Kapazitätsengpässen während der Corona-Pandemie wurden Teile einer Produktfamilie von Duplex-Folien von Europa nach China verlagert, womit die Lieferfähigkeit auch bei erhöhter Nachfrage sichergestellt werden konnte. Basierend auf den Daten für 2019 hat der Bereich Verpackung erstmals eine Ökobilanz erstellen lassen. Betrachtet man den gesamten Produktzyklus von PVdC-Folien von der Rohstoffgewinnung bis zur Verwertung nach

dem Gebrauch, ist Perlen Packaging für 11 % der CO₂-Emissionen verantwortlich. Bei PVC-Monofolien liegt der Anteil bei 7 %. Mit BLISTair hat der Bereich einen innovativen Einweginhalator für pulverige Substanzen entwickelt und die Funktionstests 2020 abgeschlossen.

Marktumfeld

Zu Beginn der Corona-Pandemie kam es temporär zu Versorgungsengpässen bei Medikamenten. Vor allem nicht verschreibungspflichtige Aufbaupräparate sowie schmerz- und fiebersenkende Mittel waren stark gefragt. Dies führte im Frühjahr zu einem sprunghaften Bestellungsanstieg seitens der Kunden, die ihre Sicherheitsbestände aufbauten. Die Bestellungen nahmen in den Folgemonaten wieder ab, als sich eine gewisse Normalisierung einstellte. Dank rigoroser Umsetzung der Hygiene- und Abstandsregeln und durchgängiger Maskenpflicht konnten die Betriebe von Perlen Packaging mit Ausnahme des kurzen Lockdowns in China Anfang des Jahres durchgehend unter Volllast produzieren.

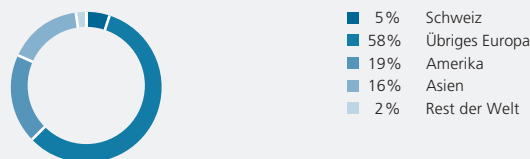
Geschäftsentwicklung

Der Bereich Verpackung registrierte im Berichtsjahr einen rekordhohen Bestellungseingang. Dank einem gesteigerten Absatzvolumen stieg der Umsatz um 5.9% auf CHF 162.3 Mio.; wechsellkursbereinigt nahm er um 10.7% zu. Der Bereich investierte CHF 6.2 Mio. in Massnahmen zur Effizienzsteigerung. Allerdings konnten aufgrund der Reisebeschränkungen nicht alle Investitionen in Sachanlagen plangemäss realisiert werden. Zur Bewältigung des höheren Volumens wurde der Personalbestand von 416 auf 448 Mitarbeitende ausgebaut. Die Umsätze in Europa und Lateinamerika nahmen erneut zweistellig zu. In Europa betrug der Marktanteil von Perlen Packaging 30%. In den übrigen Regionen stehen keine verlässlichen Marktdaten zur Verfügung. Die Rohstoffpreise entwickelten sich im ersten Halbjahr rückläufig und das operative Ergebnis auf Stufe EBITDA nahm um 17.2% auf CHF 27.8 Mio. zu. Das EBIT konnte um 25.3% auf CHF 21.6 Mio. gesteigert werden und die EBIT-Marge erreichte mit 13.3% einen neuen Höchstwert.

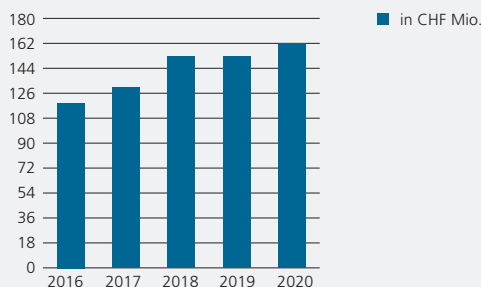
Ausblick

Die Corona-Pandemie hat einerseits die Nachfrage nach Medikamenten erhöht, die im Zusammenhang mit dem Virus eingesetzt werden. Andererseits sind aufgrund der Verhaltens- und Hygieneregeln die saisonalen Krankheiten weniger ausgeprägt und die Arztbesuche wurden vielerorts aus Angst vor Ansteckungen auf das Notwendigste beschränkt. Dies führt zu einer tieferen Nachfrage nach Medikamenten. 2021 hängt daher stark vom weiteren Verlauf der Pandemie ab. Der Bereich plant Investitionen in Sachanlagen in der Höhe von CHF 15.9 Mio. für den Bau der Beschichtungsanlage in Brasilien und für weitere Effizienzverbesserungen an anderen Standorten. 2021 will der Bereich vor allem in Asien und Lateinamerika überdurchschnittlich wachsen und erwartet insgesamt einen leicht steigenden Umsatz. Das operative Ergebnis (EBIT) dürfte das Spitzenresultat des Vorjahres kaum erreichen.

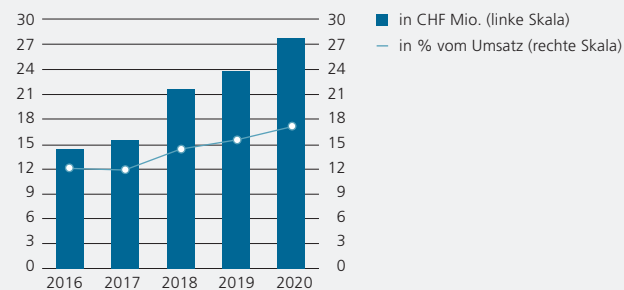
Umsatz Verpackung nach Regionen



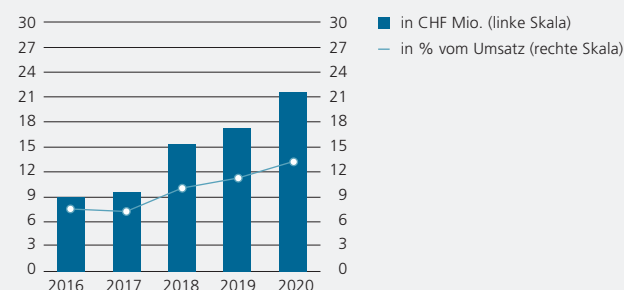
Umsatz Verpackung



EBITDA Verpackung



EBIT Verpackung





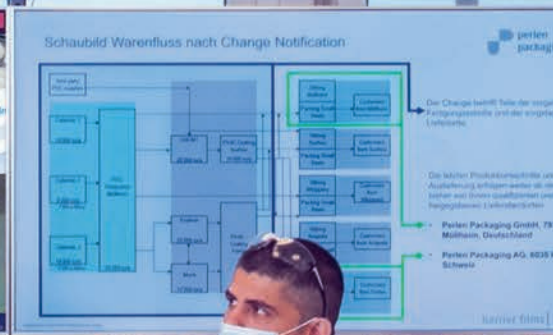
perlen
packaging

perlen
packaging

perlen
packaging

perlen
packaging

perlen
packaging





Neue Lieferkette aufgebaut

Während der Corona-Pandemie stieg die Nachfrage nach Medikamenten vorübergehend sprunghaft an. Um genügend Folien für die benötigten Blisterverpackungen liefern zu können, wurden in Rekordzeit Produktionskapazitäten in China geschaffen.

Frei verkäufliche Medikamente wie Schmerzmittel, Immunpräparate oder Nahrungsergänzungsmittel waren in der Coronakrise stark gefragt. In einigen Ländern wurden Medikamente im Frühjahr 2020 knapp und die Verkäufe in den Apotheken mussten kontingentiert werden. Diese Medikamente werden vor allem in Blistern mit niedriger und mittlerer Barrierewirkung verpackt.

Bereits im Februar zeichnete sich ab, dass die Produktionskapazitäten bei den Duplex-Folien mit mittlerer Barrierewirkung in den europäischen Werken von Perlen Packaging knapp werden könnten. Tatsächlich verdoppelte sich der Auftragseingang in den beiden Folgemonaten. Schon früh starteten die Fachspezialisten deshalb die Vorbereitungen mit den Standortteams in Perlen, Müllheim und Suzhou, um eine neue Lieferkette für diese Produktlinie in China aufzubauen.

In Asien wurden die benötigten Monofolien bei den Zulieferern bestellt, das Produktionsteam in China plante die Kapazitätserweiterung und ab Mai konnten in Suzhou die Kapazitäten hochgefahren werden. Zusätzlich zum Versand per Schiff wurden neue Transportwege per Bahn über die Seidenstrasse nach Europa erschlossen.

«In Rekordzeit konnten wir eine zweite Versorgungslinie von Duplex-Folien für unsere Kunden weltweit aufbauen und damit die Liefersicherheit und die Flexibilität erhöhen», sagt Lars Kirchhoff, Leiter Verkauf bei Perlen Packaging, «das war nur möglich dank dem regelmäßigen Kontakt der Teams in Videokonferenzen, denn an Reisen war nicht zu denken.»

Foto (v.l.n.r.): Sara Ringli, Customer Service; Tomasz Falkowski, Regional Sales Director; Jeton Shabani, Head of Slitting & Packaging; Karl Wind, Regional Sales Director, sind Mitarbeitende von Perlen Packaging in Perlen. Zugeschaltet per Videokonferenz sind weitere Mitarbeitende von Perlen Packaging in der Schweiz und in China.

Bericht zur Corporate Governance

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung, welche die Interessen der Aktionäre, Mitarbeitenden, Kunden und weiterer Interessengruppen einbezieht, ist die Grundlage der langfristigen Wertschöpfung der CPH-Gruppe.

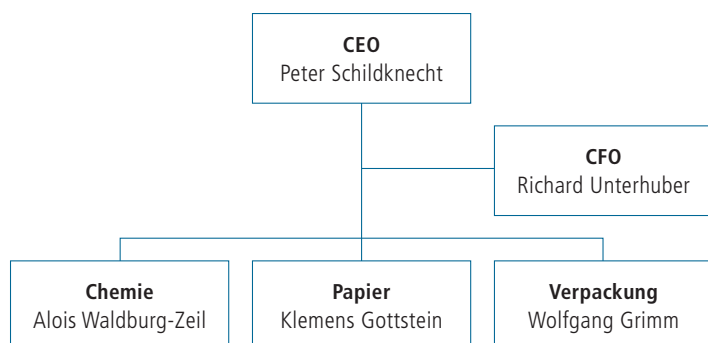
Das nachfolgende Kapitel ist entsprechend der Corporate-Governance-Richtlinie der SIX Swiss Exchange aufgebaut. Die CPH-Gruppe orientiert sich zudem an den Prinzipien des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von Economiesuisse und setzt diese der Unternehmensgrösse und -struktur entsprechend um. Bei einigen Angaben wird auf die konsolidierte Jahresrechnung ab Seite 48 verwiesen, insbesondere auf die Zusatzangaben zur Corporate Governance im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung ab Seite 70. Grundlage bilden die Statuten sowie das Geschäfts- und Organisationsreglement, die auf der Website unter <https://cph.ch/de/investoren/dokumentationen/> in der Rubrik «Statuten, Reglemente und Pflichtenhefte» zum Download zur Verfügung stehen.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die CPH-Gruppe besteht aus den drei selbständig am Markt auftretenden Geschäftsbereichen Chemie, Papier und Verpackung. Die Muttergesellschaft CPH Chemie + Papier Holding AG hat ihren Sitz in Perlen/Root, Schweiz. Die Übersicht über die Tochtergesellschaften im Konsolidierungskreis befindet sich im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 74. Die CPH Chemie + Papier Holding AG ist die einzige kotierte Gesellschaft im Konsolidierungskreis. Deren Namenaktien (Valorenummer 162471, ISIN CH0001624714) sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Börsenkapitalisierung und weitere Angaben zur Aktie finden sich in Ziffer 9.2, Informationen für Aktionäre, auf Seite 33. Die CPH-Gruppe wird durch den CEO geführt, die Geschäftsbereiche durch die Bereichsleiter. Die Gruppenleitung setzt sich aus dem CEO, dem CFO und den Bereichsleitern zusammen.

Organigramm



1.2 Bedeutende Aktionäre

2020 erfolgte eine Offenlegungsmeldung gemäss Art. 120 FinfraG. Frühere Meldungen sind auf der Website der SIX Exchange Regulation ersichtlich (<https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/management-transactions.html#/>).

Aktionariat (in %)	31.12.2020	31.12.2019
Uetikon Industrieholding AG	50.0	50.0
Nachlass Schnorf-Schmid Ella	7.2	7.2
J. Safra Sarasin Investmentfonds AG	5.0	5.0
Verwaltungsräte, Gruppenleitung und ihnen Nahestehende	1.8	1.7
Publikumsaktionäre	31.9	31.8
Dispo	4.1	4.3
Anzahl Aktionäre	916	911

Die Nachkommen der Gründerfamilie Schnorf und der Nachlass Schnorf-Schmid Ella sind einerseits durch die Uetikon Industrieholding AG und andererseits direkt an der CPH Chemie + Papier Holding AG beteiligt. Die Verwaltungsräte Peter Schaub, Tim Talaat und Manuel Werder halten Anteile an der Uetikon Industrieholding AG und vertreten die Interessen der Nachkommen im Verwaltungsrat der CPH Chemie + Papier Holding AG. Ihr direkter Aktienbesitz an der CPH Chemie + Papier Holding AG geht aus dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, Ziffer 29.2.1, Ausweis der Beteiligungen der Mitglieder von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, auf Seite 71, hervor. Es bestehen keine Bindungsverträge zwischen einzelnen Aktionärsgruppen.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die CPH Chemie + Papier Holding AG hält weder stimmen- noch kapitalmässige Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen, die mehr als 5 % betragen.

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Wie in Art. 3 der Statuten geregelt, beträgt das voll liberierte Aktienkapital der Gesellschaft CHF 1.2 Mio. Es ist eingeteilt in 6 000 000 Namenaktien zu je CHF 0.20 (siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, Ziffer 29.1, Kapitalstruktur, auf Seite 70).

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Per 31. Dezember 2020 verfügte die CPH-Gruppe über kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen der letzten drei Jahre

Im Geschäftsjahr 2018 wurde der Nennwert der CPH-Aktie von CHF 5.00 auf CHF 2.00 zugunsten der gesetzlichen Kapitalreserven reduziert. Im Geschäftsjahr 2020 wurde der Nennwert von CHF 2.00 auf CHF 0.20 herabgesetzt und der Herabsetzungsbetrag an die Aktionäre ausgeschüttet. Dadurch sank das Aktienkapital in zwei Schritten von CHF 30 Mio. auf CHF 1.2 Mio. (siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, Ziffer 28.1, Kapitalstruktur, auf Seite 70). 2019 gab es keine Kapitalveränderung.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Jede im Aktienbuch der Gesellschaft mit Stimmrecht eingetragene Aktie verfügt an der Generalversammlung über eine Stimme. Es gibt keine Vinkulierungsbestimmungen oder Stimmrechtsbeschränkungen. Die CPH-Gruppe hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.5 Genussscheine

Es erfolgte keine Ausgabe von Genussscheinen.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit

Erwerber von Namenaktien werden durch den Verwaltungsrat auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen. Der Verwaltungsrat kann die Eintragung ablehnen, falls der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben zu haben, oder wenn er falsche Angaben macht. In den Statuten sind keine Beschränkungen der Übertragbarkeit von Aktien vorgesehen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die CPH-Gruppe hat keine Wandelanleihen ausstehend und keine Optionen an unternehmensinterne oder -externe Personen ausgegeben.

3 Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der CPH Chemie + Papier Holding AG besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Kein Verwaltungsratsmitglied war in den letzten drei Jahren oder ist gegenwärtig exekutiv für die Gesellschaft tätig. Per 31. Dezember 2020 setzte sich der Verwaltungsrat aus sechs Mitgliedern zusammen. Gegenüber 2019 gab es keine Veränderungen in der Zusammensetzung.

	VR-Mitglied seit	Funktion	Fachausschuss Finanzen und Revision	Fachausschuss Personal und Entschädigung
Peter Schaub	1994	Präsident seit 2010	Mitglied	Mitglied
Tim Talaat	1994	Vizepräsident seit 2015		Vorsitz seit 2020
Dr. Mauro Gabella	2005	Mitglied		Mitglied
Kaspar W. Kelterborn	2015	Mitglied	Vorsitz seit 2015	
Manuel Werder	2015	Mitglied	Mitglied	
Christian Wipf	2008	Mitglied		Mitglied

3.2 Lebensläufe, weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Peter Schaub

Peter Schaub, lic. iur., Rechtsanwalt, geb. 1960 und Schweizer Staatsbürger, ist seit 2010 Präsident des Verwaltungsrates. Er ist seit 1994 Partner der Weber Schaub & Partner AG, Steuer- und Rechtsberatung, Zürich. Peter Schaub ist Präsident des Verwaltungsrates der Scobag Privatbank AG, Basel; Präsident des Verwaltungsrates der Zindel Immo Holding AG, Chur; Präsident des Verwaltungsrates der Mobimo AG, Luzern; Vizepräsident des Verwaltungsrates der Uetikon Industrieholding AG, Uetikon; Vizepräsident des Verwaltungsrates der UBV Holding AG, Uetikon; und Verwaltungsrat der Rüegg Cheminée Holding AG, Zumikon. Er ist Verwaltungsrat diverser weiterer nicht kotierter Gesellschaften und Stiftungsrat in diversen Stiftungen.

1990–1993 war er Steuerkommissär beim Kantonalen Steueramt Zürich; und 1987–1988 Substitut bei der Rechtsanwaltskanzlei Schellenberg Wittmer, Zürich.

Tim Talaat

Tim Talaat, MSEE und MBA, geb. 1960 und Schweizer Staatsbürger, ist seit 2015 Vizepräsident des Verwaltungsrates und seit 2020 Vorsitzender des Fachausschusses «Personal und Entschädigung». Er ist Mehrheitsaktionär und Präsident des Verwaltungsrates der Swiss Industrial Holding AG, Uetikon; Vorsitzender des Beirats der Single Holding GmbH, Hochdorf (D); Verwaltungsrat der Bachofen AG, Uster.

2009–2015 war er CEO der Looser Holding AG, Arbon; 2007–2009 Managing Partner der Swiss Industrial Finance AG, Pfäffikon SZ; 2003–2007 CEO SR Technics Switzerland; und 1996–2003 Mitglied der SR Technics Group Konzernleitung, Zürich-Flughafen.



Verwaltungsrat (v.l.n.r.): Kaspar W. Kelterborn, Manuel Werder, Tim Talaat, Peter Schaub, Mauro Gabella, Christian Wipf

Mauro Gabella

Mauro Gabella, Dr. sc. nat., geb. 1952, ist Schweizer sowie französischer Staatsbürger.

2010–2011 war er Vizepräsident Organizational Excellence and Project Management und 2006–2009 Vizepräsident Region Zentral- und Südeuropa, Sanofi-Aventis, Paris (heute Sanofi); 2004–2006 General Manager Sanofi-Aventis (Schweiz) AG, Vernier; und 1987–2004 in diversen Leitungsfunktionen in Vorgängergesellschaften von Sanofi-Aventis und MSD an verschiedenen Standorten weltweit.

Kaspar W. Kelterborn

Kaspar W. Kelterborn, lic. oec. HSG, geb. 1964 und Schweizer Staatsbürger, ist seit 2015 Vorsitzender des Fachausschusses «Finanzen und Revision». Er ist seit 2006 Group-CFO und Mitglied der Konzernleitung der Conzeta-Gruppe, Zürich. Kaspar W. Kelterborn ist Mitglied des Verwaltungsrates der Suhner Holding AG, Brugg; Mitglied des Verwaltungsrates der Integra Holding AG, Zürich, und Mitglied des Verwaltungsrates der Wipf Holding AG, Brugg.

2002–2005 war er Group-CFO und Mitglied der Konzernleitung der Unaxis-Gruppe, Pfäffikon; 1996–2002 hatte er für die Clariant Gruppe, Muttenz, leitende Funktionen in Finanzen und Controlling im In- und Ausland inne.

Manuel Werder

Manuel Werder, lic. iur. Rechtsanwalt LL.M., geb. 1974 und Schweizer Staatsbürger, ist seit 2015 Partner der Anwaltskanzlei Niederer Kraft Frey AG, Zürich; Mitglied des Verwaltungsrates der Uetikon Industrieholding AG, Uetikon; Mitglied des Verwaltungsrates der UBV Holding AG, Uetikon; Verwaltungsrat diverser weiterer nicht kotierter Gesellschaften und Stiftungsrat in diversen Stiftungen.

2010–2015 war er Senior Associate der Niederer Kraft Frey AG, Zürich; 2007–2008 Secondment Allende & Brea Abogados, Buenos Aires; 2004–2007 Associate der Niederer Kraft Frey AG, Zürich, und 2002–2004 Foreign Associate Fox Horan & Camerini LLP, New York.

Christian Wipf

Christian Wipf, lic. oec. HSG, geb. 1957 und Schweizer Staatsbürger, ist Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates der Wipf Holding AG, Brugg, und Präsident des Verwaltungsrates verschiedener Tochtergesellschaften der Wipf Gruppe.

1997–2020 war er CEO der Wipf Gruppe, Brugg; 2001–2007 CEO der Wipf AG, Volketswil; 1991–1997 in der Geschäftsleitung der Seetal Schaller AG, Brugg; 1982–1991 in verschiedenen leitenden Funktionen der Philips AG, Zürich, und der Philips Electronics Ltd, Montreal.

3.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gem. Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV

Gemäss Art. 21 der Statuten können Mitglieder des Verwaltungsrates bis zu 15 zusätzliche Mandate wahrnehmen, wobei nicht mehr als drei in börsenkotierten Unternehmen sein dürfen. Folgende Beschränkungen fallen nicht darunter:

- Mandate in Rechtseinheiten, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren;
- Mandate in Vereinen und Stiftungen sowie Personalfürsorgestiftungen. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann bis zu fünf solche Mandate wahrnehmen.
- Mandate in Joint-Ventures mit Beteiligung der Gesellschaft, welche von der Gesellschaft nicht kontrolliert werden. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann bis zu fünf solche Mandate wahrnehmen.

Als Mandate gelten Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrates in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich in das Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen, und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Kein Mitglied des Verwaltungsrates übt mehr als die statutarisch maximal vorgesehene Anzahl externer Mandate aus.

3.4 Wahl und Amtszeit

Der erstmalige Wahlzeitpunkt der einzelnen Mitglieder ist in Kapitel 3.1 aufgeführt. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden gemäss Art. 13 der Statuten von der Generalversammlung einzeln für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt, eine Wiederwahl ist möglich. Das Mandat endet spätestens an der Generalversammlung des Jahres, in dem das entsprechende Mitglied 70 Jahre alt wird.

3.5 Interne Organisation

Die Organisation des Verwaltungsrates ergibt sich aus dem Gesetz, den Statuten und dem Geschäfts- und Organisationsreglement. Die beiden Letzteren können auf der CPH-Website eingesehen werden: <https://cph.ch/de/investoren/dokumentationen/> (Rubrik «Statuten, Reglemente und Pflichtenhefte»).

Der Verwaltungsrat tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber fünfmal pro Jahr. Der Verwaltungsrat ist bei Anwesenheit der Mehrheit seiner Mitglieder beschlussfähig. Die Beschlüsse des Verwaltungsrates werden mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Der Vorsitzende stimmt mit; er hat den Stichentscheid. 2020 tagte der Verwaltungsrat insgesamt siebenmal an drei ganztägigen und drei halbtägigen Sitzungen sowie während einer coronabedingt auf einen Tag reduzierten Strategiesitzung.

An der Strategiesitzung befasst sich der Verwaltungsrat mit strategischen Fragen und der mittelfristigen Entwicklung der CPH-Gruppe und ihrer Bereiche. Daran nehmen die gesamte Gruppenleitung sowie themenbezogen auch die Mitglieder der Geschäftsleitungen der Bereiche teil. Der Präsident des Verwaltungsrates oder sein Stellvertreter beruft die Sitzungen ein, leitet die Verhandlungen und sorgt für die Protokollführung. Er vertritt den Verwaltungsrat gegenüber externen Stellen. Der Präsident des Verwaltungsrates ist direkter Vorgesetzter des CEO. Im Übrigen hat er keine Sonderbefugnisse, ausser es werden ihm einzelne Kompetenzen durch den Verwaltungsrat delegiert oder in dringlichen Fällen, die einen sofortigen Entscheid verlangen.

Der Verwaltungsrat hat zwei ständige Ausschüsse gebildet: die Fachausschüsse «Finanzen und Revision» sowie «Personal und Entschädigung». Die Ausschüsse bestehen je aus mindestens drei nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates. Die Mitglieder des Ausschusses «Finanzen und Revision» treffen sich mindestens dreimal pro Jahr, die Mitglieder des Ausschusses «Personal und Entschädigung» mindestens zweimal pro Jahr. Die Ausschüsse treffen selber keine Entscheide, sie haben in erster Linie eine vorberatende Funktion. Sie sollen insbesondere mithelfen, die Verwaltungsratssitzungen effizienter zu gestalten und rasche, fundierte Entscheidungen zu treffen.

Fachausschuss «Finanzen und Revision»

Im Fachausschuss «Finanzen und Revision» haben Kaspar W. Kelterborn (Vorsitz), Peter Schaub und Manuel Werder Einsitz. CEO und CFO sind bei den Sitzungen jeweils zu Gast. Der Ausschuss trat 2020 zu drei halbtägigen Sitzungen zusammen und führte zwei Telefonkonferenzen durch. Die Aufgaben des Fachausschusses «Finanzen und Revision» beinhalten insbesondere:

- Überprüfen der Ausgestaltung des Finanz- und Rechnungswesens bezüglich Angemessenheit, Zuverlässigkeit und Wirksamkeit
- Überprüfen des Jahres- und Halbjahresabschlusses sowie anderer zu publizierender Finanzinformationen; Festlegen von Richtlinien, Qualitätsstandards und Informationsgehalt derselben
- Überwachen der Einschätzung von Unternehmensrisiken sowie Überprüfen der Praktiken des Risikomanagements
- Überwachen der Anlage- und Hedgingpolitik
- Überwachen und Einschätzen der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS)
- Überwachen der Geschäftstätigkeit hinsichtlich Einhaltung und Umsetzung von VR-Beschlüssen, unternehmenspolitischen Grundsätzen und Weisungen sowie der gültigen Rechtsvorschriften, insbesondere auch der Börsengesetzgebung

- Überprüfen der Leistung, Unabhängigkeit und Honorierung der Revisionsstelle und des Konzernprüfers (externe Revision) sowie Wahlempfehlung derselben zuhanden des Verwaltungsrates bzw. der Generalversammlung, Genehmigen des Prüfungsplanes, Behandeln der Prüfberichte und Überwachen der Umsetzung von Empfehlungen der externen Revision
- Überwachen der Immobilienstrategie

Fachausschuss «Personal und Entschädigung»

Tim Talaat (Vorsitz), Mauro Gabella, Peter Schaub und Christian Wipf bilden den Fachausschuss «Personal und Entschädigung». 2020 fanden drei halbtägige Sitzungen und weitere Telefonkonferenzen und Sitzungstermine im Rahmen der Nachfolgeregelung von Mauro Gabella statt. Der CEO ist ständiger Gast an den Ausschusssitzungen, ausser wenn seine eigene Vergütung oder andere ihn betreffende Themen behandelt werden. Der Fachausschuss ist im Besonderen für folgende Aufgaben zuständig:

- Erarbeiten der Leitlinien für die Vergütungs- und Benefitpolitik der CPH-Gruppe zuhanden des Verwaltungsrates; insbesondere der Grundsätze für die Vergütung des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung
- Antrag an den Verwaltungsrat betreffend die Vergütung des Verwaltungsrates
- Überprüfen der Leistung und jährlichen Zielerreichung des CEO und der Mitglieder der Gruppenleitung; Antrag an den Verwaltungsrat betreffend fixe und variable Vergütung derselben
- Überwachen der Umsetzung von Personal- und Vergütungspolitik und der Lohnentwicklung in der CPH-Gruppe
- Antrag an den Verwaltungsrat betreffend die Wahl von Verwaltungsräten, Ernennung des CEO und der Mitglieder der Gruppenleitung sowie deren Anstellungsbedingungen

3.6 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat gemäss Art. 716a OR unübertragbare und unentziehbare Aufgaben. Die Kompetenzen und die Zusammenarbeit zwischen dem Verwaltungsrat, seinen Ausschüssen und der Gruppenleitung sind im Geschäfts- und Organisationsreglement geregelt (<https://cph.ch/de/investoren/dokumentationen/> Rubrik «Statuten, Reglemente und Pflichtenhefte»). Der Verwaltungsrat hat auf Gruppenebene folgende Aufgaben:

- Festlegung des Leitbildes und der generellen Unternehmenspolitik
- Festlegung der Gruppenstruktur, der Gruppenpolitik, der Gruppenziele und der generellen Gruppenstrategie sowie Definition der strategischen Wachstumsfelder
- Zielformulierung bezüglich betrieblicher Kennzahlen, Finanzierungspolitik und Investitionsrenditen
- Zuteilung der Ressourcen und Entscheid über die Verwendung von Geldmitteln innerhalb der Gruppe
- Bestellung der Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften

- Genehmigung von Verträgen der Gruppengesellschaften über die strategische Zusammenarbeit untereinander oder mit anderen Unternehmen
- Entscheid über die Aufnahme oder Aufgabe von wichtigen Geschäftszweigen
- Entscheid über die Einstellung und Entlassung von Gruppenleitungsmitgliedern
- Oberaufsicht über die Gruppenführung, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente, Weisungen und Vollzug beschlossener Massnahmen
- Festlegung der Grundsätze der Vergütung sowie Festlegung der Vergütung der Mitglieder der Gruppenleitung
- Überprüfung des Risikomanagementsystems und der Geschäftsrisiken

Für die Geschäftsbereiche hat der Verwaltungsrat folgende Aufgaben:

- Festlegung der Bereichsziele und der Bereichsstrategien
- Entscheid über die Errichtung und Schliessung von Betriebsstätten und Zweigniederlassungen

Der Präsident des Verwaltungsrates unterstützt den CEO im Rahmen regelmässiger Kontakte bei der Ausführung seiner Aufgaben und der Umsetzung der Strategie. Der Verwaltungsrat beaufsichtigt die Gruppenleitung durch ein strukturiertes Berichtswesen und durch Controlling-Prozesse. Monatlich erhält der Verwaltungsrat einen ausführlichen schriftlichen Bericht über den Geschäftsgang, die finanziellen Ergebnisse, die Entwicklung der Märkte, drohende Risiken sowie wichtige Ereignisse. Der CEO erläutert zusätzlich an jeder Verwaltungsratssitzung den aktuellen Geschäftsgang sowie sämtliche gruppenrelevanten Angelegenheiten.

Risikomanagement

Als international tätiges Unternehmen ist die CPH-Gruppe verschiedenen finanziellen und nichtfinanziellen Risiken ausgesetzt, welche untrennbar mit der unternehmerischen Tätigkeit der Gruppe verbunden sind. Die definierten Risiken werden im weitesten Sinne als die Gefahr bestimmt, die finanziellen, operativen oder strategischen Ziele nicht wie geplant zu erreichen. Um den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern, ist es daher unerlässlich, die Risiken effektiv zu identifizieren, zu analysieren und durch geeignete Steuerungsmassnahmen zu beseitigen oder zu begrenzen.

Beurteilung wesentlicher Risiken per Ende 2020

Als wesentliche Risiken wurden unter anderem die Covid-19-Pandemie sowie deren Auswirkungen auf die Nachfrage bzw. die Absatzmärkte, die Veränderung des wirtschaftlichen Wachstums, die politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten, die Entwicklung des Fremdwährungskurses CHF/Euro sowie die Papierpreisentwicklung erkannt. Massnahmen zur Reduzierung dieser und anderer Risiken wurden definiert und

befinden sich in Übereinstimmung mit strategischen Zielen der Gruppe und der drei Geschäftsbereiche in der Umsetzung.

Finanzielles Risikomanagement (siehe Tabelle)

Durch ihre Geschäftstätigkeit ist die CPH-Gruppe insbesondere finanziellen Risiken wie Währungs-, Kredit-, Liquiditäts- und Zinsrisiken ausgesetzt. Das übergreifende Risikomanagement ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklungen an den Finanzmärkten fokussiert und zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage der Gruppe zu minimieren. Das Risikomanagement erfolgt durch die Finanzabteilung der CPH-Gruppe entsprechend den vom Verwaltungsrat verabschiedeten Leitlinien. Diese legen den Einsatz von Derivaten sowie den Umgang mit dem Fremdwährungsrisiko, dem Zins- und dem Kreditrisiko fest. Die Leitlinien sind für alle Gesellschaften der CPH-Gruppe verbindlich. Die untenstehende Tabelle gibt einen Überblick über die finanziellen Risiken, deren Beschreibung und Bewirtschaftung.

Organisation des Risikomanagements

Das finanzielle und operative Risikomanagement erfolgt innerhalb der Gruppe gemäss den vom Verwaltungsrat und vom Management festgelegten Grundsätzen und Richtlinien. Die Revisionsstelle unterstützt den Verwaltungsrat und den Ausschuss «Finanzen und Revision» im

Rahmen ihres gesetzlichen Prüfauftrags, indem die Existenz der internen Kontrollsysteme (IKS) geprüft wird.

Grundsätze des Risikomanagements

Die Grundsätze des Risikomanagements steuern die regelmässige Beurteilung der operativen und strategischen Geschäftsrisiken, die Absicherung von Währungs-, Zins-, Kredit- und Liquiditätsrisiken sowie das interne Kontrollsystem (IKS). Ebenso bestehen Richtlinien zur Bewirtschaftung liquider Mittel und zur Beschaffung von Darlehen.

Risikoübersicht

Die regelmässig erfassten und analysierten Risiken werden im jährlichen Risikobericht an den Verwaltungsrat zusammengefasst. In einem detaillierten Risikokatalog und einer Risikomatrix werden die wesentlichen Geschäftsrisiken definiert und nach ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit sowie dem möglichen Schadensausmass bewertet. Zudem wird die Versicherungsabdeckung jährlich überprüft.

Berichterstattung

Die Berichterstattung zum Risikomanagement erfolgt jährlich. Es werden strategische und operative Risiken erfasst. Ausserordentliche Vorfälle werden dem Verwaltungsrat umgehend gemeldet. Nach Ansicht des Verwaltungsrates wurden mit dem etablierten Risiko-

Übersicht Finanzielle Risiken

Risiko	Beschreibung	Risikobewirtschaftung
Währungsrisiken	Die CPH-Gruppe ist international tätig und daher Währungsrisiken ausgesetzt, die Auswirkungen auf das Betriebs- und Finanzergebnis sowie auf das Eigenkapital der Gruppe haben können. Die bedeutendsten Fremdwährungen sind Euro und US-Dollar.	<ul style="list-style-type: none"> – Wo möglich, werden die Zahlungsströme bei den einzelnen Unternehmensbereichen natürlich abgesichert (sog. Natural Hedging, indem die Einkäufe von Waren in derselben Währung wie die Verkäufe getätigt werden). – Reduzierung der Währungsrisiken durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten. – Fremdwährungsrisiken auf dem Buchwert des Nettovermögens ausländischer Tochtergesellschaften oder auf der Umrechnung der Ergebnisse ausländischer Tochtergesellschaften werden derzeit nicht abgesichert.
Zinsrisiko	Ein Zinsrisiko kann von Veränderungen zukünftiger Zinszahlungen aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes und bei zinsbedingten Risiken bei Änderungen des Marktwertes entstehen.	<ul style="list-style-type: none"> – Die CPH-Gruppe verfügt über keine wesentlichen variabel verzinsten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die aufgrund von starken Veränderungen im Zinsumfeld wesentlich beeinflusst würden.
Kreditrisiken aus operativer Geschäftstätigkeit und Finanztransaktionen	Das Kreditrisiko besteht darin, einen finanziellen Verlust zu erleiden, falls ein Kunde oder eine Gegenpartei seine/ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllen kann. Kreditrisiken können aus Forderungen, Finanzanlagen, Guthaben bei Finanzinstituten, Wertschriften und derivativen Finanzinstrumenten bestehen.	<ul style="list-style-type: none"> – Regelmässige Überprüfung der unabhängigen Ratings von Finanzinstituten. – Weitere Reduzierung von allfälligen Risiken auf flüssigen Mitteln, indem nicht eine einzelne Bank, sondern verschiedene Finanzinstitute berücksichtigt werden. – Minderung von Klumpenrisiken bei Forderungen und Finanzanlagen durch eine breite geografische Streuung und hohe Anzahl von Kunden. – Die Kreditwürdigkeit von Kunden wird unter Berücksichtigung von spezifischen Prüfungen und Erfahrungen aus der Vergangenheit beurteilt.
Liquiditätsrisiko	Ein Liquiditätsrisiko resultiert aus dem Risiko, finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen zu können.	<ul style="list-style-type: none"> – Das vorsichtige Liquiditätsmanagement schliesst das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln, die permanent überwacht werden, sowie die Möglichkeit zur Finanzierung durch Kreditlinien ein.



Gruppenleitung (v.l.n.r.): Alois Waldburg-Zeil, Wolfgang Grimm, Peter Schildknecht, Richard Unterhuber, Klemens Gottstein

management die erforderlichen Massnahmen getroffen, um die zukünftige Entwicklung der Unternehmensgruppe sicherzustellen, auch wenn nie ausgeschlossen werden kann, dass infolge besonderer Umstände und Unwägbarkeiten nicht vorhergesehene Risiken auftreten können.

4 Gruppenleitung

4.1 Mitglieder der Gruppenleitung

Per 31. Dezember 2020 setzte sich die Gruppenleitung wie folgt zusammen:

Name	Funktion	In dieser-Funktion seit
Dr. Peter Schildknecht	CEO / Vorsitzender Gruppenleitung	2009
Richard Unterhuber	CFO	2016
Dr. Alois Waldburg-Zeil	Bereichsleiter Chemie	2010
Klemens Gottstein	Bereichsleiter Papier	2012
Wolfgang Grimm	Bereichsleiter Verpackung	2003

4.2 Lebensläufe, weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Peter Schildknecht

Peter Schildknecht, Dr. sc. techn., geb. 1962 und Schweizer Staatsbürger, ist seit 2008 bei der CPH-Gruppe und seit 2009 CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung. Er ist Verwaltungsrat der Renergia Zent-

schweiz AG, Root; Verwaltungsrat der Kowema AG, Rotkreuz; Verwaltungsrat der Buss AG, Pratteln; und Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz (IHZ), Luzern.

2001–2008 war er Mitglied der Gruppenleitung der Sarna Kunststoff Holding AG, Sarnen, und führte verschiedene Divisionen der Gruppe, zuletzt die Division Sarnafil. 1995–2001 bekleidete er verschiedene Funktionen in der Von Roll Gruppe, war Geschäftsführer der Von Roll Betec AG und Leiter «Industrial Services» sowie Mitglied der Geschäftsleitung der Von Roll Infratec Holding AG, Bern.

Richard Unterhuber

Richard Unterhuber, Betriebsökonom FH, Certified Management Accountant, MBA, geb. 1967 und Schweizer sowie italienischer Staatsbürger, ist seit 2016 bei der CPH-Gruppe als CFO tätig.

2006–2016 war er CFO und Mitglied der Gruppenleitung der international tätigen Industriegruppe Multi-Contact AG, Allschwil. Davor hatte er leitende Finanz- und Controlling-Aufgaben bei verschiedenen Industrieunternehmen wahrgenommen: 2001–2006 war er Leiter Shared Services und CFO der SCA Packaging Switzerland AG, Oftringen; 1998–2001 Kaufmännischer Leiter und Mitglied der Geschäftsleitung der Sarnatech (Schweiz) AG, Triengen; 1997–1998 Business Controller der DCL Data Center Luzern AG, Luzern; und 1995–1997 Leiter Controlling bei der Kreispostdirektion Aarau, Aarau.

Alois Waldburg-Zeil

Alois Waldburg-Zeil, Dr. iur., geb. 1963 und österreichischer Staatsbürger, kam 2010 als Bereichsleiter Chemie zur CPH-Gruppe. Er ist Verwaltungsrat der Canexis Pharma AG, Schlattingen.

1997–2009 nahm er verschiedene Managementfunktionen im Süd-Chemie-Konzern wahr, der heute zu Clariant gehört: Er war unter anderem Leiter des Vorstandssekretariats und der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Sales Manager EMEA, Global Financial Manager des Geschäftsbereiches Süd-Chemie Performance Packaging, Paris/F, Geschäftsführer der Süd-Chemie Grossbritannien, Manchester/UK, und Geschäftsführer der Süd-Chemie Zeolites GmbH, Bitterfeld/D; 1993–1997 war er bei der KPMG in der Wirtschaftsprüfung tätig.

Klemens Gottstein

Klemens Gottstein, Industrial Engineer, Papiermacher, MBA, geb. 1961 und deutscher Staatsbürger, stiess 2012 als Bereichsleiter Papier zur CPH-Gruppe.

1989–2011 war er in unterschiedlichen Funktionen in der Myllykoski Gruppe tätig, unter anderem als HR Direktor, General Manager der Werke Dachau und Ettringen und Direktor Business Development Coated Papers. Zuletzt war er als Executive Vice President Operations und Geschäftsleitungsmitglied von Myllykoski Europe verantwortlich für die sechs europäischen Werke sowie Human Resources Europe.

Wolfgang Grimm

Wolfgang Grimm, dipl. Betriebswirt (BA), geb. 1957 und deutscher Staatsbürger, kam 1998 zur damaligen Perlen-Gruppe als Verantwortlicher für den Bereich Verpackung und ist seit 2003 in der heutigen Funktion als Bereichsleiter Verpackung tätig.

1995–1998 war er bei Schüpbach AG, Burgdorf/CH, tätig, zuletzt als Vice President Sales Zentraleuropa der Danisco Flexible Schüpbach AG; 1993–1995 war er Verkaufsdirektor bei der VAW Europack Export GmbH, Teningen/D.

4.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gem. Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV

Gemäss Art. 21 der Statuten können Mitglieder der Gruppenleitung bis zu fünf zusätzliche Mandate wahrnehmen, wovon nur eines in einem börsenkotierten Unternehmen sein darf. Folgende Beschränkungen fallen nicht darunter:

- Mandate in Rechtseinheiten, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren.
- Mandate in Vereinen und Stiftungen sowie Personalfürsorgestiftungen. Jedes Mitglied der Gruppenleitung kann bis zu fünf solche Mandate wahrnehmen.

- Mandate in Joint-Ventures mit Beteiligung der Gesellschaft, welche von der Gesellschaft nicht kontrolliert werden. Jedes Mitglied der Gruppenleitung kann bis zu fünf solche Mandate wahrnehmen.

Als Mandate gelten Tätigkeiten der Mitglieder der Gruppenleitung in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich in das Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen, und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Kein Mitglied der Gruppenleitung übt mehr als die statutarisch maximal vorgesehene Anzahl externer Mandate aus.

4.4 Managementverträge

Es wurden keine Managementverträge mit Gesellschaften oder natürlichen Personen ausserhalb der CPH-Gruppe geschlossen.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Vergütungen und Beteiligungen der Verwaltungsrats- und Gruppenleitungsmitglieder sowie die Zuständigkeit und das Verfahren zur Festsetzung sind im Vergütungsbericht des Geschäftsberichtes 2020 ab Seite 35 geregelt.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Jede Namenaktie verfügt an der Generalversammlung der CPH Chemie + Papier Holding AG über eine Stimme. Es gibt keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Gemäss Art. 9 der Statuten kann sich jeder Aktionär in der Generalversammlung mit schriftlicher Vollmacht vertreten lassen, entweder durch einen Dritten oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Aktionäre der Gesellschaft haben die Möglichkeit, schriftlich oder über die Plattform Sherpany (www.sherpany.com) für jede Generalversammlung den unabhängigen Stimmrechtsvertreter zu bevollmächtigen.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit dem Mehr der abgegebenen Aktienstimmen, soweit das Gesetz es nicht anders bestimmt. Bei der Berechnung des relativen Mehrs werden Stimmenthaltungen sowie leer eingelegte und ungültige Stimmen nicht berücksichtigt. Die Wahlen und Abstimmungen finden gemäss Art. 12 der Statuten offen statt, sofern nicht der Vorsitzende oder einer der Teilnehmer verlangt, dass sie geheim erfolgen.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Generalversammlung wird gemäss Art. 10 der Statuten schriftlich per Brief an die Aktionäre oder durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt einberufen. Die Einladung erfolgt mindestens 20

Tage vor dem Versammlungstag. In der Einladung werden die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrates und der Aktionäre bekanntgegeben, welche die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangt haben (Art. 699 Abs. 3 OR).

6.4. Traktandierung

Gemäss Art. 4 der Statuten müssen Anträge von Aktionären mindestens 60 Tage vor der Generalversammlung schriftlich beim Verwaltungsrat eingereicht werden. Über Gegenstände, die nicht in der Weise angekündigt worden sind, können – unter dem Vorbehalt der Bestimmungen über die Universalversammlung – keine Beschlüsse gefasst werden.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Art. 9 der Statuten sieht vor, dass diejenigen Aktionäre zur Teilnahme an der Generalversammlung und der Ausübung des Stimmrechts in der Generalversammlung berechtigt sind, die an dem jeweils vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag im Aktienbuch als Aktionäre mit Stimmrecht eingetragen sind.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Gemäss Art. 6 der Statuten ist ein Erwerber von CPH-Aktien bei Überschreiten eines gesetzlichen Grenzwertes nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot gemäss Finanzmarktinfrastrukturgesetz verpflichtet (Opting-out-Klausel).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es gibt keine Kontrollwechselklauseln.

8 Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Seit 1971 ist die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, die gesetzliche Revisionsstelle der CPH-Gruppe. Thomas Illi ist seit 2016 leitender Revisor. Gemäss Art. 730a Abs. 2 OR wechselt der leitende Revisor alle sieben Jahre.

8.2 Revisionshonorare und übrige Honorare

In den Geschäftsjahren 2019 und 2020 wurden folgende Revisionshonorare und übrige Honorare bezahlt:

in CHF 1 000	2020	2019
Revisionshonorare PwC	393	373
Revisionshonorare sonstige Prüfungsfirmen	44	59
Übrige Honorare PwC	80	99
Übrige Honorare sonstige Prüfungsfirmen	25	1
Total	542	532

Revisionshonorare umfassen Prüfungsdienstleistungen, die jedes Jahr durchgeführt werden, um ein Urteil zur Konzernrechnung abzugeben sowie um Berichte zu den lokal erforderlichen statutarischen Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften zu erstellen. Übrige Honorare umfassen andere Dienstleistungen der Revisionsstellen.

8.3 Informationsinstrumente der externen Revision

Der Fachausschuss «Finanzen und Revision» beurteilt die Leistung, Unabhängigkeit und Honorierung der externen Revision. Er genehmigt den Prüfungsplan, behandelt die Prüfberichte und überwacht die Umsetzung von Empfehlungen der externen Revision.

Der Fachausschuss berichtet darüber jährlich an den Verwaltungsrat. Im Jahr 2020 nahmen die Vertreter der Revisionsstelle an allen Sitzungen des Ausschusses «Finanzen und Revision» zu den Traktanden teil, die sie betrafen.

9 Informationspolitik

9.1 Informationsinstrumente

Die CPH-Gruppe lebt eine offene Kommunikationskultur gegenüber Mitarbeitenden, Aktionären und der Öffentlichkeit. Die Gesellschaft publiziert einen Jahresbericht per 31. Dezember und einen Halbjahresbericht per 30. Juni. Der Jahresbericht wird in gedruckter Form jeweils direkt an die Aktionäre verschickt. Auf der Webseite <https://cph.ch/de/investoren/dokumentationen/> kann der Bericht bestellt werden.

Der Bereich «Investoren» auf der Webseite <https://cph.ch/de/investoren/> hält alle Informationen für Aktionäre und Investoren bereit, beispielsweise den Finanzkalender, die wichtigsten Kennzahlen der Gesellschaft oder den aktuellen Aktienkurs. Zur Kontaktaufnahme steht die Mailadresse info@cph.ch zur Verfügung, um Informationen über das Unternehmen zu erhalten. Interessierte können sich auf der Webseite <https://cph.ch/de/investoren/ir-kontakte> registrieren, um automatisch Mitteilungen der CPH-Gruppe per Mail zu erhalten. Unter <https://cph.ch/de/medien/mitteilungen/> werden laufend die veröffentlichten Medienmitteilungen aufgeschaltet. Zum Jahresabschluss findet eine Analysten- und Medienkonferenz statt.

Das Publikationsorgan der CPH-Gruppe ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Schriftliche Mitteilungen der Gesellschaft an die Aktionäre in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen erfolgen an die im Aktienbuch zuletzt eingetragene Adresse des Aktionärs bzw. des Zustellungsbevollmächtigten.

9.2 Informationen für Aktionäre

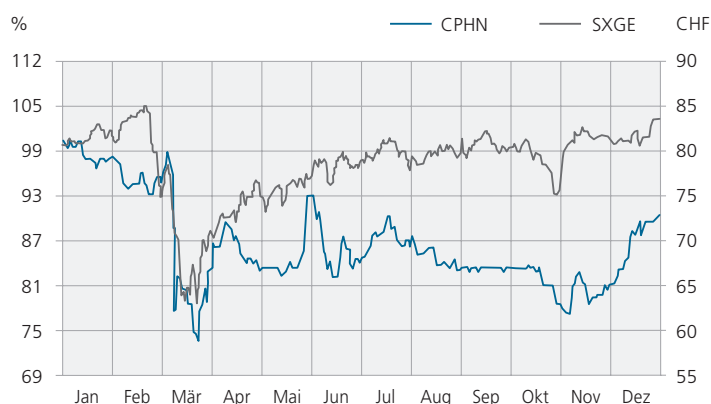
Die CPH-Aktie schloss am 30. Dezember 2020 an der SIX Swiss Exchange bei einem Kurs von CHF 72.60, gegenüber CH 79.20 im Vorjahr. Damit lag die Kursentwicklung der CPH-Aktie mit –8.3% unter dem Gesamtmarkt, welcher gemessen am Swiss Performance Index (SPI) um 3.8. % zulegen.

Titelinformationen

Börsennotierung	SIX Swiss Exchange
Valorennummer	162 471
ISIN	CH0001624714
Reuters	CPH.S
SIX	CPHN

Kursentwicklung CPH-Aktie

Verglichen mit dem SPI (indexiert, linke Skala) und in CHF (rechte Skala)



Angaben zur Aktie	2020	2019	2018	2017	2016
Schlusskurs per 31.12. in CHF	72.60	79.20	82.50	53.55	40.00
Höchst in CHF	80.80	88.50	89.00	57.30	42.20
Tiefst in CHF	57.00	74.00	54.00	39.00	29.80
Nominalwert in CHF	0.20	2.00	2.00	5.00	5.00
Kennzahlen pro Aktie ¹⁾					
Eigenkapital in CHF	78.46	73.56	67.87	66.06	63.49
Kurs-Buchwert-Verhältnis per 31.12.	0.92	1.08	1.22	0.81	0.63
Nettoergebnis in CHF	7.82	8.06	7.05	2.66	-1.32
Kurs-Gewinn-Verhältnis per 31.12.	9.29	9.83	11.70	20.10	n.a.
Cash Flow in CHF	7.64	13.33	11.50	2.41	4.71
Free Cash Flow in CHF	6.61	23.32	-13.42	2.14	0.32
Free Cash Flow bereinigt in CHF ²⁾	6.61	6.66	3.25	2.14	0.32
Ausschüttung in CHF ³⁾	1.80	1.80	1.80	0.65	0.65
Börsenkapitalisierung					
Anzahl Namenaktien	6 000 000	6 000 000	6 000 000	6 000 000	6 000 000
Aktienkapital in CHF Mio.	1.2	12	12	30	30
Börsenkapitalisierung in CHF Mio.	436	475	495	321	240

¹⁾ Gemäss konsolidierter Gruppenrechnung; nach Abzug Minderheitsanteile

²⁾ Ohne Festgeld CHF 100 Mio. aus Vorfinanzierung 12.10.2018 mit Rückzahlung per 9.7.2019 (Perioden 2018, 2019)

³⁾ 2020: Vorschlag

9.3 Informationen für Obligationäre

Die CPH hatte Ende 2020 eine Frankenleihe von CHF 100 Mio. mit einem Coupon von 2.00 % und einer Laufzeit bis 2023 ausstehend. Die an der SIX Swiss Exchange kotierte Anleihe schloss am 30. Dezember 2020 bei einem Kurs von CHF 103.00 und damit unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Kurs Frankenleihe 18–23



Frankenleihe

CPH 18–23

Emittentin	CPH Chemie + Papier Holding AG
Börsennotierung	SIX Swiss Exchange
Valorennummer	43467836
ISIN	CH0434678360
SIX	CPH18
Währung	CHF
Nominalvolumen	CHF 100 Mio.
Emissionspreis	100.00
Coupon	2.00 %
Stückelung	CHF 5000
Couponzahlung jährlich	12. Oktober
Liberierung	12. Oktober 2018
Endfälligkeit	12. Oktober 2023
Kündbar	Nein
Kreditrating einer Ratingagentur	Nein

9.4 Investor-Relations-Agenda 2021

13. Januar	Baader Helvea Equity Konferenz
23. Februar	Medien- und Investorenkonferenz, Publikation Geschäftsbericht 2020
18. März	Generalversammlung
14. Juni	Investorentag der CPH-Gruppe
21. Juli	Halbjahresbericht per 30. Juni 2021
15./16. September	Investora Schweizer Aktienkonferenz
3./4. November	ZKB Swiss Equity Konferenz

9.5 Investor-Relations-Kontakt

Richard Unterhuber, CFO
CPH Chemie+Papier Holding AG
CH-6035 Perlen
Tel. +41 41 455 80 00
E-Mail investor.relations@cph.ch

Vergütungsbericht

Der Bericht erläutert die Grundsätze, Programme und Verfahren, wie die Vergütungen von Verwaltungsrat und Gruppenleitung der CPH-Gruppe festgelegt werden, und enthält Angaben zur Höhe der Vergütungen im Geschäftsjahr.

Der Vergütungsbericht ist in zwei Kapitel aufgeteilt. Kapitel 1 ist nicht Gegenstand der Revisionsprüfung gemäss Art. 13 VegüV, während Kapitel 2 der Revision gemäss Art. 13 VegüV untersteht.

1 Honorierung und allgemeine Informationen

Das grundlegende Ziel der CPH-Gruppe ist es, marktgerechte Vergütungen auszurichten. Als marktgerechte Vergütung wird in der CPH die Summe der fixen und der variablen Vergütung bezeichnet. Mittels Überprüfung der Funktionseinstufung sowie Benchmarking der Vergütungsleistung wird in regelmässigen Abständen pro Funktion die Höhe der Gesamtvergütung sowie der einzelnen Komponenten mit dem Markt verglichen (siehe Details zu Verwaltungsrat bzw. Gruppenleitung). Anpassungen bei der Vergütung für den CEO und die Mitglieder der Gruppenleitung werden durch den Fachausschuss «Personal und Entschädigung» auf Basis des durchgeführten Marktvergleichs dem Gesamtverwaltungsrat beantragt.

Von jeder Sitzung des Ausschusses «Personal und Entschädigung» wird ein Protokoll erstellt, das jedem Mitglied des Verwaltungsrates zugestellt wird. Der Ausschuss informiert zudem die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates bei der nächsten Sitzung über die behandelten Themen und Hintergründe zu allfälligen Vorschlägen und Empfehlungen.

Der Ausschuss «Personal und Entschädigung» trifft sich in der Regel dreimal, mindestens aber zweimal pro Jahr. Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen und weitere Besprechungen zur Nachfolgeregelung von Mauro Gabella statt.

Die Mitglieder des Ausschusses «Personal und Entschädigung» werden durch die Generalversammlung (GV) einzeln für jeweils ein Jahr gewählt. Für weitere Details zur Zusammensetzung und zum Aufgabenbereich wird auf das Kapitel Corporate Governance verwiesen.

Die individuelle Leistung hat bei allen Mitarbeitenden, einschliesslich der Führungskräfte, Einfluss auf die Gesamtvergütung. Übergeordnete und individuelle Ziele sind die Grundlage für die Beurteilung der Leistung und werden über die variable Vergütungskomponente, Short Term Incentive (STI), entschädigt. Für jede Funktion wird eine Zielgrösse der variablen Vergütung bei 100% Zielerfüllung festgelegt. Die tatsächliche Höhe berechnet sich aus dem Zielerfüllungsgrad, wobei die maximal erreichbare jährliche variable Vergütung bei einem

Faktor 1.5 des Zielwerts limitiert ist. Zwischen 0% und 150% kann die Kurve linear sein oder bestimmte Stufen beinhalten; Details werden im jährlichen Zielsetzungsprozess festgelegt. Für das Berichtsjahr wurde in allen Fällen zwischen den Eckwerten eine lineare Kurve angewendet.

Für den CEO besteht eine vertragliche Kündigungsfrist von zwölf Monaten, für die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung beträgt die Kündigungsfrist sechs Monate. Es gibt keine vertraglichen Vereinbarungen über Abgangsentschädigungen. Für die CPH besteht eine Pensionskassenlösung, die für alle Mitarbeitenden gilt. Es gibt keine zusätzliche Versicherung für Mitglieder der Gruppenleitung. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind nicht bei der CPH pensionskassenversichert. Das Vergütungssystem blieb unverändert zum Vorjahr.

Struktur und Höhe der Vergütungen ausgewählter Funktionen werden regelmässig alle zwei bis drei Jahre anhand externer Benchmarks überprüft. 2019 analysierte letztmals ein externes Unternehmen die Vergütungen der Gruppen- und Geschäftsleitungen. Es wurden drei Vergleichsgruppen herangezogen. Vergleichsgruppe I bestand aus international tätigen Unternehmen der Papier-, Verpackungs- und chemischen Industrie in der Schweiz (z. B. Acino, Dottikon, Ems-Chemie, Givaudan, Baumgartner, Vifor). In der Vergleichsgruppe II waren zusätzlich international tätige Industrieunternehmen mit Sitz in der Schweiz (z.B. Feintool, Lantal Textiles, Huber+Suhrner, Stäubli, Landis&Gyr, Schaffner). In der Vergleichsgruppe III waren internationale Tochtergesellschaften unter anderem der in den Vergleichsgruppen I und II genannten Unternehmungen mit Sitz in China, Deutschland, USA und weiteren Ländern. Die herangezogenen Vergleichsgruppen bestanden zu rund zwei Dritteln aus börsenkotierten Unternehmen. Die Zuschlüsselung der Vergleichsgruppen zu den untersuchten Funktionen erfolgte nach dem Rekrutierungsmarktprinzip.

Die Anträge über die maximale Vergütung von Verwaltungsrat und Gruppenleitung werden durch den Ausschuss «Personal und Entschädigung» vorbereitet, durch den Gesamtverwaltungsrat überprüft und der GV zur Genehmigung unterbreitet. Wird der Antrag entweder abgelehnt und stellt der Verwaltungsrat keinen neuen Antrag, oder aber wird auch ein neuer Antrag abgelehnt, soll innert drei Monaten eine ausserordentliche GV einberufen werden, oder der Verwaltungsrat kann die Vergütungen an der nächsten GV retrospektiv zur Genehmigung unterbreiten.

Beteiligungsprogramm (LTI)

Die Statuten der CPH Chemie+Papier Holding AG ermöglichen den Einsatz von Long Term Incentives (LTI), insbesondere in Form von Mitarbeiterbeteiligungen.

2020 wurde ein Aktienbezugsprogramm ausschliesslich für die Mitglieder der Gruppenleitung in der Form eines Restricted Stock Plans eingeführt. Die Aktien werden dabei den Berechtigten zum Zeitpunkt

der Gewährung verbindlich zugeteilt und unterliegen danach einer dreijährigen Sperrfrist. Während dieser Frist ist die Anzahl der zuge- teilten Aktien an keine weiteren Leistungs- oder Erfolgsbedingungen gebunden. Der Wert ändert sich ausschliesslich in Abhängigkeit des Börsenkurses.

Der Zuteilungskurs der Aktien entspricht dem arithmetischen Mittel der Schlusskurse der Aktien der CPH Chemie+Papier Holding AG an jeweils je 15 aufeinanderfolgenden Kalendertagen unmittelbar vor und nach der Veröffentlichung des Jahresabschlusses.

Für jedes Gruppenleitungsmitglied wird abhängig vom individuellen LTI-Zielbetrag die Anzahl zuzuteilender Aktien ermittelt. Voraussetzung für die Zuteilung ist ein zum Zuteilungszeitpunkt ungekündigtes Arbeitsverhältnis.

Die für die Vergütung der Gruppenleitungsmitglieder erforderlichen Aktien werden jährlich durch die CPH Chemie + Papier Holding AG am Markt erworben. Die Gewährung erfolgt in jährlichen Tranchen, je- weils unmittelbar nach Ermittlung des Zuteilungskurses nach der Ver- öffentlichung des Jahresabschlusses. Die Aktien sind ab dem Zeit- punkt der Zuteilung stimm- und dividendenberechtigt.

Die Aktien jeder gewährten Tranche stehen nach Ablauf der dreijährigen Sperrfrist den Berechtigten zur freien Verfügung.

Honorierung Verwaltungsrat

Die Honorierung des Verwaltungsrates besteht aus einem bar aus- bezahlten Fixum. Für die Arbeit in einem der Fachausschüsse wird zu- sätzlich ein Sitzungsgeld ausgerichtet. Für Verwaltungsratsaktivitäten ausserhalb der normalen Sitzungen wird eine Tagespauschale aus- bezahlt.

Die Höhe der Verwaltungsratsentschädigung wird mit den publizierten Daten vergleichbarer, an der SIX Swiss Exchange kotierter schweizeri- scher Industrieunternehmen abgeglichen und festgelegt. Der Personal- und Entschädigungsausschuss stellt dem Verwaltungsrat Antrag.

Seit der Generalversammlung 2015 erfolgt gemäss «Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften» (VegüV) und angepassten Statuten der CPH Chemie + Papier Holding AG eine Abstimmung über die maximale Gesamtsumme der Vergütungen des Verwaltungsrates für die Dauer bis zur jeweils nächsten Generalver- sammlung.

Für konkrete Vergütungsbeträge wird auf Kapitel 2 des Vergütungs- berichtens verwiesen.

Honorierung Gruppenleitung

Die Honorierung des Managements in der CPH-Gruppe setzt sich aus einem fixen und einem variablen Anteil (STI) zusammen, welche voll- ständig in bar ausbezahlt werden. Zusätzlich wird ab 2020 ein Anteil der Honorierung in Aktien vergütet (LTI). Der ausbezahlte variable Be- trag (STI) ist abhängig von der Erreichung der Gruppenziele sowie der individuellen Bereichs- bzw. Funktionsziele. Die maximale variable Ver- gütung beträgt für den CEO 100 % der fixen Grundvergütung; für die anderen Mitglieder der Gruppenleitung liegt die Grenze bei maximal 50 % der fixen Grundvergütung.

Für die Gruppenleitung besteht ein Zielsetzungsprozess als Grundlage für die Beurteilung der Leistungserfüllung und der variablen Ver- gütung. Dabei werden Ziele in fünf Elementen definiert: finanzielle Ergebnisse, Kunden & Markt, Innovation, Prozesse sowie Mitarbeiter- führung. Die finanziellen Kenngrössen sind für alle Mitglieder der Gruppenleitung dieselben; für die übrigen Elemente werden indivi- duelle bereichs- bzw. funktionspezifische Ziele festgelegt.

Das Erreichen der quantitativen Ziele in den finanziellen Kenngrössen EBIT, operativer Cash Flow sowie operatives Nettoumlaufvermögen beeinflusst die variable Vergütung zu 60 %; die Zielerreichung in den übrigen Dimensionen (quantitativ und qualitativ) gesamthaft zu 40 %. Die Bereichsleiter werden bezüglich des finanziellen Ergebnis- ses zu zwei Dritteln aufgrund der Resultate ihres Geschäftsbereiches und zu einem Drittel aufgrund der Resultate der Gruppe beurteilt. CEO und CFO werden einzig aufgrund des erreichten Gruppen- resultates beurteilt.

Über die Zielvorgaben in allen Elementen entscheidet für die gesamte Gruppenleitung der Verwaltungsrat; bei den finanziellen Kenngrössen handelt es sich dabei um die vereinbarten Budgetvorgaben. Der CEO und die Mitglieder der Gruppenleitung haben für die Zielsetzung ein Vorschlagsrecht. Der CEO hat ein Vorschlagsrecht bezüglich der Ver- gütung der Mitglieder der Gruppenleitung. Die Beurteilung der jährli- chen Zielerreichung wird für die Mitglieder der Gruppenleitung durch den CEO vorgenommen und dem Verwaltungsratsausschuss «Perso- nal und Entschädigung» vorgeschlagen. Der Verwaltungsratspräsi- dent beurteilt die Leistungen des CEO. Der Verwaltungsratsausschuss «Personal und Entschädigung» diskutiert diese Beurteilungen und stellt dem Verwaltungsrat Antrag über die Leistungserreichung und die individuellen variablen Vergütungen für die gesamte Gruppenlei- tung. Der Gesamtverwaltungsrat entscheidet innerhalb der von der GV vorgegebenen Maximalbeträge abschliessend.

Ausser einem Geschäftsfahrzeug kennt die CPH keine Fringe Benefits für Mitglieder der Gruppenleitung.

Seit der Generalversammlung 2015 erfolgt gemäss VegÜV und angepassten Statuten der CPH Chemie+Papier Holding AG eine Abstimmung über die maximale Gesamtsumme der fixen und variablen Vergütungen der Gruppenleitung für das auf die GV folgende Geschäftsjahr.

Soweit neue Mitglieder der Gruppenleitung ernannt werden und diese ihre Stelle bei der Gesellschaft antreten, nachdem die GV die maximale Gesamtvergütung für die Mitglieder der Gruppenleitung für das betreffende Geschäftsjahr genehmigt hat, darf diesen neuen Mitgliedern gemäss Artikel 22 der Statuten der CPH Chemie+Papier Holding AG ein Zusatzbetrag ausgerichtet werden, welcher insgesamt für alle neuen Mitglieder 40 % der durch die GV genehmigten Gesamtvergütung für die Mitglieder der Gruppenleitung im betreffenden Geschäftsjahr nicht übersteigen darf.

Bezüglich der für das Berichtsjahr ausgerichteten Vergütungen an die Verwaltungsräte, an den CEO (höchste Gesamtvergütung in der Gruppenleitung) und an die übrige Gruppenleitung wird auf die Tabellen in Kapitel 2 verwiesen.

2 Ausweis der Vergütungen an Mitglieder von Verwaltungsrat und Gruppenleitung

Die Vergütungen beinhalten Löhne, Boni, Gutschriften, Sozialaufwand und Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen.

Erläuterungen zu den Vergütungen an den Verwaltungsrat

Die dargestellten Beträge entsprechen den Vergütungen, die für das jeweilige Jahr ausbezahlt wurden, unabhängig vom (allenfalls späteren) Auszahlungszeitpunkt. Die Vergütungen werden ausschliesslich in bar geleistet. Es bestehen weder Aktien- noch Optionspläne für den Verwaltungsrat. Die Vergütungen werden brutto gezeigt, inkl. Arbeitnehmerbeiträge an Sozialversicherungen. Die separat ausgewiesenen Beiträge an Sozialversicherungen beinhalten die Arbeitgeberbeiträge.

Vergütungen an den Verwaltungsrat

2020 in CHF 1 000

Verwaltungsrat	VR-Mitglied seit	Funktion	Fachausschuss Finanzen und Revision	Fachausschuss Personal und Entschädigung	Fixe Vergütung	Sitzungsgelder VR-Ausschüsse	Beiträge an Sozialversicherungen	Total
Schaub Peter	1994	Präsident	Mitglied	Mitglied	319	0	20	339
Talaat Tim	1994	Vizepräsident		Vorsitz	91	27	7	125
Gabella Mauro	2005	Mitglied		Mitglied	89	8	4	101
Kelterborn Kaspar W.	2015	Mitglied	Vorsitz		91	24	7	122
Werder Manuel	2015	Mitglied	Mitglied		91	8	6	105
Wipf Christian	2008	Mitglied		Mitglied	91	10	7	108
Total Verwaltungsrat					772	77	51	900

An der GV 2020 wurde eine Vergütung für die Periode von der ordentlichen GV 2020 bis zur ordentlichen GV 2021 von max. CHF 930 000 bewilligt. Allfällige Differenzen zu 2019 ergeben sich durch den im 2020 gesetzlich höheren AHV-Beitrag und durch die Rundung auf den nächsten Tausender.

2019 in CHF 1 000

Verwaltungsrat	VR-Mitglied seit	Funktion	Fachausschuss Finanzen und Revision	Fachausschuss Personal und Entschädigung	Fixe Vergütung	Sitzungsgelder VR-Ausschüsse	Beiträge an Sozialversicherungen	Total
Schaub Peter	1994	Präsident	Mitglied	Mitglied	319	0	20	339
Talaat Tim	1994	Vizepräsident		Mitglied	91	8	6	105
Gabella Mauro	2005	Mitglied		Vorsitz	92	23	7	122
Kelterborn Kaspar W.	2015	Mitglied	Vorsitz		92	23	7	122
Werder Manuel	2015	Mitglied	Mitglied		91	8	6	105
Wipf Christian	2008	Mitglied		Mitglied	91	8	6	105
Total Verwaltungsrat					776	70	52	898

Es wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichtet. Ebenfalls wurden keine Darlehen oder Kredite an aktuelle oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates vergeben, und es sind keine solchen Darlehen oder Kredite ausstehend. An Personen, die den Mitgliedern des Verwaltungsrates nahestehen, wurden keine Vergütungen ausgerichtet und keine Darlehen oder Kredite vergeben, und es sind keine solchen Darlehen oder Kredite ausstehend. Es erfolgten keine Transaktionen zu marktüblichen Konditionen mit natürlichen oder juristischen Personen, die den VR-Mitgliedern nahestehen.

Erläuterungen zu den Vergütungen an die Gruppenleitung

Die ausgewiesene variable Vergütung für das Berichtsjahr 2020 entspricht der getätigten Rückstellung (Accrual-Basis). Die ausgewiesene variable Vergütung für das Vorjahr 2019 ist auf die effektiv ausbezahlten Beträge angepasst. Dabei handelt es sich nicht um neue Vergütungen, sondern um die gleichen, die bereits im vorjährigen Bericht gezeigt wurden. Damals konnten die Vergütungen jedoch erst basierend auf den getätigten Rückstellungen (Accrual-Basis) gezeigt werden; hier werden nun die finalen, tatsächlich ausbezahlten Beträge für das Vorjahr nachgereicht. Die fixe sowie die variable Vergütung werden ausschliesslich in bar geleistet. Seit 2020 besteht ein

Aktienbeteiligungsprogramm für die Gruppenleitung (siehe Seite 35). Die Vergütungen werden brutto gezeigt, inkl. Arbeitnehmerbeiträge an Pensionskassen und Sozialversicherungen. Die separat ausgewiesenen Beiträge an Pensionskassen und Sozialversicherungen beinhalten die Arbeitgeberbeiträge. Die Kategorie «Andere Vergütungen» umfasst Privatanteile für die Nutzung des Geschäftsautos und allfällige Dienstaltersgeschenke.

Es wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder der Gruppenleitung ausgerichtet. Ebenfalls wurden keine Darlehen oder Kredite an aktuelle oder ehemalige Mitglieder der Gruppenleitung vergeben, und es sind keine solchen Darlehen oder Kredite ausstehend.

An Personen, die den Mitgliedern der Gruppenleitung nahestehen, wurden keine Vergütungen ausgerichtet und keine Darlehen oder Kredite vergeben, und es sind keine solchen Darlehen oder Kredite ausstehend. Es erfolgten keine Transaktionen zu marktüblichen Konditionen mit natürlichen oder juristischen Personen, die den Gruppenleitungsmitgliedern nahestehen.

Vergütungen an die Gruppenleitung

2020 in CHF 1 000

Gruppenleitung	Funktion	Fixe Vergütung	Variable Vergütung (STI)	LTI aktienbezogene Vergütung	Beiträge an Pensionskassen und Sozialversicherungen	Andere Vergütungen	Total
Schildknecht Peter	CEO	520	340	60	165	4	1 089
Total restliche Mitglieder der Gruppenleitung		1 200	400	120	324	55	2 099
Total Gruppenleitung		1 720	740	180	489	59	3 188

An der GV 2019 wurde eine Vergütung für das Geschäftsjahr 2020 von max. CHF 3 500 000 bewilligt. Den Mitgliedern der Gruppenleitung wurden im Rahmen der aktienbezogenen Vergütung insgesamt 2381 Aktien (Kurs pro Aktie von CHF 75.75) zugeteilt.

2019 in CHF 1 000

Gruppenleitung	Funktion	Fixe Vergütung	Variable Vergütung (STI)	LTI aktienbezogene Vergütung	Beiträge an Pensionskassen und Sozialversicherungen	Andere Vergütungen	Total
Schildknecht Peter	CEO	500	314	–	151	4	969
Total restliche Mitglieder der Gruppenleitung		1 150	300	–	278	55	1 783
Total Gruppenleitung		1 650	614	–	429	59	2 752

Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht

Wir haben den Vergütungsbericht der CPH Chemie+Papier Holding AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in Kapitel 2 auf den Seiten 37 bis 38 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der CPH Chemie+Papier Holding AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Illi
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Josef Stadelmann
Revisionsexperte

Zürich, 12. Februar 2021

Nachhaltigkeitsbericht

Die CPH-Gruppe richtet ihre Geschäftstätigkeit nach wirtschaftlich, sozial und ökologisch nachhaltigen Kriterien aus und leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur Kreislaufwirtschaft.

1 Strategie

Der langfristige Erfolg der CPH-Gruppe beruht auf der nachhaltigen Wertschöpfung, welche die Basis für eine mehr als 200-jährige Erfolgsgeschichte bildet und in der Unternehmensstrategie fest verankert ist. Die Bedürfnisse von Geschäftspartnern, Mitarbeitenden und der Umwelt erfüllt die CPH-Gruppe durch ein verantwortungsvolles ökonomisches, soziales und ökologisches Verhalten. Die Bedürfnisse der verschiedenen Anspruchsgruppen werden in den Geschäftsbereichen im Rahmen des integrierten Qualitätsmanagementsystems erfasst. Ziele, Massnahmen und Prioritäten sind auf den Ebenen Qualität, Sicherheit, Umwelt und Energie definiert.

Die ökonomische Nachhaltigkeit bildet das Fundament der industriellen Unternehmenstätigkeit. Die kontinuierliche langfristige Entwicklung steht dabei im Vordergrund. Die CPH-Gruppe schafft Mehrwert für ihre Kunden mit qualitativ hochstehenden Produkten und Dienstleistungen. Die Mitarbeitenden sichern die Innovationskraft und die Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe auf den unterschiedlichen Zielmärkten. Ihre Sicherheit, Gesundheit und Weiterbildung haben Priorität. Das Vermeiden und Reduzieren von Emissionen, Abfällen und Abwasser ist seit vielen Jahren in die Planung der einzelnen Geschäftsbereiche integriert. Für die Sicherheits-, Umwelt- und Qualitätsbelange sind speziell geschulte Mitarbeitende zuständig, die direkt an die Geschäftsleitung berichten.

Der grösste Geschäftsbereich Papier ist ein reines Recyclingunternehmen, welches Altpapier aufbereitet und daraus neue Druck- und Pressepapiere herstellt. Der Bereich Papier ist der grösste Altpapierrecycler der Schweiz. Er führt mehrere hunderttausend Tonnen Altpapier, die überwiegend im Inland gesammelt werden, sowie rund hunderttausend Tonnen Durchforstungs- und Sägereirestholz einer neuen Verwendung zu. Damit leistet die Gruppe einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Ressource Holz, zu kürzeren Transportwegen und zur Senkung der CO₂-Belastung. Die CPH-Gruppe setzt sich seit Jahren freiwillig Ziele zur Reduktion der CO₂-Emissionen, die über die gesetzlich geforderten Werte hinausgehen.

Bei der Bereinigung der Belastungen auf dem ehemaligen Industrieareal in Uetikon nimmt die CPH-Gruppe ihre Verantwortung wahr. Die Sanierungskosten des Geländes wurden im Verkaufspreis an den Kanton Zürich einberechnet. Zudem beteiligt sich die CPH zu 80 % an der Sanierung des Seegrundes vor dem Gelände. 2020 hat der Kanton Zürich den Sanierungsauftrag vergeben und ein Teil der 2016 gebilde-

ten Rückstellungen konnte aufgelöst werden. Zudem saniert sie auf eigene Kosten die ehemalige Deponie auf dem Areal Rotholz in Meilen. Diese Arbeiten sollten 2021 abgeschlossen werden.

2 Markenpolitik

Die CPH-Gruppe verfolgt eine klare Markenpolitik. Auf Unternehmensebene sind fünf Marken aktiv, die unterschiedliche Märkte und Zielgruppen ansprechen. Die «CPH Chemie + Papier Holding», abgekürzt «CPH», ist als Holdinggesellschaft nicht operativ tätig. Sie tritt als Dachmarke des Industriekonglomerats gegenüber den Stakeholdern auf. Die Geschäftsbereiche operieren unter den Unternehmensmarken «Zeochem», «Perlen Papier» sowie «Perlen Packaging». Seit 2018 ergänzt die «APS Altpapier Schweiz» als weitere Unternehmensmarke den Bereich Papier. Die Unternehmensmarken verfügen in ihren Zielmärkten über eine ausgezeichnete Akzeptanz und einen hohen Bekanntheitsgrad. Sie stehen für Innovation und Tradition. Perlen Papier ist seit 1873 aktiv. Der Bereich Verpackung ging 1962 am gleichen Standort in Perlen aus dem Papierbereich hervor und tritt seit 2010 unter dem Markennamen Perlen Packaging auf. Zeochem ist seit 1979 als Marke präsent, ausgehend vom Standort in den USA.

Unternehmensmarken



Produktmarken

Die Unternehmen verfolgen eine Produktmarkenarchitektur, die auf einer für jeden Geschäftsbereich einheitlichen Vorsilbe zur Produktidentifikation und -zuordnung beruht. So beginnen alle Produktnamen der Zeochem mit «Zeo», von Perlen Papier mit «Perlen» und von Perlen Packaging mit «Perla»; oder anhand konkreter Produktnamen heissen sie beispielsweise Zeoprep, Perlentop oder Perlalux. Die Produktnamen werden wenn immer möglich durch Einträge als Handelsmarken vor Produktnachahmern geschützt.

3 Wirtschaftliche Nachhaltigkeit

Die CPH-Gruppe hat ihre industrielle Tätigkeit in verschiedene Geschäftsbereiche diversifiziert. Damit können Schwankungen in den zum Teil volatilen und zyklischen Absatzmärkten besser ausgeglichen werden. Die Gruppe will langfristig Werte schaffen für ihre Stakeholder; mit marktgerechten Produkten und Dienstleistungen, interessanten Arbeitsplätzen und einer attraktiven Rendite für die Aktionäre.

Die Gruppe hat sich folgende mittelfristige finanzielle Ziele gesetzt:

- organisches Umsatzwachstum von > 3 % pro Jahr
- EBITDA-Marge von > 12 %
- Eigenkapitalquote von > 50 %
- Liquidität von mindestens CHF 30–50 Mio.
- jährliche operative Investitionen von CHF 20–25 Mio.

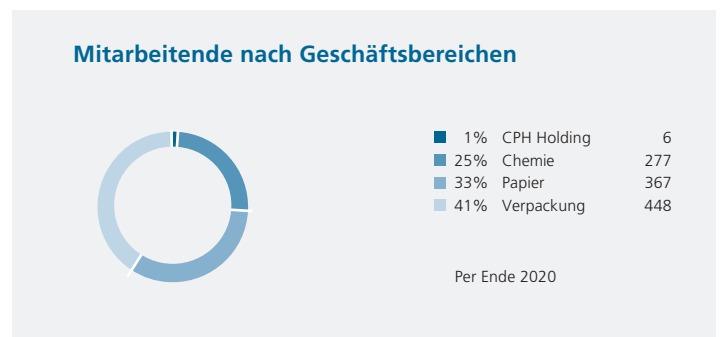
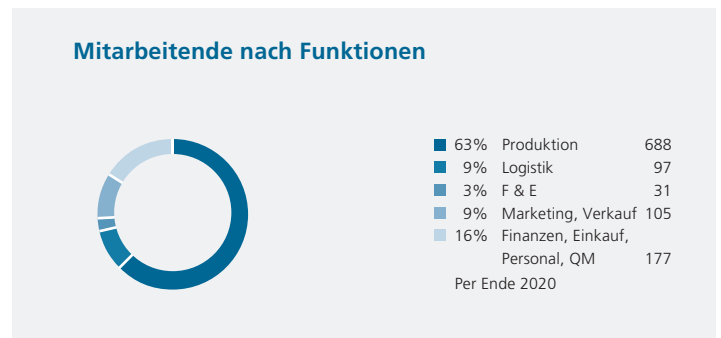
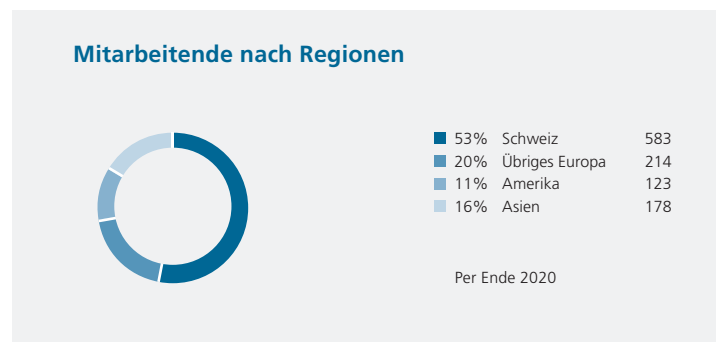
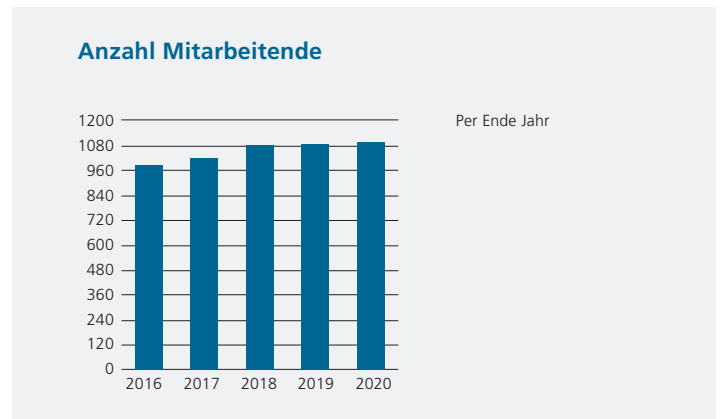
4 Soziale Nachhaltigkeit

Die CPH-Gruppe ist sich der Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden bewusst. Bereits in den 1860er-Jahren entstand die erste Betriebskrankenkasse am Gründungsstandort in Uetikon. 1918 wurde, ebenfalls in Uetikon, die erste Pensionskasse der CPH-Gruppe ins Leben gerufen. Die CPH-Gruppe will die besten Mitarbeitenden gewinnen und sie in ihrem Arbeitsumfeld bestmöglich fördern und weiterbilden. Eine offene Kommunikationskultur, eine Führung, die Werte vorlebt, und ein sicheres, gesundes und vielfältiges Arbeitsumfeld sollen das Engagement der Mitarbeitenden und die Identifikation mit den Arbeitsinhalten und dem Unternehmen fördern. Der CPH-Gruppe ist ein ausgewogenes Berufs- und Privatleben der Mitarbeitenden wichtig. Sie bietet Pensionsvorbereitungskurse und je nach Standort Modelle an, um mit Altersteilzeit den Übergang in den Ruhestand flexibel gestalten zu können. An den Standorten werden periodisch Feste für und mit den Mitarbeitenden gefeiert.

Die CPH-Gruppe befragt die Belegschaft weltweit alle drei Jahre zu den Themen Arbeitsplatz, berufliche Entwicklung, Führung, Kommunikation, Innovation, Kunden, Strategie und Engagement. An der Befragung im Herbst 2019 nahmen 71 % der Belegschaft teil und es resultierte ein Engagement-Index von 75 %, acht Prozentpunkte über der letzten Befragung 2016. 95 % aller Antworten zeigten eine höhere Zufriedenheitsrate als vor drei Jahren. Höchste Bewertungen erhielten Kundenorientierung, Führung, Wertschätzung und Arbeitsumfeld. Abgestimmt auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden an den unterschiedlichen Standorten wurden aus den Antworten insgesamt 79 Einzelmassnahmen abgeleitet und 2020 grösstenteils umgesetzt. Die nächste Befragung wird im Jahr 2022 stattfinden.

Die Fluktuation lag bei 7.8 % (im Vorjahr 9.5 %). Dieser Wert kommt vor allem durch die im Vergleich zu anderen Standorten deutlich höhere Fluktuation in China zustande. Die CPH-Gruppe beschäftigt zahlreiche langjährige Mitarbeitende. 2020 waren 21 % der Mitarbeitenden 20 Jahre und länger im Unternehmen tätig. Dienstjubiläen werden je nach lokaler Handhabung mit kleinen Präsenten bis hin zu Jubilarenfeiern wertgeschätzt. Viele ehemalige Mitarbeitende bleiben mit der CPH verbunden und treffen sich einmal im Jahr an den von der ehemaligen Arbeitgeberin organisierten Anlässen für Pensionierte.

Die CPH-Gruppe unterstützt Mitarbeitende in ihrer Karriere und strebt an, mindestens ein Drittel der vakanten Kaderpositionen mit internen Kandidaten zu besetzen. In den vergangenen fünf Jahren lag der Anteil bei 41 %.



Anzahl Mitarbeitende

1098

(Vorjahr 1086)

Lehrabgänger

12

(Vorjahr 12)

Fluktuationsrate in %

7.8

(Vorjahr 9.5)

Krankheitsbedingte Abwesenheitsrate in %

2.7

(Vorjahr 2.5)

Betriebsunfallbedingte Abwesenheitsrate in %

0.1

(Vorjahr 0.1)

Diversität und Chancengleichheit

In der CPH-Gruppe sollen alle Mitarbeitenden ihr volles Potenzial entfalten können. Die Gruppe betreibt eine faire und diskriminierungsfreie Anstellungspraxis, strebt nach Diversität und setzt sich für Chancengleichheit ein, unabhängig von Geschlecht, Alter, ethnischer Zugehörigkeit, Religion und Nationalität. Entscheidend bei der Anstellung, Fortbildung und Beförderung sind die individuellen Leistungen, Kompetenzen und Potenziale der Mitarbeitenden am jeweiligen Arbeitsplatz. In der CPH sind Mitarbeitende aus 34 Nationen beschäftigt und die Zusammenarbeit in multikulturellen Teams wird aktiv gelebt und gefördert. Ende 2020 waren 1098 Mitarbeitende in der Gruppe beschäftigt, davon mit 62.7 % ein hoher Anteil in der Produktion. Etwas mehr als die Hälfte der Beschäftigten arbeiten an den Standorten in der Schweiz (siehe Grafiken Seite 41). Der Frauenanteil in der Belegschaft stieg 2020 auf 18.9 % gegenüber 18.0 % im Vorjahr. Ende 2020 waren 19 % der Mitarbeitenden bis zu 30 Jahre alt, 48 % zwischen 30 und 50 Jahre alt und 33 % über 50 Jahre alt.

Die CPH-Gruppe toleriert keine Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Hautfarbe, Religion, Nationalität, Invalidität, Alter, sexueller Ausrichtung, körperlicher oder geistiger Behinderung, Familienstand, politischen Ansichten oder anderen gesetzlich geschützten Merkmalen. Alle Formen von physischer und psychischer Gewalt, Mobbing oder sexueller Belästigung am Arbeitsplatz sind untersagt. In der Schweiz ist das Gleichstellungsgesetz am 1. Juli 2020 in Kraft getreten. Die CPH-Gruppe wird die Lohngleichheit in den entsprechenden Betrieben bis Mitte 2021 analysieren.

Salärpolitik

Die CPH-Gruppe verfolgt eine nachvollziehbare und faire Salärpolitik, die sich an den lokalen Gepflogenheiten ausrichtet. Die Salärpolitik strebt marktgerechte Löhne an, welche die Anforderungen, die Leistung und das Verhalten berücksichtigen. Sie honoriert überdurchschnittlichen Einsatz, z. B. mit Prämien oder bei Führungspositionen mit einem variablen Lohnbestandteil. Dieser ist an das Erreichen von individuell festgelegten Leistungszielen sowie an das Ergebnis der Gruppe bzw. des jeweiligen Geschäftsbereichs gekoppelt. Die Gruppe passte 2020 die Gehälter individuell an. Der Aufwand für Gehälter, Personalvorsorge sowie Aus- und Weiterbildung betrug insgesamt CHF 93.1 Mio. An den Standorten Perlen und Utzenstorf gilt ein Gesamtarbeitsvertrag. Der Standort Müllheim untersteht dem Tarifvertrag der Industriegewerkschaft Bergbau Chemie Energie (IGBCE). Ansonsten wurden Einzelarbeitsverträge abgeschlossen.

Aus- und Weiterbildung

Die Schweiz und Deutschland setzen auf ein duales Bildungssystem, in welchem angehende Berufsleute eine kombinierte betriebliche und schulische Ausbildung durchlaufen. Diese Berufsausbildung ist ein wichtiger Erfolgsfaktor, um die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe und der Volkswirtschaft mit qualifizierten Berufsleuten aufrechtzuerhalten. Die CPH-Gruppe übernimmt mit dem Engagement in

der beruflichen Grundbildung an den Standorten in der Schweiz und in Deutschland gesellschaftliche Verantwortung. Die in den eigenen Betrieben ausgebildeten Mitarbeitenden leisten auch einen wichtigen Beitrag beim Erreichen der wirtschaftlichen Ziele des Unternehmens.

Ende 2020 waren 51 Lernende gruppenweit in der Ausbildung in den Berufen Automatiker, Anlageführer, Anlage-/Apparatebauer, Chemielaboranten, Elektroniker, Informatiker, kaufmännische Angestellte, Logistiker, Papiertechnologen, Polymechaniker, Produktions- und Verfahrensmechaniker. An den Standorten Deutschland und Bosnien-Herzegowina werden zudem Praktika für Ingenieure in Ausbildung angeboten. Im Jahr 2020 schlossen zwölf Lernende ihre Ausbildung erfolgreich ab, davon konnten acht in den Betrieben weiterbeschäftigt werden. Die Lernenden kommen jährlich an einem Lehrlingstag zu einer gruppenübergreifenden Weiterbildung zusammen. 2020 konnte der Lehrlingstag coronabedingt nicht stattfinden. Zahlreiche Schulungen und Weiterbildungen fielen coronabedingt im ersten Halbjahr ebenfalls aus und konnten danach nur zum Teil virtuell nachgeholt werden. Jeder Mitarbeitende der CPH-Gruppe nahm im Durchschnitt im Jahr 2020 während 1.1 Tagen (im Vorjahr 2.3 Tage) an internen Schulungen und externen Weiterbildungen teil. Insgesamt investierte die CPH-Gruppe 2020 CHF 0.5 Mio. in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden.

Kontinuierliche Verbesserung

Die Geschäftsbereiche evaluieren die Zufriedenheit und die Verbesserungsmöglichkeiten im ständigen Dialog mit den Kunden. In Umfragen wird alle zwei bis drei Jahre die Zufriedenheit der Kunden in den Themen Servicequalität, technischer Support, Produktqualität, Produktpalette, Lieferzeiten, Verlässlichkeit, Beschwerdemanagement und Preis ermittelt. Der Kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) ist ein weiteres wichtiges internes Element zur ständigen Weiterentwicklung, Qualitäts- und Effizienzsteigerung und wird jährlich in den Bereichen geschult. 2020 brachten die Mitarbeitenden 568 Ideen in den KVP-Prozess ein und es fanden 117 Gruppenmoderationen statt. Die umgesetzten Vorschläge verbesserten Effizienz, Sicherheit und Umweltschutz und generierten einen jährlichen Nutzen im Gegenwert von CHF 2.6 Mio.

Arbeitssicherheit

Die Mitarbeitenden werden an allen Standorten regelmässig geschult, um Gefahren zu erkennen und Unfällen vorzubeugen. Jeder Standort hat einen eigenen Sicherheitsbeauftragten. An den Produktionsstandorten sind ausgebildete Sanitätsmitarbeitende im Einsatz. Der Standort Perlen verfügt zudem über eine eigene Betriebsfeuerwehr. Die eingetroffenen Ereignisse werden systematisch analysiert, um zukünftige Unfälle zu vermeiden. Mit 1.6 Berufsunfällen (im Vorjahr 0.8) pro 100 Mitarbeitende weist die CPH-Gruppe für ein produzierendes Unternehmen tiefe Werte aus. Im Geschäftsjahr kam es erfreulicherweise zu keinem schwereren Arbeitsunfall. Die betriebsunfallbedingte Abwesenheitsrate betrug im Geschäftsjahr 0.1 %.

Energieverbrauch in GWh

1110

(Vorjahr 1286)

Anteil selbst produzierter Energie in %

24

(Vorjahr 20)

CO₂-Emissionen in Tonnen

14785

(Vorjahr 17307)

Feste Abfälle in Tonnen

12927

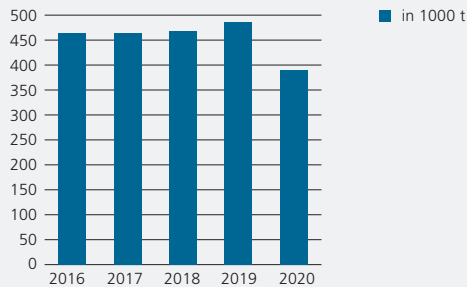
(Vorjahr 13337)

Abwasser in Mio. m³

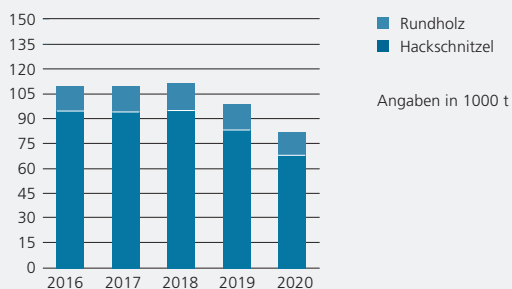
6.6

(Vorjahr 7.5)

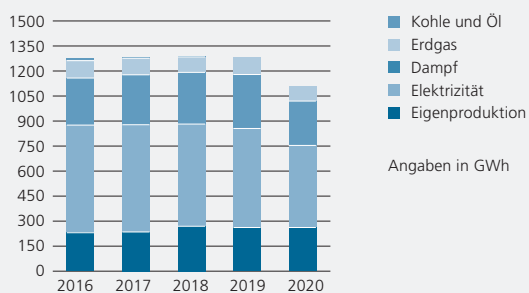
Altpapierverbrauch



Holzverbrauch



Energieverbrauch



Gesundheit

Die Standorte stellen den Mitarbeitenden zahlreiche Angebote zur Gesundheitsprävention zur Verfügung. Dazu gehören jährliche Gesundheitschecks und kostenlose Grippeimpfungen. Einige Standorte unterstützen die persönliche Fitness der Mitarbeitenden und beteiligen sich an Fitnessabos. Oder sie machten mit am «Bike to Work»-Programm, welches die Mitarbeitenden dazu motiviert, den Arbeitsweg mit dem Fahrrad zurückzulegen. Mit 2.7 % lag die krankheitsbedingte Abwesenheitsrate in der Gruppe im Industriedurchschnitt. Erkrankte Mitarbeitende werden im Rahmen eines Case Managements intensiv betreut. 2020 stellte die Bekämpfung der Corona-Pandemie eine der grossen Herausforderungen des betrieblichen Gesundheitsmanagements dar. Mit zeitlich und räumlich getrennten Schichten, Maskenpflicht, strikten Hygiene- und Abstandsvorschriften sowie wenn möglich arbeiten von zuhause aus konnte die Lieferbereitschaft sichergestellt werden. In einigen Betrieben wurden vereinzelt Mitarbeitende positiv auf Covid-19 getestet. Glücklicherweise waren keine Mitarbeitenden von einem schweren Krankheitsverlauf betroffen.

Gesellschaftliches Engagement

Zahlreiche Mitarbeitende engagieren sich inner- und ausserhalb des Unternehmens für Anliegen, die der Gemeinschaft zugutekommen. Sie sind in der Betriebsanität oder der Betriebsfeuerwehr aktiv oder beteiligen sich an gemeinnützigen Projekten in ihrer Freizeit. Die Standorte können sich auch für lokale Projekte der Gemeinden einsetzen.

5 Ökologische Nachhaltigkeit

Die Reportingperiode umfasst den Zeitraum vom 1. November bis 31. Oktober. Der Bereich Papier erstellt seit 2015 eine jährliche Ökobilanz nach der Struktur des Carbon Disclosure Projects. Die Bereiche Chemie und Verpackung haben 2020 erstmals Ökobilanzen basierend auf den Daten von 2019 erstellt. Mit den ermittelten Daten kann die CO₂-Belastung in Zukunft noch gezielter reduziert werden.

Eingesetzte Ressourcen

Der Bereich Papier verzeichnet, gemessen in Tonnen, den grössten Ressourceneinsatz in der Gruppe. Der wichtigste Rohstoff ist Altpapier. In der Berichtsperiode sank die Menge an wiederverwendetem Altpapier von 486 874 Tonnen auf 391 231 Tonnen. Das Altpapier stammte zu 79 % aus Sammelware in der Schweiz, der Rest aus dem Ausland. 12 % des Altpapiers wurden per Bahn angeliefert. Neben Altpapier hat der Bereich 81 717 Tonnen atro (absolut trocken) Rundholz und Hackschnitzel zu Holzfasernstoff verarbeitet (Vorperiode 89 820 Tonnen). Bei der Herkunft wird auf kurze Transportwege und nachhaltige Produktion geachtet; das Rundholz stammt ausschliesslich aus der Schweiz und zu 82 % aus FSC-zertifizierten Quellen. Die Hackschnitzel sind zu 81 % aus der Schweiz und zu 46 % FSC- oder PEFC-zertifiziert. Perlen Papier ist Mitglied von ECO SWISS, der Umweltschutzorganisation der Schweizer Wirtschaft, und weiterer Organisationen der nachhaltigen Forstwirtschaft.

In der Folienproduktion wird hartes Polyvinylchlorid (PVC) verwendet. Hart-PVC wird zu 43 % aus Erdöl (Ethylen) und zu 57 % aus Kochsalz (Natriumchlorid) gewonnen. Im Vergleich zu anderen auf Erdöl basierenden Polymeren weist PVC über den gesamten Lebenszyklus betrachtet einen besseren «Product Carbon Footprint» auf. Ausschüsse aus den einzelnen Prozessstufen werden wenn immer möglich als Sekundärrohstoff wieder in die Produktion eingebracht. Die Ausnutzungsquote betrug in der Berichtsperiode bei PVC unverändert 99 % und stieg bei PVdC von 93 % im Vorjahr ebenfalls auf 99 %. Perlen Packaging engagiert sich bei «VINYLPlus» für das Recycling von PVC.

Der Bereich Chemie setzt vor allem Zwischenprodukte, sogenannte Filterkuchen, als Rohstoffe für die Produktion ein. Das Werk in Zvornik steht unmittelbar neben dem Standort des Lieferanten von Filterkuchen, womit die Transportwege und damit auch die CO₂-Belastung minimiert werden konnten.

Energie

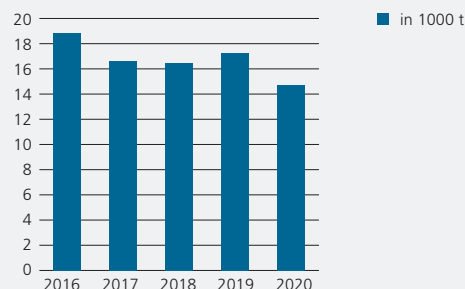
Die Papierproduktion ist innerhalb der CPH-Gruppe der energieintensivste Bereich. Da die produzierten Papiervolumen zurückgingen, wurde insgesamt weniger Energie eingesetzt und der Energieverbrauch der CPH-Gruppe nahm um 15 % auf 1110 GWh ab. Der Stromverbrauch ging von 653 GWh auf 551 GWh zurück. 89 % des Stroms wurden in der Papierproduktion verbraucht. Der Dampfverbrauch sank von 633 GWh auf 560 GWh. Dampf wird vor allem zur Trocknung der Papierbahnen eingesetzt. Er stammte zu 56 % aus der benachbarten Kehrichtverbrennungsanlage Renergia. Der restliche Dampf wird in der eigenen Biomasseanlage erzeugt. Der Gasverbrauch der Gruppe nahm von 103 GWh auf 87 GWh ab.

Emissionen, Abwasser und Abfall

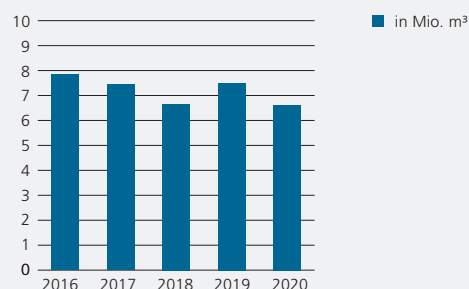
Die CPH-Gruppe setzt sich freiwillig Ziele zur Reduktion der Emissionen, die über die gesetzlich geforderten Werte hinausgehen. Der Standort Perlen war aus diesem Grund von der CO₂-Abgabe befreit und emittiert noch rund 10 % der gesetzlich maximal tolerierten Werte. An den Produktionsstandorten der CPH-Gruppe nahmen die CO₂-Emissionen in der Berichtsperiode von 17307 Tonnen auf 14785 Tonnen ab. Davon entfielen 8271 Tonnen auf den Bereich Papier, 4323 Tonnen auf den Bereich Chemie und 2191 Tonnen auf den Bereich Verpackung. Seit 2018 wird am Standort Deutschland im Rahmen des ISO-50001-Energiemanagements konsequent Ökostrom genutzt. 2020 wurden keine CO₂-Zertifikate verkauft.

In den Produktionsanlagen der Gruppe sind Abluftreinigungssysteme in Betrieb, um die Staubentwicklung zu reduzieren und Schadstoffe aus der Luft zu filtern. Am Standort in Rüti ist ein überwacht System im Einsatz, damit keine Stoffe in die Umwelt entweichen können. Es bestehen Notfallkonzepte für Störfälle. Die Abwässer werden an den Produktionsstandorten Perlen, Louisville und Donghai in betriebs-eigenen Kläranlagen aufbereitet. In Donghai wurde 2020 ein benachbartes Grundstück erworben, auf dem die Erweiterung der Ab-

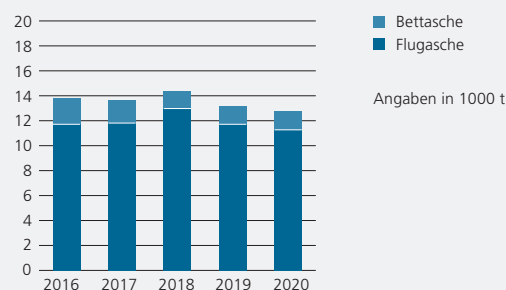
CO₂-Emissionen



Abwasser



Feste Abfälle



wasserreinigung geplant ist. In der Berichtsperiode nahm das Abwasservolumen von 7.53 Mio. m³ auf 6.65 Mio. m³ ab.

Von den festen Reststoffen aus der Papieraufbereitung und aus der Folienproduktion wird der Biomasseanteil in der eigenen Anlage in Perlen zur Strom- und Wärmeerzeugung verwendet. Aus dem Verbrennungsprozess resultiert Asche. Fester Abfall fällt zudem in der Papierproduktion als Schlamm an. 11 252 Tonnen Flugasche und 80 Tonnen Papierschlamm wurden in Ziegel- und Zementwerken verwertet und 1595 Tonnen Bettasche deponiert. Die in der Molekularsiebproduktion anfallenden festen Abfallstoffe bestehen aus Silikat-Aluminium-Ton-Verbindungen. Sie sind natürlichen Ursprungs und können wieder der Erde zurückgeführt werden.

Transporte

Die CPH-Gruppe hat zahlreiche Initiativen zur Reduktion der Transportkilometer ergriffen: In China ersetzt ein lokaler PVC-Lieferant Lieferungen von Monofolien aus dem Werk in Müllheim. Durch den Bau einer Beschichtungsanlage in Brasilien und die Produktion der PVC-Monofolien vor Ort können ebenfalls lange Transportwege vermieden werden. Der Bereich Chemie hat in China auf inländische Lieferanten und von LKWs auf Schiffstransporte umgestellt. Der Bereich Papier hat in der Schweiz eine Transportbörse eingerichtet, um Leerfahrten zu vermeiden. Zudem wurden die Geschäftspartner mit einer Kampagne auf die positive Wirkung kurzer Transportwege auf die CO₂-Bilanz beim Bezug von nachhaltig produziertem Papier aus Perlen sensibilisiert.

6 Compliance

Die Mitarbeitenden der CPH-Gruppe verpflichten sich, die internen Verhaltensrichtlinien und selbstverständlich die geltenden Gesetze einzuhalten. Die datenschutzrechtlichen Prozesse sind seit 2018 eingeführt. 2020 wurden alle Mitarbeitenden mit einem E-Learning-Tool zum Thema IT-Sicherheit geschult.

2020 wurde kein Bereich wegen Verstößen gegen Umweltauflagen sanktioniert. Die CPH-Gruppe setzt sich beim Klimaschutzprojekt der Schweizer Energieagentur für Wirtschaft für Energieeffizienz ein und ist Mitglied von Responsible Care, einer globalen Initiative zur ständigen Verbesserung in den Bereichen Umwelt, Sicherheit und Gesundheit. Der Bereich Verpackung ist Mitglied von Ecovadis und Ecodesk.

7 Qualität

Die Produkte der CPH-Gruppe zeichnen sich durch konstante und hohe Qualität aus. Dies stellt höchste Ansprüche an die Prozesse, die nach internationalen Standards geprüft werden (siehe Tabelle). Die Produktionsstandorte haben regelmässige Audits durch die Kunden und durch unabhängige Zertifizierungsstellen zu bestehen. Der Bereich Verpackung richtet sich nach den Good-Manufacturing-Practice-Standards (GMP) der Pharmaindustrie. Der Standort Anápolis strebt die Zertifizierung 2022 nach den Standards ISO 9001 und ISO 15378 an.

Qualitätsnormen der Produktionsstandorte	Chemie				Papier		Verpackung				
	Rüti	Louisville	Donghai	Zvornik	Perlen	Utzenstorf	Perlen	Müllheim	Whippany	Suzhou	Anápolis
ISO 9001	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	geplant
ISO 14001 (Umwelt)			•	•	•	•					
ISO 15378 (GMP)							•	•		•	geplant
ISO 50001 (Energie)								•			
ISO 45001 (Sicherheit)					•	•					
FDA, USA DMF Nr. 10686, 9072 und 30501							•	•		•	
EU-Ecolabel, Blauer Engel					•						
FSC COC, PEFC COC					•						
ECO SWISS CO ₂					•						

Inhalt

Konsolidierte Jahresrechnung	48	Jahresrechnung der CPH Chemie + Papier Holding AG	78
Konsolidierte Erfolgsrechnung	48	Erfolgsrechnung	78
Konsolidierte Bilanz	49	Bilanz	79
Konsolidierte Geldflussrechnung	50		
Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals	51		
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	52	Anhang zur Jahresrechnung der CPH Chemie + Papier Holding AG	80
Grundsätze der Konzernrechnungslegung	52	Wichtige Informationen zum Anhang	80
Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung	56	Antrag Verwendung Bilanzgewinn und Reserven	84
Konsolidierungskreis	74	Bericht der Revisionsstelle	85
Bericht der Revisionsstelle	75		
		Adressen	87

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF 1 000	Anhang	2020	2019
Nettoumsatz	1	445 189	524 657
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate		1 227	9 330
Übrige betriebliche Erträge	2	5 623	5 600
Eigenleistungen		246	87
Gesamtleistung		452 285	539 674
Materialaufwand		214 413	260 248
Energieaufwand		47 481	52 537
Personalaufwand	3	93 131	92 902
Fremdreparaturen/Instandhaltung		17 375	19 913
Übriger Betriebsaufwand	4	24 734	26 080
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Steuern und Zinsen (EBITDA)		55 151	87 994
Abschreibungen auf Sachanlagen	16	29 214	30 225
Abschreibungen auf immateriellem Anlagevermögen	15	1 274	1 169
Betriebsergebnis (EBIT)		24 663	56 600
Finanzertrag	5	212	491
Finanzaufwand	6	4 864	6 138
Finanzergebnis		-4 652	-5 647
Ordentliches Ergebnis vor Steuern		20 011	50 953
Betriebsfremdes Ergebnis	7	6 841	826
Ausserordentliches Ergebnis	8	12 000	0
Ergebnis vor Steuern		38 852	51 779
Ertragssteuern	9	-8 111	3 326
Nettoergebnis		46 963	48 453
- davon Aktionäre CPH Chemie + Papier Holding AG		46 901	48 341
- davon Minderheiten		62	112
in CHF	Anhang	2020	2019
Ergebnis nach Abzug Minderheiten pro Aktie	32	7.82	8.06
Verwässertes Ergebnis pro Aktie	32	7.82	8.06

Konsolidierte Bilanz

	Anhang	31.12.2020		31.12.2019	
		in CHF 1 000	in %	in CHF 1 000	in %
Aktiven					
Flüssige Mittel	10	116 265	17	93 096	13
Wertschriften	10	20	0	25	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	52 892	8	72 395	10
Sonstige Forderungen	12	17 167	2	13 979	2
Aktive Abgrenzungen	13	6 673	1	8 567	1
Vorräte	14	78 323	11	78 543	11
Kurzfristige Finanzforderungen		0	0	36	0
Total Umlaufvermögen		271 340	39	266 641	38
Immaterielles Anlagevermögen	15	5 565	1	5 596	1
Sachanlagevermögen	16	352 563	50	366 382	52
Langfristige Finanzanlagen	17	10 000	1	10 000	1
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	3/18	11 189	2	11 078	2
Aktiven aus Vorsorgeplänen	3/18	11 550	2	11 350	2
Übrige langfristige Forderungen	19	29 614	4	31 148	4
Aktive latente Steuern	20	12 412	2	463	0
Total Anlagevermögen		432 893	61	436 017	62
Total Aktiven		704 233	100	702 658	100
Passiven					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21	56 751	8	66 253	9
Sonstige Verbindlichkeiten	22	4 576	1	3 636	1
Passive Abgrenzungen	23	16 815	2	16 253	2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	24/26	8 088	1	5 889	1
Kurzfristige Rückstellungen	25	3 331	0	3 822	1
Total kurzfristiges Fremdkapital		89 561	13	95 853	14
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	26	9 746	1	16 770	2
Obligationenanleihe	26	100 000	14	100 000	14
Passiven aus Vorsorgeplänen	3/18	1 157	0	678	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		369	0	600	0
Langfristige Rückstellungen	27	31 533	4	47 468	7
Total langfristiges Fremdkapital		142 805	20	165 516	23
Total Fremdkapital		232 366	33	261 369	37
Aktienkapital		1 200	0	12 000	2
Kapitalreserven		4 150	1	4 174	1
Eigene Aktien	33	-27	0	-45	0
Gewinnreserven		418 492	59	375 241	53
Nettoergebnis laufendes Jahr		46 901	7	48 341	7
Total Eigenkapital Gruppe ohne Minderheitsanteile		470 716	67	439 711	63
Minderheitsanteile		1 151	0	1 578	0
Total Eigenkapital Gruppe mit Minderheitsanteilen		471 867	67	441 289	63
Total Passiven		704 233	100	702 658	100

Konsolidierte Geldflussrechnung

in CHF 1 000	Anhang	2020	2019
Nettoergebnis (inklusive Minderheiten)		46 963	48 453
Abschreibungen auf materiellem und immateriellem Anlagevermögen	15/16	30 488	31 393
Verlust/(Gewinn) aus Verkauf von Anlagevermögen		-5 042	-801
Veränderung AG-Beitragsreserven, Aktiven/Passiven aus Vorsorgeplänen	18	168	-536
Nichtrealisierte Kursgewinne		5	4
Aktienbezogene Vergütungen	3/33	180	0
Veränderung Rückstellungen	25/27	-16 057	235
Auflösung/(Bildung) von aktiven latenten Steuern	20	-11 967	507
Übrige nicht liquiditätswirksame Erträge/Aufwendungen		1 103	688
Cash Flow		45 841	79 943
Abnahme/(Zunahme) Wertschriften		0	0
Abnahme/(Zunahme) Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	11	20 486	-1 319
Abnahme/(Zunahme) von sonstigen Forderungen und aktiven Abgrenzungen	12/13	-143	-583
Abnahme/(Zunahme) Vorräte	14	-4 059	-10 176
Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	21	-9 002	-2 823
Zunahme/(Abnahme) sonstige Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen	22/23	1 835	-4 015
Abnahme/(Zunahme) Nettoumlaufvermögen		9 117	-18 916
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		54 958	61 027
Investitionen Sachanlagevermögen	16	-17 507	-21 888
Devestitionen Sachanlagevermögen	16	5 234	816
Investitionen immaterielle Anlagen	15	-1 268	-971
Investitionen in Geschäftsaktivitäten/Minderheitsanteile	28	-1 600	0
Investitionen in Finanzforderungen und übrige langfristige Forderungen	19	-258	0
Devestitionen Finanzforderungen und übrige langfristige Forderungen	19	124	100 942
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-15 275	78 899
Free Cash Flow		39 683	139 926
Zunahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	24	1 370	0
Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	24	-5 759	-3 393
Aufnahme/(Rückzahlung) Obligationenanleihe	26	0	-120 000
Zunahme/(Abnahme) langfristige Finanzverbindlichkeiten	26	0	-1 111
Zunahme/(Abnahme) von sonstigen lfr. Verbindlichkeiten		-231	-214
Kauf eigener Aktien	33	-1 543	-1 358
Verkauf eigener Aktien	33	1 355	1 394
Nennwertreduktion		-10 798	0
Gewinnausschüttung		-16	-10 921
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-15 622	-135 603
Einfluss Währungsumrechnung		-892	-245
Veränderung flüssige Mittel		23 169	4 078
Bestand 1.1.		93 096	89 018
Veränderung		23 169	4 078
Bestand 31.12.		116 265	93 096

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

in CHF 1 000	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Goodwill	Gewinnreserven	Eigenkapital ohne Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	Eigenkapital mit Minderheitsanteilen
Endbestand per 31.12.2018	12 000	14 975	-84	-61 736	440 333	405 488	1 656	407 144
Ausschüttung an Aktionäre		-10 798				-10 798	-123	-10 921
Nettoergebnis laufendes Jahr					48 341	48 341	112	48 453
Kauf eigener Aktien			-1 358			-1 358		-1 358
Verkauf eigener Aktien		-3	1 397			1 394		1 394
Einfluss Fremdwährungsumrechnung					-3 356	-3 356	-67	-3 423
Endbestand per 31.12.2019	12 000	4 174	-45	-61 736	485 318	439 711	1 578	441 289
Ausschüttung an Aktionäre						0	-16	-16
Kauf Minderheiten				-1 285		-1 285	-315	-1 600
Nennwertreduktion	-10 800	2				-10 798		-10 798
Nettoergebnis laufendes Jahr					46 901	46 901	62	46 963
Kauf eigener Aktien			-1 543			-1 543		-1 543
Verkauf eigener Aktien		-20	1 375			1 355		1 355
Aktienbezogene Vergütungen		-6	186			180		180
Einfluss Fremdwährungsumrechnung					-3 805	-3 805	-158	-3 963
Endbestand per 31.12.2020	1 200	4 150	-27	-63 021	528 414	470 716	1 151	471 867

Die gesetzlichen Reserven der Holding und der Tochtergesellschaften betragen per 31. Dezember 2020 CHF 24.0 Mio. (Vorjahr CHF 21.3 Mio.). Davon sind CHF 9.5 Mio. (Vorjahr CHF 9.3 Mio.) nicht ausschüttbar.

Die Gesellschaft besass per 31.12.2020 376 eigene Aktien (Vorjahr 572, weitere Details siehe Ziffer 33).

Im Berichtsjahr wurden beim Erwerb von Minderheiten CHF 1.3 Mio. Goodwill (Vorjahr CHF 0.0 Mio.) direkt dem Eigenkapital verrechnet (siehe Ziffer 15 und 28).

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Grundlagen

Die Konzernrechnung der CPH-Gruppe entspricht den gültigen Grundsätzen des gesamten Swiss GAAP FER-Regelwerks (Fachempfehlungen zur Rechnungslegung). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage (True and Fair View) und basiert auf historischen Werten.

Im Berichtsjahr haben sich die Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) nicht geändert. Die nachstehenden Grundsätze der Konzernrechnungslegung wurden im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewendet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für aktienbezogene Vergütungen wurden ergänzt.

Coronakrise/Wesentliche Einschätzungen des Managements

Die Rechnungslegung erfordert bei der Erstellung des Konzernabschlusses Einschätzungen und das Treffen von Annahmen, die Auswirkungen auf die anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze sowie die in den Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen ausgewiesenen Beträge sowie deren Darstellungen haben können. Aufgrund der Coronakrise sind weitere mögliche Auswirkungen vertieft betrachtet worden. Der Verwaltungsrat sowie die Gruppenleitung haben darauf basierend verschiedene Szenarien überprüft und es ergab sich daraus keine Beeinträchtigung der Fortführung. Die Situation wird weiterhin laufend überwacht.

Definitionen

Der Goodwill ist die Bezeichnung für einen immateriellen Vermögensposten im Unternehmen, der durch entgeltlichen Erwerb von anderen Unternehmen oder Unternehmensteilen entsteht.

In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER enthält die Geldflussrechnung als Fonds nur die flüssigen Mittel (ohne Wertschriften und Festgeldanlagen mit einer Laufzeit über 90 Tage). Der Cash Flow wird nach der indirekten Methode berechnet.

Als nahestehende Personen gelten Unternehmen und Personen, welche auf die CPH-Gruppe einen massgeblichen Einfluss ausüben oder durch die Gruppe kontrolliert werden, sowie die Personalvorsorgeeinrichtungen der Gruppe.

Alternative Leistungskennzahlen/von Swiss GAAP FER nicht definierte Kennzahlen

Die CPH hat für den Leser spezifische Zwischentotale eingefügt, die direkt aus den jeweiligen Tabellen abgeleitet werden können. Eine aktuelle Übersicht der von der CPH verwendeten alternativen Leistungskennzahlen steht auf der Webseite zum Download unter Investoren/Alternative Leistungskennzahlen ([https://cph.ch/de/investoren/Alternative Leistungskennzahlen](https://cph.ch/de/investoren/Alternative%20Leistungskennzahlen)) zur Verfügung.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungsmethoden und -kreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der CPH Chemie+Papier Holding AG, Perlen, sowie der in- und ausländischen Gruppengesellschaften, bei denen die CPH Chemie + Papier Holding AG, Perlen, direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmen hält. Für die Gruppengesellschaften ist der Abschluss-Stichtag auf den 31.12. festgelegt. Nach dem Vorgehen bei der Vollkonsolidierung (Erwerbsmethode) werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag zu 100 % erfasst. Verbindlichkeiten, Guthaben, Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander verrechnet. Die Anteile von Minderheitsaktionären bzw. -gesellschaftern am Eigenkapital sowie am Ergebnis von konsolidierten Unternehmungen werden separat, aber als Teil des Konzerneigenkapitals bzw. -ergebnisses ausgewiesen. Die Zwischengewinne auf den Vorräten aus konzerninternen Lieferungen werden eliminiert.

Während des Jahres erworbene Gruppengesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme in die Konzernrechnung einbezogen. Verkaufte Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollabgabe dekonsolidiert. Bei erworbenen Gesellschaften werden die Nettoaktiven zu aktuellen Werten bewertet und nach der Erwerbsmethode integriert. Der daraus resultierende Goodwill wird mit dem Eigenkapital verrechnet. Bei sukzessivem Erwerb von Minderheiten wird der Goodwill pro Akquisitionsschritt gesondert ermittelt. Wenn der Kaufpreis von künftigen Ergebnissen abhängige Anteile enthält, werden diese im Erwerbszeitpunkt für die Ermittlung des Goodwills bestmöglich geschätzt. Ergeben sich bei der späteren definitiven Kaufpreisabrechnung Abweichungen, wird der mit dem Konzerneigenkapital verrechnete Goodwill entsprechend angepasst.

Bezüglich Konsolidierungskreis und dessen Veränderungen verweisen wir auf Ziffer 28 im Anhang sowie die Übersicht «Konsolidierungskreis» auf Seite 74.

Fremdwährungsumrechnung

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften erfolgen in den jeweiligen Landeswährungen. Die Abschlüsse der Tochtergesellschaften in fremden Währungen werden in der Konzernrechnung wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

Die Aktiven und Passiven der erstellten Bilanzen werden zum Jahresendkurs umgerechnet (Stichtagsmethode). Die Differenzen, die sich aus der Anwendung der unterschiedlichen Umrechnungskurse ergeben, werden in der Bilanz im Eigenkapital erfasst. Aufwendungen und Erträge der in Fremdwährung erstellten Erfolgsrechnungen werden zu den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenz aus der Anwendung unterschiedlicher Kurse in Bilanz (Stichtagskurs) und Erfolgsrechnung (Durchschnittskurs) wird erfolgsneutral

im Eigenkapital erfasst. Umrechnungsdifferenzen auf langfristigen konzerninternen Finanzierungen mit Eigenkapitalcharakter werden ebenfalls direkt im Eigenkapital der Gruppe erfasst. Bei Veräusserung einer ausländischen Tochtergesellschaft werden die zugehörigen kumulierten Fremdwährungsdifferenzen in die Erfolgsrechnung übertragen.

Die Umrechnung von Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Die Effekte aus diesen Fremdwährungsanpassungen werden erfolgswirksam erfasst.

Für die wichtigsten Fremdwährungen wurden folgende Kurse angewendet:

	2020	2019
Bilanz: Jahresendkurse		
EUR	1.0820	1.0870
USD	0.8840	0.9680
CNY (CHF pro 100 CNY)	13.52	13.90
SGD	0.6690	0.7200
BAM	0.5532	0.5558
BRL	0.1700	0.2400
Erfolgsrechnung/Geldflussrechnung: Durchschnittskurse		
EUR	1.0710	1.1120
USD	0.9380	0.9940
CNY (CHF pro 100 CNY)	13.60	14.39
SGD	0.6800	0.7280
BAM	0.5476	0.5686
BRL	0.1840	0.2520

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Sie umfassen Bargeldbestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu 90 Tagen.

Wertschriften

Wertschriften sind marktgängige, leicht realisierbare Geld- und Kapitalanlagen in Eigen- oder Fremdverwaltung. Sie sind zum Marktwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Sie umfassen Ansprüche aus Lieferungen und Leistungen, die erbracht und fakturiert worden sind. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind grundsätzlich einzelwertberichtigt. Die Einzelwertberichtigungen beinhalten Forderungen, die seit mindestens 120 Tagen überfällig sind. Basierend auf Erfahrungswerten werden auch Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Sonstige Forderungen

Sie umfassen kurzfristige Forderungen, welche nicht auf Lieferungen und Leistungen beruhen, und werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Aktive Abgrenzungen

Sie umfassen Ausgaben in der abgelaufenen Periode, die als Aufwand einer späteren Periode zu belasten sind, sowie Erträge, die erst nach dem Abschlusstag abgerechnet werden.

Vorräte

Die Vorräte sind zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. den Herstellkosten, höchstens jedoch zum realisierbaren Veräusserungswert bewertet. Skonti beim Einkauf werden als Anschaffungspreisminderungen erfasst. Das Niederstwertprinzip wird eingehalten. Anteilige Produktionsgemeinkosten sind in den Halb- und Fertigfabrikaten enthalten. Inkurante Waren werden wertberichtigt.

Kurzfristige Finanzforderungen

Sie umfassen verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr und werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Immaterielles Anlagevermögen

Das immaterielle Anlagevermögen enthält von Dritten übernommene Lizenzen, Patente, Marken und Software. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer, längstens aber über fünf Jahre.

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit den Gewinnreserven verrechnet. Bei Veräusserung eines Geschäftsteils erfolgt die Übertragung des zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwills in die Erfolgsrechnung. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Abschreibung sind in den Erläuterungen dargestellt. Für die Schattenrechnung wird der Goodwill grundsätzlich über die Dauer der wirtschaftlichen Nutzung abgeschrieben; im Normalfall sind dies fünf Jahre.

Sachanlagevermögen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten abzüglich eines allfälligen Minderwertes bilanziert. Die Bewertung der übrigen Sachanlagen (Gebäude und Bauten, Produktionsanlagen, Maschinen, Einrichtungen, Fahrzeuge, Mobilien, übrige Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen) erfolgt höchstens zu den Herstell- oder Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Dabei wird von folgender Nutzungsdauer ausgegangen:

Wohnbauten	50–100 Jahre
Bürogebäude	33–66 Jahre
Industrielle Bauten, Infrastruktur	25–50 Jahre
Einrichtungen, Produktionsanlagen, Maschinen	5–30 Jahre
Übrige Anlagen	5–15 Jahre
IT Hardware (HW)	3–8 Jahre
Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	Mietdauer
Fahrzeuge	5–15 Jahre

Die Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Langfristige Finanzanlagen

Hier werden Anteile am Kapital anderer Organisationen bis maximal 20 % ausgewiesen, sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich allenfalls notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Langfristige Finanzforderungen

Hier werden alle langfristig gewährten verzinslichen Darlehen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr zusammengefasst und zum Nominalwert (nicht diskontiert) abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven

Gemäss Swiss GAAP FER 16 werden Arbeitgeberbeitragsreserven oder vergleichbare Posten als Aktivum erfasst. Veränderungen zum entsprechenden Wert der Vorperiode werden in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst.

Aktiven aus Vorsorgeplänen

Die Bilanzierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Vorsorgeplänen erfolgt unter der Bezeichnung «Aktiven aus Vorsorgeplänen». Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern dieser für künftige Vorsorgeaufwendungen der Gesellschaft verwendet werden kann. Veränderungen zum entsprechenden Wert der Vorperiode werden in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

An jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Die Prüfung erfolgt aufgrund von Ereignissen und Anzeichen, die darauf hindeuten, dass eine Überbewertung der Buchwerte möglich erscheint. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam verbucht, wenn der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Als erzielbarer Wert gilt der höhere der beiden Werte Netto-Marktwert und Nutzwert. Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Wertes berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz erfolgswirksam aufgehoben.

Übrige langfristige Forderungen

Dazu gehören alle anderen nicht verzinslichen langfristigen Forderungen, die mehr als ein Jahr nach dem Bilanzstichtag fällig werden.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Dazu gehören alle nicht verzinslichen kurzfristigen Verbindlichkeiten, die aus der Abwicklung der Geschäftstätigkeit anfallen. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Sonstige Verbindlichkeiten

Sie umfassen kurzfristige Verbindlichkeiten, die nicht unter Finanzverbindlichkeiten eingeordnet werden, jedoch aus der Geschäftstätigkeit anfallen. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Passive Abgrenzungen

Sie umfassen abgegrenzte Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, sowie Aufwendungen vor dem Abschlussstichtag, welche erst nach diesem Tag zu Ausgaben führen.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Sie umfassen verzinsliche Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Rückstellungen (kurzfristige und langfristige)

Bei den Rückstellungen handelt es sich um eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Das verpflichtende Ereignis hat vor dem Bilanzstichtag stattgefunden. Die Rückstellungen werden regelmässig, mindestens jährlich, bewertet. Auflösungen werden über dieselbe Position verbucht, wie sie gebildet wurden. Es werden kurzfristige (von bis zu einem Jahr fällige Verpflichtungen) und langfristige (nach mehr als einem Jahr fällige Verpflichtungen) unterschieden. Die Veränderungen der Rückstellungen sind im Rückstellungsspiegel im Anhang aufgelistet.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Sie umfassen verzinsliche Finanzschulden (Bankdarlehen, Schuldverschreibungen) mit einer vertraglich vereinbarten Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Obligationenanleihen

Anleihen sind zum Nominalwert bewertet.

Passiven aus Vorsorgeplänen

Die Bilanzierung einer wirtschaftlichen Verpflichtung aus Vorsorgeplänen erfolgt unter der Bezeichnung «Passiven aus Vorsorgeplänen». Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Veränderungen zum entsprechenden Wert der Vorperiode werden in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst. Die Schweizer Tochtergesellschaften des Konzerns verfügen über rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtungen, die aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen auf den Konzern von Über- und Unterdeckungen werden dabei aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtung, basierend auf Swiss GAAP FER 26, ermittelt. Bestehen aufgrund ausländischer Vorsorgepläne wirtschaftliche Verpflichtungen, welche die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllen, werden diese bilanziert.

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Darunter verstehen wir nicht verzinsliches Fremdkapital, dessen Fälligkeit über einem Jahr liegt. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Leasing

Verträge für Finanzleasing werden in den Sachanlagen und den übrigen Finanzverbindlichkeiten bilanziert, wenn Risiken und Nutzen bei Vertragsabschluss mehrheitlich an die CPH Konzerngesellschaft übergehen. Anlageobjekte werden zum Barwert der Mindestleasingraten oder zum tieferen Verkehrswert bilanziert. Auf der Passivseite sind die entsprechenden Finanzleasingverpflichtungen ausgewiesen. Die Leasingraten werden in Zinsaufwand und Tilgungsbetrag gemäss Annuitätenmethode aufgeteilt. Die Abschreibung der Leasinggegenstände erfolgt über die geschätzte Nutzungs- oder kürzere Leasingdauer. Zahlungen für operatives Leasing werden über die Leasingdauer erfolgswirksam im übrigen Betriebsaufwand erfasst.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden nach unterschiedlichen Motiven differenziert: Handelsgeschäfte zur Glättung der Währungseffekte werden zum Marktwert am Bilanzstichtag und die daraus resultierenden Wertänderungen erfolgswirksam erfasst. Die Absicherung zukünftiger Mittelflüsse wird nicht bilanziert, sondern im Anhang ausgewiesen (Ziffer 31.4).

Aktienbezogene Vergütungen

Aktienbezogene Vergütungen werden bei der Zuteilung zum Kurswert bewertet und sowohl als Personalaufwand als auch Eigenkapital erfasst. Die verbindlich zugeteilten Aktien unterliegen danach einer dreijährigen Sperrfrist. Während dieser Frist ist die Anzahl der zugeordneten Aktien jedoch an keine weiteren Leistungs-, Erfolgs- oder andere Erdienungsbedingungen gebunden. Die Differenz zwischen dem Kurswert bei Zuteilung und dem Anschaffungswert der eigenen Aktien wird in den Kapitalreserven ausgewiesen.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten erfasst. Der Bestand an eigenen Aktien wird als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust direkt den Kapitalreserven zugeschrieben.

Nettoumsatz/Umsatzrealisierung

Der Nettoumsatz umfasst den Verkauf von Produkten und Dienstleistungen, welche aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit resultieren. Umsätze werden verbucht, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen der Gruppe zufließen wird und der Ertrag zuverlässig bestimmt werden kann. Die Umsätze gelten mit dem Übergang von Nutzen und Risiken auf den Kunden als realisiert. Die wichtigsten Erlösquellen sind Verkäufe von Silikatchemie-Produkten, Zeitungs- und Magazinpapieren sowie beschichteten Folien; die Dienstleistungserträge sind unwesentlich. Der Nettoumsatz beinhaltet Verkaufserlöse nach Abzug unter anderem von Preisnachlässen, Rabatten, Skonti, Vertriebssonderkosten und Mehrwertsteuer.

Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate

Diese Position beinhaltet die Veränderung der Vorräte an Halbfabrikaten, Aufträgen in Arbeit sowie Fertigfabrikaten.

Übrige betriebliche Erträge

Unter der Position Übrige betriebliche Erträge sind vor allem Erlöse aus Energie- und Wasserverkauf sowie Miet- und Pachtzins von betrieblichen Liegenschaften enthalten.

Materialaufwand

Die Position Materialaufwand enthält sämtliche Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsmaterial sowie Handelswaren und Aufwendungen für externe Herstellung, Be- oder Verarbeitung eigener Erzeugnisse (Fremdleistungen).

Personalaufwand

Unter der Position Personalaufwand versteht man die Gesamtheit der an den arbeitsrechtlich beschäftigten Arbeitnehmer entrichteten Entschädigungen für geleistete Arbeiten. Zum Personalaufwand zählen auch alle obligatorischen und freiwilligen Sozialversicherungsabgaben. Ferner werden auch die übrigen Personalaufwendungen wie für tem-

poräre Arbeitskräfte, die Personalbeschaffung, Aus- und Weiterbildung sowie Spesenentschädigungen im Zusammenhang mit der Berufsausbildung berücksichtigt.

Energieaufwand

Unter der Position Energieaufwand sind unter anderem Aufwendungen für Fremdstrom, Fremddampf, Heizöl, Erdgas, Wasser und Brennholz enthalten.

Fremdrepaturen/Instandhaltung

Die Position enthält Aufwendungen für Reparaturen und Unterhalt (inkl. Material), die durch Dritte ausgeführt und nicht aktiviert werden, sowie Material für die eigenen Unterhalts- und Reparaturaktivitäten.

Forschung und Entwicklung

Der Aufwand für Forschung wird direkt der Erfolgsrechnung belastet. Entwicklungskosten werden nur aktiviert, falls ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen nachgewiesen werden kann. Andernfalls werden diese in dem Zeitraum, in dem sie anfallen, direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Übriger Betriebsaufwand

Der übrige Betriebsaufwand enthält Verkaufs- und Verwaltungskosten sowie sonstige Betriebsaufwendungen.

Betriebsfremdes Ergebnis

Zum betriebsfremden Ergebnis gehören Aufwendungen und Erträge, die aus Ereignissen oder Geschäftsfällen entstehen, welche sich klar von der betrieblichen Geschäftstätigkeit unterscheiden.

Ausserordentliches Ergebnis

Zum ausserordentlichen Ergebnis gehören Aufwendungen und Erträge, welche im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit äusserst selten anfallen und die nicht vorhersehbar sind.

Ertragssteuern

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden, zurückgestellt. Latente Ertragssteuern werden nach der Balance-Sheet-Liability-Methode auf allen zeitlich begrenzten Differenzen (Temporary Differences) ermittelt. Zeitlich begrenzte Differenzen ergeben sich aufgrund von Abweichungen zwischen dem Swiss GAAP FER-Wert und dem Steuerwert von Aktiven und Passiven. Falls das zu versteuernde Ergebnis von dem auf einheitlichen Bewertungsgrundlagen beruhenden konsolidierten Jahresgewinn abweicht, werden die zu erwartenden zusätzlichen Steuern zurückgestellt. Diese Abweichungen entstehen durch die Anwendung von steuerlich zugelassenen degressiven Abschreibungsmethoden und Wertberichtigungen. Die latenten Steuern auf diesen Abweichungen werden zu den voraussichtlich zur Anwendung kommenden lokalen Steuersätzen berechnet. Bei Änderung dieses Steuersatzes oder Abweichungen werden die latenten Steuern entsprechend angepasst. Die Veränderung der Rückstellung auf latenten Steuern erfolgt direkt über die Erfolgsrechnung. Aktive latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen dürfen nur dann bilanziert werden, wenn die steuerliche Verrechnung durch die Erwirtschaftung von zukünftigen Gewinnen wahrscheinlich ist. Auf eine Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträgen wird in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen verzichtet.

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

1. Segmentinformationen

1.1 Nettoumsätze nach Regionen

in CHF 1 000	2020	%	2019	%
Schweiz	48 289	11	74 494	14
Europa (ohne Schweiz)	276 755	62	322 071	62
Amerika	64 602	15	69 482	13
Asien	49 461	11	53 403	10
Rest der Welt	6 082	1	5 207	1
Total	445 189	100	524 657	100

Im Berichtsjahr lag der Nettoumsatz gesamthaft 15.1 % (CHF 79.5 Mio.) unter dem Vorjahr. Zu den Vorjahresumrechnungswechselkursen sowie akquisitionsbereinigt war der Umsatz 10.7 % (CHF 59.8 Mio.) tiefer als im Vorjahr. Der Währungseinfluss betrug –4.4 % (CHF –19.7 Mio.) und es gab wie im Vorjahr keinen Einfluss aus Akquisitionen/Devestitionen. Die durchschnittlichen Fremdwährungskurse veränderten sich bei EUR/CHF um –3.7 % und bei USD/CHF um –5.6%.

1.2 Segmenterfolgsrechnung

Segmenterfolgsrechnung 2020 in CHF 1 000	Chemie	Papier	Verpackung	Übrige/ Konsolidierung	Gruppe
Nettoumsatz	73 286	209 581	162 322		445 189
EBITDA	9 467	17 369	27 819	496	55 151
in % Umsatz	12.9	8.3	17.1		12.4
EBIT	4 612	–2 035	21 626	460	24 663
in % Umsatz	6.3	–1.0	13.3		5.5

Segmenterfolgsrechnung 2019 in CHF 1 000	Chemie	Papier	Verpackung	Übrige/ Konsolidierung	Gruppe
Nettoumsatz	78 212	293 236	153 209		524 657
EBITDA	9 491	54 511	23 746	246	87 994
in % Umsatz	12.1	18.6	15.5		16.8
EBIT	4 403	34 724	17 263	210	56 600
in % Umsatz	5.6	11.8	11.3		10.8

2. Übrige betriebliche Erträge

in CHF 1 000	2020	2019
Energieverkauf	3 116	3 198
Mietzinseinnahmen aus betrieblichen Liegenschaften	507	498
Erträge aus Produktionsabfällen	676	744
Diverses	1 324	1 160
Total	5 623	5 600

Im Berichtsjahr waren die übrigen betrieblichen Erträge im Rahmen des Vorjahres.

3. Personalaufwand

in CHF 1 000	2020	2019
Löhne und Gehälter	76 914	77 037
Altersvorsorge und übriger Sozialaufwand	14 346	13 635
Übriger Personalaufwand	1 871	2 230
Total	93 131	92 902

Im Berichtsjahr stieg der Personalaufwand um 0.2% (CHF 0.2 Mio.). Im Bereich Verpackung wurde der Personalbestand aufgrund der hohen Nachfrage weiter ausgebaut. Auf der anderen Seite ging der Personalaufwand in den Bereichen Papier und Chemie (ohne Sondereinfluss Vorsorgeaufwand USA, siehe Ziffer 18.2) wegen der tieferen Nachfrage, des rigorosen Kostenmanagements sowie Kurzarbeitsentschädigungen (CHF 1.6 Mio.) zurück. Die Position «Altersvorsorge und übriger Sozialaufwand» enthält neben den Beiträgen an staatliche Vorsorgeeinrichtungen auch die Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen, die unter Ziffer 18 beschrieben sind. Im Berichtsjahr wurden den Mitgliedern der Gruppenleitung im Rahmen der aktienbezogenen Vergütung insgesamt 2 381 Aktien zugeteilt. Der im Personalaufwand unter «Löhne und Gehälter» erfasste Aufwand beläuft sich unter Anwendung eines Kurswertes von CHF 75.75 pro Aktie auf CHF 0.18 Mio.

4. Übriger Betriebsaufwand

Der übrige Betriebsaufwand von CHF 24.7 Mio. (Vorjahr CHF 26.1 Mio.) enthält Verkaufs- und Verwaltungskosten sowie sonstige Betriebsaufwendungen. Das Aufwandsniveau lag dank konsequenten Kostenmanagements sowie Covid-19 bedingter geringerer Reisetätigkeit mit CHF 1.4 Mio. (5.2%) unter dem Vorjahr.

5. Finanzertrag

in CHF 1 000	2020	2019
Zinsertrag	32	42
Sonstiger Finanzertrag	179	424
– Währungskursgewinne	143	399
– Übriger Finanzertrag	36	25
Ertrag aus Wertschriftenanlagen	1	25
Total	212	491

Im Berichtsjahr lag der Finanzertrag wegen geringerer Währungskursgewinne auf Fremdwährungsbeständen CHF 0.3 Mio. unter dem Vorjahr.

6. Finanzaufwand

in CHF 1 000	2020	2019
Zinsaufwand	2 693	4 648
– Bezahlte Zinsen	2 690	6 202
– Veränderung Zinsabgrenzung	3	–1 554
Sonstiger Finanzaufwand	2 166	1 486
– Währungskursverluste	1 856	1 160
– Übriger Finanzaufwand	310	326
Aufwand aus Wertschriftenanlagen	5	4
Total	4 864	6 138

Im Berichtsjahr reduzierte sich der Finanzaufwand infolge eines tieferen Zinsaufwandes um CHF 1.3 Mio. gegenüber dem Vorjahr. 2019 erfolgten Zinszahlungen für zwei parallel laufende Obligationenanleihen.

7. Betriebsfremdes Ergebnis

Der betriebsfremde Ertrag von CHF 7.3 Mio. (Vorjahr CHF 1.4 Mio.) beinhaltet Mieterträge und Erträge aus dem Verkauf von nicht betriebsnotwendigen Grundstücken in Buchrain von CHF 5.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.8 Mio.) und in Full-Reuenthal von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.6 Mio.) sowie eine Auflösung von Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen von CHF 2.0 Mio. für die Sanierung der Deponie Rotholz in Meilen ZH. Der betriebsfremde Aufwand von CHF 0.5 Mio. (Vorjahr CHF 0.6 Mio.) beinhaltet Aufwände aus dem Verkauf und der Bewirtschaftung von nicht betriebsnotwendigen Grundstücken in Uetikon am See, Perlen, Buchrain und Full-Reuenthal.

8. Ausserordentliches Ergebnis

Im Berichtsjahr konnten die Rückstellungen für die Seegrundsanierung in Uetikon ZH, in Analogie zur dannzumaligen Bildung im Jahr 2016, im ausserordentlichen Ergebnis um CHF 12.0 Mio. reduziert werden (siehe Ziffern 25/27). Im Vorjahr gab es keine ausserordentlichen Aufwände und Erträge.

9. Ertragssteuern

in CHF 1 000	2020	2019
Laufende Ertragssteuern	3 745	3 124
Latente Ertragssteuern	-11 856	202
Total	-8 111	3 326

Die Perlen Papier AG hat am Standort Perlen Landflächen an die neugegründete Gruppengesellschaft Perlen Papier Immobilien AG zum Marktwert transferiert. Dabei wurden bisher bilanziell nicht erfasste steuerliche Verlustvorträge von CHF 97.1 Mio. genutzt. Die konzerninterne Transaktion führte im Berichtsjahr zur Erfassung von aktiven latenten Steuern und einem entsprechenden latenten Steuerertrag in der Höhe von CHF 11.9 Mio., da durch die rein steuerliche Aufwertung eine abzugsfähige temporäre Differenz entstanden ist. Gesamthaft resultierte dadurch im Berichtsjahr ein Ertrag auf Ertragssteuern von CHF 8.1 Mio. Im Berichtsjahr bewegen sich die Steuersätze zwischen 10 % und 34 % (Vorjahr 10 % und 34 %) – je nach Land und Ort.

Ertragssteuern 2020	Steuersatz in %	Steuerbetrag in CHF 1 000
Ergebnis vor Steuern		38 852
Gewichteter durchschnittlich erwarteter Steuersatz/Steueraufwand	18.2	7 080
Einfluss steuerlicher Verlustvorträge, deren Steuerfolgen im laufenden Jahr nicht erfasst wurden		140
Einfluss steuerlicher Verlustvorträge, deren Steuerfolgen in den Vorjahren nicht erfasst waren		-3 656
Aus konzerninterner Immobilientransaktion resultierende Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen, deren Steuerfolgen in den Vorjahren nicht erfasst waren		-11 929
Steuern aus Vorjahren		-135
Übrige Effekte		389
Ausgewiesener Steuersatz/Steueraufwand gemäss Erfolgsrechnung	-20.9	-8 111

Im Berichtsjahr betrug der erwartete Ertragssteuersatz der Gruppe 18.2% (Vorjahr 14.2%) und entspricht dem gewichteten Durchschnittssteuersatz, der sich aus dem Gewinn/Verlust vor Steuern sowie dem Steuersatz jeder einzelnen Konzerngesellschaft ergibt. Die Veränderung des erwarteten Ertragssteuersatzes ist das Resultat der Gewinnsituation und veränderter Steuersätze bei den verschiedenen Gruppengesellschaften. Der Unterschied zwischen dem erwarteten Ertragssteueraufwand und dem in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen effektiven Ertragssteueraufwand ist hauptsächlich auf die Verlustvortragsverrechnung aus den Vorjahren aus konzerninterner Immobilientransaktion zurückzuführen.

Auf eine Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträgen wird in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen verzichtet. Die nicht aktivierten Verlustvorträge reduzierten sich im Berichtsjahr auf CHF 65.2 Mio. (Vorjahr CHF 199.5 Mio.) mit einem potentiellen Steuereffekt von CHF 7.4 Mio. (Vorjahr CHF 11.8 Mio.). Basierend auf dem Mehrjahresplan wurde dabei den jeweiligen länderspezifischen steuerrechtlichen Bestimmungen und Möglichkeiten Rechnung getragen. Die Veränderung ist insbesondere auf die Nutzung von Verlustvorträgen von CHF 97.1 Mio. im Rahmen der konzerninternen Immobilientransaktion zurückzuführen. Keine Verlustvorträge sind zeitlich unbeschränkt nutzbar, innerhalb eines Jahres werden CHF 5.2 Mio. verfallen.

Ertragssteuern 2019	Steuersatz in %	Steuerbetrag in CHF 1 000
Ergebnis vor Steuern		51 779
Gewichteter durchschnittlich erwarteter Steuersatz/Steueraufwand	14.2	7 357
Einfluss steuerlicher Verlustvorträge, deren Steuerfolgen im laufenden Jahr nicht erfasst wurden		18
Einfluss steuerlicher Verlustvorträge, deren Steuerfolgen in den Vorjahren nicht erfasst waren		-4 500
Steuern aus Vorjahren		-35
Übrige Effekte		487
Ausgewiesener Steuersatz/Steueraufwand gemäss Erfolgsrechnung	6.4	3 326

10. Flüssige Mittel und Wertschriften

Im Berichtsjahr stiegen die flüssigen Mittel aufgrund der positiven Free Cash Flow-Entwicklung von CHF 93.1 Mio. auf CHF 116.3 Mio. Zudem wurden die Finanzverbindlichkeiten um netto CHF 4.8 Mio. abgebaut.

11. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in CHF 1 000	2020	2019
Forderungen gegenüber Dritten	60 032	81 865
Forderungen gegenüber Nahestehenden	0	0
Delkredere	-7 140	-9 470
– Einzelwertberichtigung	-7 135	-9 469
– Pauschalwertberichtigung	-5	-1
Total	52 892	72 395

Im Berichtsjahr lagen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des tieferen Umsatzes im Bereich Papier CHF 19.5 Mio. unter dem Vorjahr.

Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Im Berichtsjahr reduzierten sich die Wertberichtigungen um CHF 2.3 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Im Bereich Papier konnte ein langjähriger Ausstand eines Kunden geregelt werden.

12. Sonstige Forderungen

Im Berichtsjahr erhöhten sich die sonstigen Forderungen um CHF 3.2 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Die Zunahme ist hauptsächlich auf Immobilienaktivitäten und Umweltschutzmassnahmen zurückzuführen.

13. Aktive Abgrenzungen

Im Berichtsjahr reduzierten sich die aktiven Abgrenzungen um CHF 1.9 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Der Ausstand von offenen Vergütungen (KEV) war im Vorjahr deutlich höher.

14. Vorräte

14.1 Nach Bereichen

in CHF 1 000	2020	2019
Chemie	28 468	30 331
Papier	23 567	29 821
Verpackung	26 288	18 391
Total	78 323	78 543

14.2 Nach Kategorien

in CHF 1 000	2020	2019
Rohmaterial	17 367	15 460
Hilfs-/Betriebsstoffe	13 997	14 888
Halb-/Fertigfabrikate	46 257	47 407
Handelswaren	702	788
Total	78 323	78 543

Im Berichtsjahr liegen die Vorräte im Rahmen des Vorjahres. In den Bereichen Chemie und Papier gingen aufgrund des aktiven und vorsichtigen Lagermanagements die Halb-/Fertigfabrikate zurück. Im Bereich Verpackung erhöhten sich die Vorräte wegen des Umsatzwachstums.

Die Vorräte wurden insgesamt mit CHF 4.4 Mio. (Vorjahr CHF 2.8 Mio.) wertberichtigt. Die Veränderung stammt grösstenteils aus dem Bereich Papier.

15. Immaterielles Anlagevermögen

Immaterielles Anlagevermögen 2020 in CHF 1 000	Software, Konzessionen, Patente	Übrige immaterielle Anlagen	Immaterielles Anlagevermögen
Zu Anschaffungswerten			
Anfangsbestand 1.1.2020	15 769	1 173	16 942
Währungseinfluss auf Anfangsbestand	-24	-34	-58
Zugänge	1 268		1 268
Abgänge/Umklassierungen	-167		-167
Währungseinfluss auf Bewegungen	2		2
Endbestand 31.12.2020	16 848	1 139	17 987
Kumulierte Abschreibungen			
Anfangsbestand 1.1.2020	10 912	434	11 346
Währungseinfluss auf Anfangsbestand	-17	-14	-31
Abschreibungen laufende Periode	1 251	23	1 274
Abgänge/Umklassierungen	-167		-167
Währungseinfluss auf Bewegungen	1	-1	0
Endbestand 31.12.2020	11 980	442	12 422
Anfangsbestand Buchwert 1.1.2020	4 857	739	5 596
Endbestand Buchwert 31.12.2020	4 868	697	5 565

Der im Zusammenhang mit gekauften Geschäftsaktivitäten und Minderheitsanteilen entstandene Goodwill wurde direkt mit dem Eigenkapital verrechnet (siehe Ziffer 28). Unter der Position «Zugänge» sind grössere Investitionen im Bereich Verpackung für ERP-Systeme (Software) abgebildet.

Immaterielles Anlagevermögen 2019 in CHF 1 000	Software, Konzessionen, Patente	Übrige immaterielle Anlagen	Immaterielles Anlagevermögen
Zu Anschaffungswerten			
Anfangsbestand 1.1.2019	14 968	1 202	16 170
Währungseinfluss auf Anfangsbestand	-94	-29	-123
Veränderung Konsolidierungskreis			0
Zugänge	971		971
Abgänge/Umklassierungen	-71		-71
Währungseinfluss auf Bewegungen	-5		-5
Endbestand 31.12.2019	15 769	1 173	16 942
Kumulierte Abschreibungen			
Anfangsbestand 1.1.2019	9 915	413	10 328
Währungseinfluss auf Anfangsbestand	-71	-4	-75
Abschreibungen laufende Periode	1 144	25	1 169
Abgänge/Umklassierungen	-71		-71
Währungseinfluss auf Bewegungen	-5		-5
Endbestand 31.12.2019	10 912	434	11 346
Anfangsbestand Buchwert 1.1.2019	5 053	789	5 842
Endbestand Buchwert 31.12.2019	4 857	739	5 596

Unter der Position «Zugänge» sind grössere Investitionen im Bereich Chemie für die Einführung eines neuen ERP-Systems (Software) abgebildet.

Der Goodwill wird im Zeitpunkt des Erwerbs direkt mit dem Eigenkapital (Gewinnreserven) verrechnet. Der Effekt einer theoretischen Aktivierung des Goodwills und der linearen Abschreibung über fünf Jahre auf das Eigenkapital und auf das Ergebnis wird in den nachstehenden Übersichten dargestellt:

Theoretischer Anlagespiegel Goodwill

in CHF 1 000	2020	2019
Zu Anschaffungswerten		
Anfangsbestand 1.1.	61 736	61 736
Zugänge	1 285	0
Endbestand 31.12.	63 021	61 736
Kumulierte Abschreibungen		
Anfangsbestand 1.1.	44 264	37 061
Abschreibungen laufende Periode	7 203	7 203
Endbestand 31.12.	51 467	44 264
Anfangsbestand Nettowert Goodwill 1.1.	17 472	24 675
Endbestand Nettowert Goodwill 31.12.	11 554	17 472

Auswirkung Erfolgsrechnung Goodwill

in CHF 1 000	2020	2019
Betriebsergebnis (EBIT)	24 663	56 600
EBIT-Marge in % vom Nettoumsatz	5.5	10.8
Abschreibung Goodwill	-7 203	-7 203
Theoretisches Betriebsergebnis (EBIT), inklusive Abschreibung Goodwill	17 460	49 397
Theoretischer EBIT in % vom Nettoumsatz	3.9	9.4
Nettoergebnis	46 963	48 453
Abschreibung Goodwill	-7 203	-7 203
Theoretisches Nettoergebnis, inklusive Abschreibung Goodwill	39 760	41 250

Auswirkung Bilanz Goodwill

in CHF 1 000	2020	2019
Eigenkapital gemäss Bilanz	471 867	441 289
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	67.0	62.8
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	11 554	17 472
Theoretisches Eigenkapital, inklusive Nettobuchwert Goodwill	483 421	458 761
Theoretisches Eigenkapital, inklusive Nettobuchwert Goodwill in % der Bilanzsumme	67.5	63.7

16. Sachanlagevermögen

Sachanlagevermögen 2020	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Einrichtungen, Produktionsanlagen, Maschinen	Übrige Anlagen, IT HW	Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	Fahrzeuge	Sachanlagen in Bau	Sachanlagevermögen
in CHF 1 000								
Zu Anschaffungswerten								
Anfangsbestand 1.1.2020	5 743	336 824	695 585	329 944	7 290	11 315	16 075	1 402 776
Währungseinfluss auf Anfangsbestand	-14	-2 347	-4 666	-246	-149	-44	-160	-7 626
Investitionen	1 050	214	7 529	3 463	25	177	6 031	18 489
Abgänge	119	-2 524	-929	-519		-442		-4 295
Umklassierungen	0	230	2 319	393			-2 942	0
Währungseinfluss auf Bewegungen	-5	-13	-44	-17	-1		3	-77
Endbestand 31.12.2020	6 893	332 384	699 794	333 018	7 165	11 006	19 007	1 409 267
Kumulierte Abschreibungen								
Anfangsbestand 1.1.2020	102	151 274	412 399	218 670	2 397	8 816	0	793 658
Währungseinfluss auf Anfangsbestand	-3	-973	-3 380	-154	-142	-33		-4 685
Abschreibungen laufende Periode	20	5 139	16 983	6 001	471	600		29 214
Abgänge		-2 364	-778	-519		-442		-4 103
Umklassierungen								0
Währungseinfluss auf Bewegungen	0	-21	-90	-5	-2	2		-116
Endbestand 31.12.2020	119	153 055	425 134	223 993	2 724	8 943	0	813 968
Kumulierte Wertbeeinträchtigungen								
Anfangsbestand 1.1.2020	0	53 225	138 732	50 779	0	0	0	242 736
Währungseinfluss auf Anfangsbestand								0
Wertbeeinträchtigung laufende Periode								0
Auflösung Wertbeeinträchtigung laufende Periode								0
Abgänge								0
Umklassierungen								0
Endbestand 31.12.2020	0	53 225	138 732	50 779	0	0	0	242 736
Anfangsbestand 1.1.2020	5 641	132 325	144 454	60 495	4 893	2 499	16 075	366 382
Endbestand 31.12.2020	6 774	126 104	135 928	58 246	4 441	2 063	19 007	352 563

Im Berichtsjahr besteht ein Nettobuchwert von CHF 0.5 Mio. für durch Finanzierungsleasing aktivierte Leasinggüter (Fahrzeuge) mit einer Laufzeit zwischen den Jahren 2021 und 2023. Leasingverbindlichkeiten bestehen im Rahmen von CHF 0.5 Mio., davon kurzfristig CHF 0.3 Mio.

Per 31. Dezember 2020 wurden die Produktionsanlagen im Bereich Papier auf ihre Werthaltigkeit überprüft und als werthaltig beurteilt. Den Berechnungen wurden ein WACC von 5.4% sowie ein EUR/CHF-Wechselkurs für die Planperioden 2021 von CHF 1.05, 2022 von CHF 1.11 sowie 2023 von CHF 1.14 zugrunde gelegt. Die Planerfolgsrechnungen wurden an die zum Bilanzstichtag bekannten Erkenntnisse angepasst.

Im Bereich Chemie wurden unter anderem in verschiedene Optimierungsprojekte (Louisville/USA) und in ein Grundstück (Lianyungang/CN) investiert. Der Bereich Papier investierte in verschiedene Projekte für den Erhalt sowie die Verbesserung der Anlageneffizienz. Im Bereich Verpackung wurden an mehreren Standorten grössere Investitionen getätigt: Effizienzsteigerung der Monofolienproduktion am Standort Müllheim/DE, Modernisierung der Infrastruktur in Perlen/CH sowie Ausbau der Produktionskapazitäten in Suzhou/CN.

Sachanlagevermögen 2019	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Einrichtungen, Produktionsanlagen, Maschinen	Übrige Anlagen, IT HW	Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	Fahrzeuge	Sachanlagen in Bau	Sachanlagevermögen
in CHF 1 000								
Zu Anschaffungswerten								
Anfangsbestand 1.1.2019	5 766	337 216	690 585	329 367	6 176	10 591	9 437	1 389 138
Währungseinfluss auf Anfangsbestand	-16	-1 576	-2 760	-317	-41	-18	-113	-4 841
Investitionen		401	6 104	2 469		1 471	12 456	22 901
Abgänge	-7	-4	-1 337	-2 141	-2	-779		-4 270
Umklassierungen		830	3 082	562	1 157	49	-5 680	0
Währungseinfluss auf Bewegungen		-43	-89	4		1	-25	-152
Endbestand 31.12.2019	5 743	336 824	695 585	329 944	7 290	11 315	16 075	1 402 776
Kumulierte Abschreibungen								
Anfangsbestand 1.1.2019	95	146 495	398 071	214 678	1 966	9 043	0	770 348
Währungseinfluss auf Anfangsbestand	-3	-427	-1 820	-189	-39	-11		-2 489
Abschreibungen laufende Periode	10	5 249	17 622	6 314	474	556		30 225
Abgänge		-4	-1 337	-2 141	-2	-772		-4 256
Umklassierungen								0
Währungseinfluss auf Bewegungen	0	-39	-137	8	-2			-170
Endbestand 31.12.2019	102	151 274	412 399	218 670	2 397	8 816	0	793 658
Kumulierte Wertbeeinträchtigungen								
Anfangsbestand 1.1.2019	0	53 225	138 732	50 779	0	0	0	242 736
Währungseinfluss auf Anfangsbestand								0
Wertbeeinträchtigung laufende Periode								0
Auflösung Wertbeeinträchtigung laufende Periode								0
Abgänge								0
Umklassierungen								0
Endbestand 31.12.2019	0	53 225	138 732	50 779	0	0	0	242 736
Anfangsbestand 1.1.2019	5 671	137 496	153 782	63 910	4 210	1 548	9 437	376 054
Endbestand 31.12.2019	5 641	132 325	144 454	60 495	4 893	2 499	16 075	366 382

Im Geschäftsjahr 2019 besteht ein Nettobuchwert von CHF 0.8 Mio. für durch Finanzierungsleasing aktivierte Leasinggüter (Fahrzeuge) mit einer Laufzeit zwischen den Jahren 2021 und 2023. Leasingverbindlichkeiten bestehen im Rahmen von CHF 0.9 Mio., davon kurzfristig CHF 0.4 Mio.

Per 31. Dezember 2019 bestanden keine Anzeichen, die darauf hindeuteten, dass die Produktionsanlagen in ihrem Wert beeinträchtigt waren.

17. Langfristige Finanzanlagen

in CHF 1000	Langfristige Finanzanlagen
Zu Anschaffungswerten	
Anfangsbestand 1.1.2020	10 000
Investitionen	0
Abgänge	0
Währungseinfluss auf Bewegungen	0
Endbestand 31.12.2020	10 000
Zu Anschaffungswerten	
Anfangsbestand 1.1.2019	10 000
Investitionen	0
Abgänge	0
Währungseinfluss auf Bewegungen	0
Endbestand 31.12.2019	10 000

Bei den langfristigen Finanzanlagen handelt es sich wie bereits im Vorjahr um die Beteiligung von 10 % an der Renergia Zentralschweiz AG, Root, mit welcher ein Liefervertrag für Niederdruckdampf zur Versorgung der Papierfabrik besteht.

18. Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven und Vorsorgeplänen

18.1 Vorsorgepläne in der Schweiz (547 Aktiv-Versicherte)

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert	Verwendungs-verzicht	Andere Wertberich-tigungen	Diskont	Bilanz	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	2020	2019
in CHF 1000								
Vorsorgeeinrichtungen	11 189				11 189	11 078	-111	0
Total	11 189	0	0	0	11 189	11 078	-111	0

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/ Unterdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2020	2020	2019
in CHF 1000							
Vorsorgeeinrichtung der CPH-Gruppe					3 800	3 800	3 699
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	0	0	0	0	3 800	3 800	3 699
Personalfürsorgefonds der UBV Uetikon Betriebs- und Verwaltungs AG	664						
Stiftung Hilfsfonds Perlen	11 550	11 550	11 350	-200	0	-200	56
Patronale Fonds	12 214	11 550	11 350	-200	0	-200	56
Total	12 214	11 550	11 350	-200	3 800	3 600	3 755

Für eine Überdeckung ist gemäss Anlagereglement der Vorsorgeeinrichtung der CPH-Gruppe das Vorhandensein einer Wertschwankungsreserve auf den Vermögensanlagen von 16.5 % (Value-at-Risk-Methode) notwendig.

Die Vorsorgeeinrichtung der CPH-Gruppe ist eine nach dem Beitragsprimat ausgestaltete Pensionskasse für Leistungen bei Alter, Tod und Invalidität. Die Arbeitgeberbeiträge sind gemäss Stiftungsurkunde und Reglement fest vorgegeben. Die Gesellschaften sind nicht primär Risikoträger; das heisst, die Versicherungs- oder Anlagerisiken werden in erster Linie von den Vorsorgeeinrichtungen getragen. Versicherungstechnische Berechnungen werden regelmässig durchgeführt.

Die letzte statische Deckungskapitalberechnung wurde per 31. Dezember 2019 durchgeführt und basiert auf folgenden Grundlagen: technischer Zinssatz 2.0 %, die technischen Grundlagen gemäss BVG-2015-Generationentafel, der Umwandlungssatz 5.8 %. In der Zwischenzeit wurde die Entwicklung des Deckungskapitals aufgrund der Entwicklung des Versichertenbestandes per 31. Dezember 2020 fortgeschrieben. Die Überschüsse stehen mit Ausnahme der Arbeitgeberbeitragsreserve von CHF 11.2 Mio. (Vorjahr CHF 11.1 Mio.) ausschliesslich den Destinatären zu. Gemäss der provisorischen Bilanz per 31. Dezember 2020 beträgt der Deckungsgrad 118 % (Vorjahr effektiv 116 %).

Personalfürsorgefonds der UBV Uetikon Betriebs- und Verwaltungs AG

Die patronale Stiftung für alle in Uetikon und Rüti beschäftigten Mitarbeitenden erbringt Leistungen im Sinne der Personalvorsorge und bei Notlagen an Mitarbeitende und an deren Angehörige. Beiträge werden nur von Arbeitgeberseite entrichtet. Das freie Stiftungskapital inklusive Wertschwankungsreserve beträgt per 31. Dezember 2020 CHF 0.8 Mio. (Vorjahr CHF 0.8 Mio.).

Stiftung Hilfsfonds der Perlen-Gruppe, Perlen

Der Hilfsfonds ist eine patronale Stiftung für alle in Perlen beschäftigten Mitarbeitenden. Sie erbringt Leistungen im Sinne der Personalvorsorge und bei Notlagen an Mitarbeitende und an deren Angehörige. Zudem kann sie die Finanzierung der Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorgeeinrichtungen der Unternehmungen in Perlen übernehmen. Im Berichtsjahr bezahlte der Hilfsfonds CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.) an die Vorsorgeeinrichtungen der Unternehmen in Perlen. Beiträge werden nur von Arbeitgeberseite geleistet. Das freie Stiftungskapital inklusive Wertschwankungsreserve beträgt per 31. Dezember 2020 CHF 13.7 Mio. (Vorjahr CHF 13.5 Mio.).

Der wirtschaftliche Anteil wurde wie im Vorjahr auf der Basis des freien Stiftungskapitals exklusive Wertschwankungsreserve ermittelt.

18.2 Vorsorgepläne im Ausland

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung	Über-/ Unterdeckung		Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgs- wirksam	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020			31.12.2020	2020
Vorsorgeaufwand in CHF 1 000								
USA						474	474	492
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	0	0	0	0	0	474	474	492
USA	-1 157	-1 157	-678	479	0	479	479	-592
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	-1 157	-1 157	-678	479	0	479	479	-592
Total	-1 157	-1 157	-678	479	474	953	953	-100

In den USA besteht je ein beitrags- und ein leistungsorientierter Sparplan.

Der «Defined Contribution Plan 401 K» ist ein rein beitragsorientierter Sparplan. Er begründet keinerlei Verpflichtungen seitens der Gesellschaft. Es gibt weder eine Unter- noch eine Überdeckung.

Seit dem 1. Januar 2016 ist der leistungsorientierte («Defined Benefit») Sparplan eingefroren. Ab diesem Datum erhöhen sich die Pensionsverpflichtungen der Destinatäre nicht mehr und es werden keine neuen Destinatäre mehr in den Sparplan aufgenommen. Per 31.12.2020 sind 101 Mitarbeiter versichert (Vorjahr 108). Der Sparplan weist eine Unterdeckung von TUSD 1309 (Vorjahr TUSD 700) auf. Die Berechnung erfolgte nach der Current-Liability-Methode. Bei der Current-Liability-Methode werden keine zukünftigen Salärerhöhungen und erwartete Vermögensrenditen berücksichtigt.

In den übrigen Ländern sind die betrieblichen Vorsorgepläne nicht wesentlich und decken die gesetzlich vorgeschriebenen Sozialleistungen ab.

18.3 Zusammensetzung Vorsorgeaufwand

in CHF 1 000	Schweiz	Ausland	2020	2019
Beiträge Vorsorgepläne zulasten der Unternehmen	3 800	474	4 274	4 191
Total Beiträge	3 800	474	4 274	4 191
+/- Veränderung aus AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigungen etc.	-111		-111	0
Beiträge und Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven	3 689	474	4 163	4 191
Abnahme/Zunahme wirtschaftlicher Nutzen Unternehmen an Überdeckung	-200		-200	56
Abnahme/Zunahme wirtschaftlicher Verpflichtung Unternehmen an Unterdeckung		479	479	-592
Veränderung wirtschaftlicher Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	-200	479	279	-536
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode	3 489	953	4 442	3 655

19. Übrige langfristige Forderungen

Die übrigen langfristigen Forderungen betreffen im Wesentlichen eine Restforderung von CHF 29.6 Mio. (Vorjahr CHF 31.1 Mio.) gegenüber dem Kanton Zürich (Ausgaben für die Seegrundsanierung) im Zusammenhang mit dem Verkauf des Geländes in Uetikon am See im Jahr 2016. Aus dem Verkaufserlös von CHF 52 Mio. wurden ursprünglich CHF 32.0 Mio. zurückbehalten. Aufgrund der Reduzierung der ursprünglichen anteiligen Kosten der Seegrundsanierung im Mai 2020 von CHF 32 Mio. auf CHF 20 Mio. sollten nach Projektende im Jahre 2024 rund CHF 12 Mio. an die CPH zurückfliessen. Weitere Informationen sind unter den Ziffern 25 und 27 zu den kurzfristigen und langfristigen Rückstellungen ersicht-lich. Die zu erwartenden Ausgaben von CHF 1.4 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.) für das Folgejahr wurden in die kurzfristigen sonstigen Forderungen umklassiert.

20. Aktive latente Steuern

Im Berichtsjahr entstanden aus zeitlichen Differenzen einer konzerninternen Immobilientransaktion aktive latente Steuern in der Höhe von CHF 11.9 Mio. (siehe auch Ziffer 9). Die restlichen CHF 0.5 Mio. betreffen weitere zeitlich begrenzte Differenzen aufgrund von Abweichungen zwischen dem Konzernwert und dem Steuerwert von Aktiven und Passiven.

21. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in CHF 1 000	2020	2019
Gegenüber Dritten	56 742	66 216
Gegenüber Nahestehenden	9	37
Total	56 751	66 253

Im Berichtsjahr reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund der tieferen Nachfrage im Bereich Papier.

22. Sonstige Verbindlichkeiten

in CHF 1 000	2020	2019
Gegenüber Dritten	4 576	3 636
Gegenüber Nahestehenden	0	0
Total	4 576	3 636

Im Berichtsjahr ist die Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten durch die höheren Kundenvorauszahlungen im Bereich Chemie begründet.

23. Passive Abgrenzungen

in CHF 1 000	2020	2019
Zinsaufwand abgegrenzt	495	497
Ertragssteuern geschuldet	1 561	925
Personalaufwand abgegrenzt	6 508	5 290
Übrige passive Abgrenzungen	8 251	9 541
Total	16 815	16 253

Im Berichtsjahr waren die passiven Rechnungsabgrenzungen aufgrund der geschuldeten Ertragssteuern und des abgegrenzten Personalaufwandes um CHF 0.6 Mio. höher als im Vorjahr.

24. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

in CHF 1 000	2020	2019
Gegenüber Dritten	8 088	5 889
– Gegenüber Banken	7 818	5 532
– Leasingverbindlichkeiten	270	357
Total	8 088	5 889

Die Details der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind unter der Ziffer 26 ersichtlich.

25. Kurzfristige Rückstellungen

in CHF 1 000	Umweltschutzmassnahmen	Restrukturierungsrückstellungen	Garantieverpflichtungen	Übrige Rückstellungen	Kurzfristige Rückstellungen
Anfangsbestand 1.1.2019	0	637	567	0	1 204
Währungseinfluss Anfangsbestand			–2		–2
Zugang		184	350		534
Verbrauch		–344	–151		–495
Auflösung			2		2
Umklassierung	2 579				2 579
Währungseinfluss Bewegungen					0
Endbestand 31.12.2019	2 579	477	766	0	3 822
Anfangsbestand 1.1.2020	2 579	477	766	0	3 822
Währungseinfluss Anfangsbestand			–2		–2
Zugang			711		711
Verbrauch	–556	–37	–207		–800
Auflösung	–2 023		–302		–2 325
Umklassierung	1 925				1 925
Währungseinfluss Bewegungen					0
Endbestand 31.12.2020	1 925	440	966	0	3 331

Die Umweltschutzmassnahmen betreffen die Seegrundsanierung in Uetikon ZH und zukünftige Verpflichtungen von Deponien (siehe Ziffer 27 für weitere Details). Die Rückstellungen für die Sanierung der Deponie Rotholz in Meilen ZH konnten im Mai 2020 aufgelöst werden. Der geplante Ertrag aus dem Verkauf des Grundstückes in Meilen ZH sollte die gesamten Sanierungskosten decken.

Die Restrukturierungsrückstellungen stehen im Zusammenhang mit der Stilllegung des Standortes in Uetikon am See (Seegrundsanierung).

Die Garantieverpflichtungen stammen aus den Bereichen Papier und Verpackung zur Deckung allfälliger Ansprüche aus Kundenreklamationen.

26. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

2020 in CHF 1 000	Ist + 1 Jahr	Ist + 2 Jahre	Ist + 3 Jahre	Ist + 4 Jahre	Ist + 5 Jahre	Nach + 5 Jahren	Total 2020
Langfristige Darlehen von Banken	3 000	6 500					9 500
Obligationenanleihe ¹⁾		100 000					100 000
Leasingverbindlichkeiten	164	82					246
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	3 164	106 582	0	0	0	0	109 746

¹⁾ Unbesicherte Obligationenanleihe, Valor CPH18 SIX Swiss Exchange, ausgegeben am 12.10.2018

2019 in CHF 1 000	Ist + 1 Jahr	Ist + 2 Jahre	Ist + 3 Jahre	Ist + 4 Jahre	Ist + 5 Jahre	Nach + 5 Jahren	Total 2019
Langfristige Darlehen von Banken	6 775	3 000	6 500				16 275
Obligationenanleihe ¹⁾			100 000				100 000
Leasingverbindlichkeiten	249	164	82				495
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	7 024	3 164	106 582	0	0	0	116 770

¹⁾ Unbesicherte Obligationenanleihe, Valor CPH18 SIX Swiss Exchange, ausgegeben am 12.10.2018

Finanzielle Verbindlichkeiten 2020

Finanzinstrument	Währung	Betrag in 1 000 FW	Betrag in 1 000 CHF	Zinssatz	Laufzeit	Covenants
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten						
Bankdarlehen	CHF		1 500	2.41	30.06.2021	¹⁾
Bankdarlehen	CHF		1 500	2.41	31.12.2021	¹⁾
Bankdarlehen (PPPA paycheck protection program loan SBA USA)	USD	1 550	1 370	1.25	offen	
Industrial Bond	USD	3 900	3 448	4.44	01.08.2021	
Leasingverbindlichkeiten	CHF		270	–	verschieden	
Total			8 088			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten						
Obligationenanleihe	CHF		100 000	2.00	12.10.2023	
Bankdarlehen	CHF		9 500	2.41	20.03.2023	¹⁾
Leasingverbindlichkeiten	CHF		246	–	verschieden	
Total			109 746			
Total Finanzverbindlichkeiten			117 834			

¹⁾ Rückzahlung in Tranchen; Verschuldungsfaktor max. 2.5 (ab 31.12.2019). Der Verschuldungsfaktor berechnet sich wie folgt: Total Finanzverbindlichkeiten/ EBITDA der letzten 12 Monate des Bereiches Verpackung. Per 31.12.2020 ist dieses Erfordernis eingehalten.

Die CPH-Gruppe verfügt zudem über einen zusätzlichen Kreditrahmen von CHF 40 Mio. bei Schweizer Banken.

Finanzielle Verbindlichkeiten 2019

Finanzinstrument	Währung	Betrag in 1 000 FW	Betrag in 1 000 CHF	Zinssatz	Laufzeit	Covenants
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten						
Bankdarlehen	CHF		1 500	2.41	30.06.2020	¹⁾
Bankdarlehen	CHF		1 500	2.41	31.12.2020	¹⁾
Kontokorrentkredit	CHF		1 796	3.90	unbegrenzt	
Kontokorrentkredit	USD	750	726	6.76	unbegrenzt	
Kontokorrentkredit	BRL	43	10	–	unbegrenzt	
Leasingverbindlichkeiten	CHF		357	–	verschieden	
Total			5 889			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten						
Obligationenanleihe	CHF		100 000	2.00	12.10.2023	
Industrial Bond	USD	3 900	3 775	6.10	01.08.2021	
Bankdarlehen	CHF		12 500	2.41	20.03.2023	¹⁾
Leasingverbindlichkeiten	CHF		495	–	verschieden	
Total			116 770			
Total Finanzverbindlichkeiten			122 659			

¹⁾ Rückzahlung in Tranchen; Verschuldungsfaktor max. 2.5 (ab 31.12.2019). Der Verschuldungsfaktor berechnet sich wie folgt: Total Finanzverbindlichkeiten/ EBITDA der letzten 12 Monate des Bereiches Verpackung. Per 31.12.2019 ist dieses Erfordernis eingehalten.

27. Langfristige Rückstellungen

in CHF 1 000	Gross- reparaturen, Erneuerungen	Umweltschutz- massnahmen	Übrige Rückstellungen	Passive latente Steuern	Langfristige Rückstellungen
Anfangsbestand 1.1.2019	3 702	38 093	1 095	7 062	49 952
Währungseinfluss auf Anfangsbestand			–8	–88	–96
Zugang			865	310	1 175
Verbrauch		–358			–358
Auflösung			–8	–615	–623
Umklassierung		–2 579			–2 579
Währungseinfluss auf Bewegungen			–1	–2	–3
Endbestand 31.12.2019	3 702	35 156	1 943	6 667	47 468
Anfangsbestand 1.1.2020	3 702	35 156	1 943	6 667	47 468
Währungseinfluss auf Anfangsbestand			–1	–72	–73
Zugang				339	339
Verbrauch		–294			–294
Auflösung		–12 000	–1 755	–227	–13 982
Umklassierung		–1 925			–1 925
Währungseinfluss auf Bewegungen			–1	1	0
Endbestand 31.12.2020	3 702	20 937	186	6 708	31 533

Die Rückstellungen für Grossreparaturen und Erneuerungen stehen im Zusammenhang mit der notwendigen Wehrsanierung in Perlen. Im Jahr 2019 ist das Projekt vom Kanton Luzern genehmigt worden und es kann in den nächsten Jahren umgesetzt werden.

Als Folge der Geschäftstätigkeit bestehen Umweltrisiken.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf des Areals in Uetikon ZH im Jahr 2016 (Verkaufssumme von CHF 52.0 Mio.) wurden dannzumal für die anteiligen Kosten der Seegrundsanierung CHF 32.0 Mio. Rückstellungen gebildet (80 % der geschätzten Sanierungskosten von CHF 40.0 Mio.). Die restlichen 20 % werden vom Kanton Zürich getragen. Seit Vertragsabschluss liefen in den Jahren 2016 bis 2018 das Pilotprojekt sowie Untersuchungen zur geplanten Seegrundsanierung. Während des Jahres 2019 wurden die Sanierungsarbeiten ausgeschrieben sowie die Variantenstudie beauftragt. Im Mai 2020 hat der Kanton Zürich (AWEL) den Auftrag für die Sanierung des Seegrundes an einen Totalunternehmer vergeben. Als Folge erwartet der Kanton Zürich neu Gesamtkosten von CHF 25.0 Mio., davon werden 80% bzw. CHF 20.0 Mio. von der CPH-Gruppe getragen. Die Rückstellungen konnten deshalb im Mai 2020 um CHF 12.0 Mio. reduziert und als ausserordentlicher Ertrag verbucht werden. Die Sanierung soll gegen Ende 2021 gestartet werden und wird rund zwei Jahre dauern. Die Rückstellungen belaufen sich per Ende 2020 auf CHF 19.0 Mio. (Vorjahr CHF 31.4 Mio.), davon CHF 1.4 Mio. kurzfristiger und CHF 17.6 Mio. langfristiger Art. Der Verbrauch der Rückstellungen seit der Bildung im Jahr 2016 ist vor allem durch Projektarbeiten sowie externe Beratungs- und Untersuchungsleistungen begründet.

Die restlichen Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen von CHF 3.8 Mio. (kurzfristig CHF 0.5 Mio., langfristig CHF 3.3 Mio.) betreffen zukünftige Verpflichtungen von Deponien für Betriebskosten bzw. einen möglichen Transfer in den Nachsorgefonds des Kantons Zürich.

Übrige Rückstellungen beinhalten mehrheitlich Rückstellungen auf Agenturverträgen im Bereich Papier.

Jeweils zu erwartende Zahlungen für das Folgejahr wurden in die kurzfristigen Rückstellungen umklassiert (siehe Ziffer 25).

28. Kauf von Geschäftsaktivitäten und Minderheitsanteilen

Im Berichtsjahr hat die Perlen Packaging AG am 4. Dezember 2020 die restlichen 40 % der Kapitalanteile der Perlen Packaging Anápolis Indústria e Comércio Ltda., Anápolis, State of Goia (Brasilien), übernommen und besitzt neu 100% der Kapitalanteile. Der Kaufpreis betrug CHF 1.6 Mio., davon sind CHF 0.3 Mio. in den Minderheiten und CHF 1.3 Mio. als Goodwill im Eigenkapital verrechnet worden.

Im Vorjahr hatte die CPH-Gruppe keine Geschäftstätigkeiten übernommen.

29. Zusatzangaben zur Corporate Governance

29.1 Kapitalstruktur

	2020	2019
Aktienkapital in CHF 1 000	1 200	12 000
Anzahl Namenaktien	6 000 000	6 000 000
Nominalwert pro Aktie in CHF	0.2	2.0
Börsenkapitalisierung in CHF 1 000	435 600	475 200

Die Namenaktien der CPH Chemie + Papier Holding AG sind an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) im Segment «Swiss Reporting Standard» kotiert. Das Aktienkapital beträgt CHF 1.2 Mio. und ist voll liberiert. Es setzt sich aus 6 000 000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.2 zusammen.

29.2 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Salden und Geschäftsvorfälle zwischen den Gesellschaften innerhalb des Konsolidierungskreises wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert und werden hier nicht erläutert. Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr wurden alle Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen zu Marktkonditionen getätigt. Mit Unternehmen, welche der CPH-Gruppe sowie deren Verwaltungsräten nahestehen, gab es für erbrachte Dienstleistungen folgende Transaktionen:

in CHF 1 000	2020	2019
UBV Immobilien Treuhand Perlen AG, Root	99	145
UBV Immobilien Treuhand AG, Uetikon	0	19
Niederer Kraft Frey AG (Manuel Werder)	20	66
Weber Schaub & Partner (Peter Schaub)	42	66
Total Transaktionen	161	296
Total offene Verbindlichkeiten Ende Jahr	9	26

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr wurden keine Darlehen oder Kredite an nahestehende Personen gewährt.

29.2.1 Ausweis der Beteiligungen der Mitglieder von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrates inklusive diesen nahestehender Personen:

Anzahl Aktien	2020			2019
	Eigene	Nahestehende	Total	
Name				
Schaub Peter	0	400	400	400
Talaat Tim	9 140	43 076	52 216	52 216
Werder Manuel	7 200	42 820	50 020	50 020
Wipf Christian	400	0	400	400
Total Verwaltungsrat und nahestehende Personen	16 740	86 296	103 036	103 036

Aktienbesitz der Mitglieder der Gruppenleitung inklusive diesen nahestehender Personen:

Anzahl Aktien	2020 davon mit Sperrfrist belegt bis		2020	2019
	2023	Folgejahre		
Name				
Schildknecht Peter	793	0	993	200
Gottstein Klemens	397	0	397	0
Grimm Wolfgang	397	0	457	60
Unterhuber Richard	397	0	647	250
Waldburg-Zeil Alois	397	0	797	400
Total Gruppenleitung und nahestehende Personen	2 381	0	3 291	910

Im Berichtsjahr führte die CPH Chemie + Papier Holding AG für die Mitglieder der Gruppenleitung eine langfristige Vergütung ein (Long-Term Incentive, LTI). Die allgemeinen Vertragsgrundlagen sowie Ausübungsbedingungen sind im Vergütungsbericht erläutert. Im Jahr 2020 sind im Rahmen dieses Vergütungsprogrammes 2 381 Aktien mit einer Sperrfrist von drei Jahren zugeteilt worden.

29.2.2 Bedeutende Aktionäre, Anzahl Aktien

Name	2020	2019
J. Safra Sarasin Investmentfonds AG	300 250	300 250
Nachlass Schnorf-Schmid Ella	429 320	429 320
Uetikon Industrieholding AG	2 999 800	2 999 800
Total Aktien bedeutender Aktionäre	3 729 370	3 729 370

30. Nettofinanzschulden

in CHF 1 000	2020	2019
Flüssige Mittel und Wertschriften	116 285	93 121
Kurzfristige Finanzforderungen	0	36
Total Flüssige Mittel/Finanzforderungen	116 285	93 157
Banken	7 818	5 532
Leasingverbindlichkeiten/Übrige	270	357
Total Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8 088	5 889
Obligationenanleihe	100 000	100 000
Banken	9 500	16 275
Leasingverbindlichkeiten/Übrige	246	495
Total Langfristige Finanzverbindlichkeiten	109 746	116 770
Total Nettofinanzschulden	1 549	29 502
EBITDA	55 151	87 994
Verschuldungsrate (Nettofinanzschulden/EBITDA)	0.0	0.3

31. Eventualverbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte

31.1 Eventualverbindlichkeiten

Wie im Vorjahr bestanden per 31.12.2020 keine Bürgschaften und Garantien gegenüber Dritten.

31.2 Verpfändete Aktiven

Auf Immobilien der Jiangsu Zeechem Technology Co. Ltd. mit einem Buchwert von CHF 3.2 Mio. (Vorjahr CHF 2.4 Mio.) lasten per 31. Dezember 2020 Grundpfandrechte von CHF 3.0 Mio. (Vorjahr CHF 2.4 Mio.). Flüssige Mittel im Wert von CHF 0.7 Mio. sind verpfändet.

31.3 Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Die operativen Leasingverträge mit überjährigen Kündigungsterminen beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 0.8 Mio. (Vorjahr CHF 1.0 Mio.) und entfallen im Wesentlichen auf das Leasing von Fahrzeugen. Sie weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

in CHF 1 000	2020	2019
Unter 1 Jahr	421	405
1 bis 5 Jahre	330	615
Über 5 Jahre	0	0
Total	751	1 020

Die nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen aus Mietverträgen beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 4.0 Mio. (Vorjahr CHF 4.7 Mio.) und entfallen im Wesentlichen auf Mietverträge in Rüti/ZH, Utzenstorf/BE sowie Whippany/USA. Sie weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

in CHF 1 000	2020	2019
Unter 1 Jahr	1 159	926
1 bis 5 Jahre	2 788	3 211
Über 5 Jahre	100	550
Total	4 047	4 687

Per 31. Dezember 2020 bestanden Einkaufsverpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen/Immateriellen Anlagen von CHF 12.3 Mio. (Vorjahr CHF 5.1 Mio.).

31.4 Derivative Finanzinstrumente/Fremdwährungsabsicherungen

Wie im Vorjahr bestanden per 31. Dezember 2020 keine bilanzierungspflichtigen derivativen Finanzinstrumente.

Offene Fremdwährungsabsicherungen per 31.12.2020

in CHF 1 000	2020				2019			
	Kontraktwert	Aktive Werte	Passive Werte	Haltezzweck	Kontraktwert	Aktive Werte	Passive Werte	Haltezzweck
Devisentermingeschäfte EUR	91 888	0	1 392	Cash flow hedge	115 027	2 535	54	Cash flow hedge
Devisentermingeschäfte USD	9 726	533	0	Cash flow hedge	15 321	175	7	Cash flow hedge
Total	101 614	533	1 392	Cash flow hedge	130 348	2 710	61	Cash flow hedge

Die offenen Fremdwährungsabsicherungen beinhalten Termingeschäfte zur Absicherung von zukünftigen Mittelflüssen.

32. Nettoergebnis pro Aktie

Das Nettoergebnis pro Aktie wird mittels Division des Nettoergebnisses durch die durchschnittliche Anzahl der ausstehenden dividendenberechtigten Aktien abzüglich des Bestandes eigener Aktien ermittelt. Im Berichtsjahr hielt die Gesellschaft im Durchschnitt 474 (Vorjahr 816) eigene Aktien. Da weder bedingtes noch genehmigtes Kapital aussteht, entspricht das verwässerte Ergebnis pro Aktie dem Ergebnis pro Aktie.

	2020	2019
Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung (in CHF 1 000) nach Minderheitsanteilen	46 901	48 341
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl dividendenberechtigter Aktien	5 999 526	5 999 183
Nettoergebnis je dividendenberechtigte Aktie (in CHF)	7.82	8.06

33. Eigene Aktien

in CHF 1 000	2020			2019		
	Anzahl	Transaktionspreis (CHF)	Bestand eigene Aktien	Anzahl	Transaktionspreis (CHF)	Bestand eigene Aktien
Anfangsbestand 1.1.	572	79.20	45	1 063	79.08	84
Käufe	21 438	71.97	1 543	16 584	81.91	1 358
Verkäufe	19 253	70.38	-1 355	17 075	81.67	-1 394
Aktienbezogene Vergütungen	2 381	75.75	-180			0
Mehr-/Mindererlös			-26			-3
Endbestand 31.12.	376	72.61	27	572	79.20	45

Per 31. Dezember 2020 wurden 376 (Vorjahr: 572) eigene Aktien gehalten.

Im Berichtsjahr wurden 21 438 (Vorjahr 16 584) eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Transaktionswert von CHF 71.97 (Vorjahr CHF 81.91) an der Börse erworben und 19 253 (Vorjahr 17 075) eigene Aktien mit einem durchschnittlichen Transaktionswert von CHF 70.38 (Vorjahr CHF 81.67) über die Börse veräussert. Im Berichtsjahr sind im Rahmen der aktienbezogenen Vergütungen 2 381 Aktien mit einer Sperrfrist von drei Jahren zugeteilt worden.

34. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat der CPH Chemie + Papier Holding AG schlägt ihren Aktionären vor, die Hauptaktionärin der CPH Chemie + Papier Holding AG, nämlich die Uetikon Industrieholding AG, im Rahmen einer Absorptionsfusion zu übernehmen. Die Aktionäre der Uetikon Industrieholding AG erhalten durch einen Aktientausch anteilig Aktien an der CPH Chemie + Papier Holding AG und sind damit neu direkt beteiligt. Die Transaktion soll Anfang Juni 2021 den Aktionären anlässlich einer ausserordentlichen Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden.

Es sind keine zusätzlichen Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2020 und dem 12. Februar 2021 eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen. Es gibt keine aussergewöhnlichen schwebenden Geschäfte oder Risiken, die in der Jahresrechnung erwähnt werden müssen.

Der Verwaltungsrat hat die konsolidierte Jahresrechnung in seiner Sitzung vom 12. Februar 2021 genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Konsolidierungskreis

	Sitz	Währung	Kapital in 1 000	Konsolidierungsanteil %	Konsolidierungsmethode
CPH Chemie + Papier Holding AG	Root/CH	CHF	1 200	100	F

zum Konsolidierungskreis Chemie gehören:

Zeochem AG	Rüti ZH/CH	CHF	1 000	100	F
Zeochem L.L.C.	Louisville/USA	USD	36 547	100	F
Zeochem d.o.o.	Zvornik/BA	BAM	2	100	F
Jiangsu Zeochem Technology Co. Ltd.	Lianyungang/CN	CNY	90 000	92	F
Zeochem Pte. Ltd.	Singapur/SG	SGD	1	100	F

zum Konsolidierungskreis Papier gehören:

Perlen Papier AG	Root/CH	CHF	81 000	100	F
Perlen Papier Immobilien AG	Root/CH	CHF	1 000	100	F
APS Altpapier Service Schweiz AG	Root/CH	CHF	100	100	F
Perlen Deutschland GmbH	München/D	EUR	100	100	F

zum Konsolidierungskreis Verpackung gehören:

Perlen Packaging AG, Perlen	Root/CH	CHF	24 000	100	F
Perlen Packaging L.L.C.	Whippany/USA	USD	1 000	100	F
Perlen Packaging GmbH, Müllheim	Müllheim/D	EUR	1 300	100	F
Perlen Packaging (Suzhou) Co., Ltd.	Suzhou/CN	USD	13 000	100	F
Perlen Packaging Anápolis Indústria e Comércio Ltda.	Anápolis/BR	BRL	2 464	100	F

Konsolidierungsmethode:

F = Vollkonsolidierung

Änderungen im Konsolidierungskreis 2020:

- Am 4. Dezember 2020 wurden die restlichen 40 % der Kapitalanteile der Perlen Packaging Anápolis Indústria e Comércio Ltda., Anápolis, State of Goia (BR), übernommen.
- Am 7. Dezember 2020 wurde die Perlen Papier Immobilien AG gegründet.

Änderungen im Konsolidierungskreis 2019:

- Am 23. April 2019 wurde die Gesellschaft Perlen Packaging (Hong Kong) Ltd. Hong Kong/HK liquidiert.
- Am 23. Juni 2019 wurde die Gesellschaft Zeochem AG, Rüti ZH/CH, rückwirkend zum 1. Januar 2019 mit der Zeowest AG, Rüti ZH/CH, fusioniert. Die Zeowest AG, Rüti ZH/CH, wurde nachfolgend auf Zeochem AG, Rüti ZH/CH, umfirmiert.

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der CPH Chemie+Papier Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2020 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2020, der konsolidierten Geldflussrechnung und der Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 48 bis 74) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung:
CHF 4400 000

Wir haben bei sieben Konzerngesellschaften in vier Ländern Prüfungen («Full Scope Audits») durchgeführt. Bei zwei zusätzlichen Gesellschaften wurden spezifische Positionen der Jahresrechnung geprüft. Unsere Prüfungen decken 92% des Nettoumsatzes und 83% der Aktiven des Konzerns ab.

Bei weiteren zwei Konzerngesellschaften in zwei Ländern haben wir eine prüferische Durchsicht («Review») durchgeführt, die weitere 5% des Nettoumsatzes und 11% der Aktiven des Konzerns abdecken.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir die folgenden Themen identifiziert:

Werthaltigkeit der Sachanlagen der Perlen Papier

Beurteilung der Angemessenheit der Rückstellungen für Umweltmassnahmen

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung CHF 4400 000

Herleitung 1 % des Nettoumsatzes

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Nettoumsatz, da dieser aus unserer Sicht angesichts der volatilen Ertragslage des Konzerns in den letzten Jahren eine angemessene Grösse ist. Zudem stellt der Nettoumsatz eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter der Berücksichtigung der Arbeiten durch den Konzernabschlussprüfer sowie durch die Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk und einem Drittprüfer festgelegt. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten der Teilbereichsprüfer zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung

des Konzernabschlussprüfers basierte auf Prüfungsinstruktionen und einer standardisierten Berichterstattung. Sie umfasste zudem Telefonkonferenzen mit den Teilbereichsprüfern, eine Hinterfragung der Risiko-beurteilung sowie Teilnahme an Besprechungen zur Revision bei ausgewählten Teilbereichen, an denen auch das lokale Management, der lokale Prüfer und selektiv Vertreter des Konzerns teilnahmen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Sachanlagen der Perlen Papier

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Das Geschäftsumfeld im Bereich Papier ist weiterhin herausfordernd und volatil. Aufgrund der verschlechterten Ertragslage im Geschäftsjahr 2020 wurden die Sachanlagen der Perlen Papier im Umfang von CHF 253 Mio. einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

Angesichts des Umfangs der Anlagen sowie eines wesentlichen Ermessensspielraums in Bezug auf die Schätzung der künftigen Geldflüsse, welche mit diesen Anlagen erzielt werden können, erachten wir die Werthaltigkeit der Sachanlagen der Perlen Papier als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Wir verweisen auf die Offenlegung in Ziffer 16 des Anhangs zur Konzernrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

Hinsichtlich der Werthaltigkeit der Sachanlagen der Perlen Papier haben wir folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Durchsicht der Protokolle von Sitzungen des Verwaltungsrats und dessen Ausschüsse.
- Identifikation möglicher Ereignisse, die auf eine Wertbeeinträchtigung hindeuten.
- Besprechung der Werthaltigkeitsberechnungen mit dem Management und dem Finanzausschuss des Verwaltungsrats.
- Überprüfung der von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen zur Umsatzentwicklung, zu den Kosten und Margen hinsichtlich deren Plausibilität.
- Vergleich der Annahmen der Werthaltigkeitsberechnungen der Vorjahre mit den tatsächlich erreichten Ergebnissen, um rückblickend festzustellen, wie gut die Planungsgenauigkeit in der Vergangenheit war.
- Nachvollzug des durch das Management hergeleiteten Diskontsatzes und Vergleich mit einem selbst ermittelten Satz.
- Beurteilung und Prüfung der mathematischen Richtigkeit der vom Management durchgeführten, auf einer DCF-Methode basierenden Werthaltigkeitsberechnung.

Unsere Prüfungsergebnisse stützen die vom Management gewählte Methode der Werthaltigkeitsüberprüfung, die dabei verwendeten Annahmen und Planzahlen.

Beurteilung der Angemessenheit der Rückstellungen für Umweltmassnahmen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Auf den Bilanzstichtag bestehen kurz- und langfristig Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen im Umfang von CHF 23 Mio. im Zusammenhang mit der Aufgabe und dem Verkauf des Produktionsstandortes Uetikon sowie mit Sanierungs- und Kostenübernahmepflichten verschiedener Deponien und Grundstücke.

Aufgrund des Umfangs der künftig anfallenden Kosten für die Umweltschutzmassnahmen sowie der erheblichen, den Berechnungen zugrunde liegenden Schätzungen erachten wir die Vollständigkeit und Richtigkeit dieser Rückstellungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Ausführungen zu den Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen finden sich in den Ziffern 25 und 27 des Anhangs zur Konzernrechnung

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Besprechungen mit der Geschäftsleitung und dem Fachausschuss Finanzen und Revision.
- Durchsicht und Beurteilung von Memoranden und Aktennotizen der Geschäftsleitung zur Höhe der bilanzierten Rückstellungen.
- Stichprobenweise Prüfung der Berechnungen und der Annahmen der geschätzten Aufwendungen für die Umweltschutzmassnahmen.
- Einsichtnahme in die den Berechnungen zugrundeliegenden Auftragsvergaben, Gutachten und Angebote sowie in die Korrespondenz, die Protokolle und Kostenübersichten der gemeinsamen Arbeitsgruppe mit dem Umweltamt des Kantons Zürich.
- Beurteilung, ob die Offenlegung der Rückstellungen den Vorgaben von Swiss GAAP FER entsprechen.

Die erlangten Prüfungsnachweise stützen die per Bilanzstichtag erfassten Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen und die entsprechenden Offenlegungen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Illi
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Josef Stadelmann
Revisionsexperte

Zürich, 12. Februar 2021

Erfolgsrechnung

in CHF 1 000	Anhang	2020	2019
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	2.1	4 930	5 041
Übrige Erträge		322	342
Personalaufwand		-3 246	-3 159
Übriger betrieblicher Aufwand		-1 857	-1 959
Zugang/Auflösung Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	2.2	0	40 000
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern		149	40 265
Finanzertrag		16 928	16 737
– Beteiligungsertrag	2.3	12 197	11 443
– Zinserträge	2.4	4 726	5 244
– Kursgewinne auf Wertschriften		0	0
– Sonstiger Finanzertrag	2.5	5	50
Finanzaufwand		-2 553	-4 444
– Zinsaufwand	2.6	-2 018	-3 743
– Kursverluste auf Wertschriften		-5	-4
– Sonstiger Finanzaufwand	2.7	-530	-697
Betriebliches Ergebnis vor Steuern		14 524	52 558
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	2.8	0	0
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	2.8	0	0
Jahresergebnis vor Steuern		14 524	52 558
Direkte Steuern		-189	-5
Jahresgewinn/-verlust		14 335	52 553

Bilanz

in CHF 1 000	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Aktiven			
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	2.9	52 176	35 585
Übrige kurzfristige Forderungen	2.10	4 398	4 517
– Dritte		4 398	4 517
– Konzerngesellschaften		0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		0	22
Kurzfristige Finanzforderungen		0	0
Total Umlaufvermögen		56 574	40 124
Finanzanlagen		336 099	348 995
– Langfristige Forderungen Dritte		0	0
– Langfristige Forderungen Konzerngesellschaften	2.11	336 099	348 995
Beteiligungen	2.12	150 254	150 254
Sachanlagen		395	431
Total Anlagevermögen		486 748	499 680
Total Aktiven		543 322	539 804
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		46	226
– Dritte		46	226
– Konzerngesellschaften		0	0
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		21	57
– Dritte	2.13	21	57
– Konzerngesellschaften		0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		1	56
– Dritte		1	56
– Konzerngesellschaften		0	0
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.14	1 347	1 085
Total Kurzfristiges Fremdkapital		1 415	1 424
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten		100 000	100 000
– Obligationenanleihe	2.15	100 000	100 000
– Konzerngesellschaften		0	0
Total Langfristiges Fremdkapital		100 000	100 000
Total Fremdkapital		101 415	101 424
Aktienkapital	2.16	1 200	12 000
Gesetzliche Kapitalreserven	2.17	4 207	4 207
– Reserven aus Kapitaleinlagen		4 207	4 207
Gesetzliche Gewinnreserven		10 016	10 016
Freiwillige Gewinnreserven		412 176	359 649
Bilanzgewinn/Bilanzverlust		14 335	52 553
– Gewinnvortrag/Verlustvortrag		0	0
– Jahresgewinn/-verlust		14 335	52 553
Eigene Aktien	2.18	–27	–45
Total Eigenkapital		441 907	438 380
Total Passiven		543 322	539 804

Wichtige Informationen zum Anhang

1. Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts (OR 957 ff.) erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Verzicht auf die Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben

Da die CPH Chemie+Papier Holding AG eine Konzernrechnung nach anerkanntem Standard zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt, hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Angaben im Anhang zu Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

Finanzanlagen und Beteiligungen

Die Finanzanlagen sind zu Nominalwerten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bewertet. Die Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Die Beteiligungen werden einzeln bewertet, sofern sie wesentlich sind und aufgrund ihrer Gleichartigkeit für die Bewertung nicht üblicherweise als Gruppe zusammengefasst werden.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten erfasst. Der Bestand an eigenen Aktien wird als Minusposten im Eigenkapital erfasst. Bei späterer Wiederveräußerung werden der Gewinn oder Verlust direkt den freiwilligen Reserven zugeschrieben.

Aktienbasierte Vergütung

Aktienbezogene Vergütungen werden bei der Zuteilung zum Kurswert bewertet und als Personalaufwand und Eigenkapital erfasst. Die verbindlich zugeteilten Aktien unterliegen danach einer dreijährigen Sperrfrist. Während dieser Frist ist die Anzahl der zugeteilten Aktien jedoch an keine weiteren Leistungs-, Erfolgs- oder andere Erdienungsbedingungen gebunden.

Fremdwährungspositionen

Die Positionen in Fremdwährungen wurden zu folgenden Kursen in CHF umgerechnet:

Fremdwährung	Erfolgsrechnung 2020	Bilanz per 31.12.2020	Erfolgsrechnung 2019	Bilanz per 31.12.2019
Euro	1.0710	1.0820	1.1120	1.0870
USD	0.9380	0.8840	0.9940	0.9680

Die obigen Bilanzkurse sind Stichtagskurse per Jahresende und die Kurse für die Erfolgsrechnung Durchschnittskurse für das gesamte Geschäftsjahr.

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

CPH Chemie + Papier Holding AG mit Sitz in Root

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt bei 6 (Vorjahr 6) Mitarbeitenden.

2.1 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den von der Holding erbrachten und an die Tochtergesellschaften verrechneten Leistungen von CHF 4.9 Mio. (Vorjahr CHF 5.0 Mio.).

2.2 Zugang/Auflösung Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens

Im Berichtsjahr gab es keine Wertberichtigungen. Im Vorjahr konnten aufgrund der positiven Eigenkapitalsituation der Beteiligung Zeochem AG, Rütli/ZH, CHF 40.0 Mio. Wertberichtigungen auf ein Intercompany-Darlehen aufgelöst werden.

2.3 Beteiligungsertrag

Der Beteiligungsertrag beinhaltet die Gewinnausschüttungen einzelner Tochtergesellschaften.

2.4 Zinserträge

Die Zinserträge sind vorwiegend auf die Intercompany-Darlehen zurückzuführen. Im Berichtsjahr wurde ein Zinssatz von 1.00 % bis 2.25% (Vorjahr 1.00 % bis 3.00%) angewandt.

2.5 Sonstiger Finanzertrag

Die Erträge stammen grundsätzlich aus Wertschriftenanlagen sowie positiven Währungseinflüssen auf Fremdwährungsbestände.

2.6 Zinsaufwand

Diese Position beinhaltet vorwiegend den Zinsaufwand von CHF 2.0 Mio. (Vorjahr CHF 3.7 Mio.) auf der Obligationenanleihe (CHF 100 Mio., 2.00 % Coupon, Laufzeit 12.10.2018 bis 12.10.2023). Im Vorjahr erfolgen Zinszahlungen für zwei parallel laufende Obligationenanleihen.

2.7 Sonstiger Finanzaufwand

Im Berichtsjahr setzte sich der sonstige Finanzaufwand vorwiegend aus Währungsverlusten von CHF 0.4 Mio. (Vorjahr CHF 0.6 Mio.) und den ordentlichen Finanzspesen von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.1 Mio.) zusammen.

2.8 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag, Aufwand

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr wurden keine ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Erträge und Aufwände verbucht.

2.9 Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs

in CHF 1 000	2020	2019
Flüssige Mittel	52 156	35 560
Zum Börsenkurs bewertete Wertschriften	20	25
Total	52 176	35 585

2.10 Übrige kurzfristige Forderungen

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr beinhalteten die übrigen kurzfristigen Forderungen hauptsächlich Mehrwertsteuerguthaben.

2.11 Langfristige Forderungen an Konzerngesellschaften

Im Berichtsjahr reduzierten sich die langfristigen Forderungen an Konzerngesellschaften aufgrund von Rückzahlungen netto um CHF 12.9 Mio. auf CHF 336.1 Mio.

2.12 Beteiligungen

Name und Rechtsform	Sitz	Bemerkung	Währung	2020		2019	
				Kapital in 1 000	Kapital/ Stimmen	Kapital in 1 000	Kapital/ Stimmen
Zeochem AG ¹⁾	Rüti ZH/CH		CHF	1 000	100 %	1 000	100 %
Zeochem L.L.C.	Louisville/USA		USD	36 547	100 %	36 547	100 %
Jiangsu Zeochem Technology Co. Ltd. ¹⁾	Lianyungang/CN		CNY	90 000	92 %	90 000	92 %
Zeochem d.o.o. ¹⁾	Zvornik/BA		EUR	2	100 %	2	100 %
Perlen Papier AG ¹⁾	Root/CH		CHF	81 000	100 %	81 000	100 %
Perlen Papier Immobilien AG	Root/CH	Gründung 7.12.2020	CHF	1 000	100 %		
APS Altpapier Service Schweiz AG	Root/CH		CHF	100	100 %	100	100 %
Perlen Deutschland GmbH	München/D		EUR	100	100 %	100	100 %
Perlen Packaging AG, Perlen ¹⁾	Root/CH		CHF	24 000	100 %	24 000	100 %
Perlen Packaging GmbH, Müllheim	Müllheim/D		EUR	1 300	100 %	1 300	100 %
Perlen Packaging L.L.C.	Whippany/USA		USD	1 000	100 %	1 000	100 %
Perlen Packaging (Suzhou) Co., Ltd.	Suzhou/CN		USD	13 000	100 %	13 000	100 %
Perlen Packaging Anápolis Indústria e Comércio Ltda.	Anápolis/BR	40 % Kauf per 4.12.2020	BRL	2 464	100 %	2 464	60 %

¹⁾ Direkt gehalten durch CPH Chemie + Papier Holding AG

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr gab es keine Veränderungen bei den direkt gehaltenen Beteiligungen.

2.13 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Per 31. Dezember 2020 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung (Vorjahr CHF 0.00 Mio.).

2.14 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Im Berichtsjahr beinhalteten die passiven Rechnungsabgrenzungen Marchzinsen auf Obligationen von CHF 0.4 Mio. (Vorjahr CHF 0.4 Mio.), offene Steuerzahlungen von CHF 0.3 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.) sowie Lohn- und Ferienansprüche der Mitarbeiter von CHF 0.6 Mio. (Vorjahr CHF 0.6 Mio.).

2.15 Obligationenanleihe

Die Position betrifft die am 12.10.2018 ausgegebene unbesicherte Obligationenanleihe (Valor CPH18) von CHF 100.0 Mio. mit einer Laufzeit bis 12.10.2023 (Coupon 2.00 %). Die Anleihe ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

2.16 Aktienkapital

Das Aktienkapital setzt sich aus 6 000 000 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0.20 zusammen. Anlässlich der Generalversammlung vom 17. März 2020 wurde beschlossen, den Nennwert der CPH-Aktie von CHF 2.00 pro Aktie um CHF 1.80 CHF auf CHF 0.20 pro Aktie zu reduzieren und den Herabsetzungsbetrag von CHF 1.80 pro Aktie (Total CHF 10.8 Mio.) zur Rückzahlung an die Aktionäre zu verwenden. Dies wurde am 25. Mai 2020 mit der Statutenänderung vollzogen. Der Anteil der Uetikon Industrieholding AG, Uetikon, beträgt 49.99 % (Vorjahr 49.99 %). Bezüglich Aktienbesitz der Verwaltungsräte und anderer wesentlicher Aktionäre verweisen wir auf Ziffer 29.2 des Anhangs zur konsolidierten Jahresrechnung.

2.17 Gesetzliche Kapitalreserven

Die Reserven aus Kapitaleinlagen stammen aus der Nennwertreduktion vom Jahr 2018.

2.18 Eigene Aktien (Aktienbezogene Vergütungen)

Die CPH Chemie + Papier Holding AG hielt am Jahresende 376 eigene Aktien (Vorjahr 572) zum durchschnittlichen Einstandspreis von CHF 72.61 (Vorjahr CHF 79.20). Im Berichtsjahr wurden 21 438 (Vorjahr 16 584) eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Transaktionswert von CHF 71.97 (Vorjahr CHF 81.91) an der Börse erworben und 19 253 (Vorjahr 17 075) eigene Aktien mit einem durchschnittlichen Transaktionswert von CHF 70.38 (Vorjahr CHF 81.67) über die Börse veräussert. Weitere 1 190 Aktien mit einem Gesamtwert von CHF 0.09 Mio. wurden Kadermitarbeitenden der CPH Chemie + Papier Holding AG zugeteilt. Zudem wurden 1 191 Aktien mit einem Gesamtwert von CHF 0.09 Mio. an Tochtergesellschaften verkauft, welche diese ihren Kadermitarbeitern zuteilt.

Sicherheiten zugunsten Dritter

Die Eventualverbindlichkeiten betragen CHF 37.9 Mio. (Vorjahr CHF 41.2 Mio.), davon betreffen CHF 27.9 Mio. (Vorjahr CHF 31.2 Mio.) Garantien und Bürgschaften der CPH Chemie + Papier Holding AG gegenüber Schweizer Bankinstituten für Kredite und Kreditlimiten von Tochtergesellschaften. Die CPH Chemie+Papier Holding AG garantiert zudem CHF 10.0 Mio. zugunsten des Kantons Zürich, um im Fall der Zahlungsunfähigkeit der Zeochem AG für die ausstehenden Kosten für Untersuchung, Überwachung und Sanierung einer Deponie aufzukommen.

Verpfändete Aktiven

Flüssige Mittel im Wert von CHF 0.7 Mio. sind verpfändet.

Solidarhaftung

Es besteht eine Solidarhaftung zugunsten der Eidg. Steuerverwaltung, Bern, für bestehende und zukünftige Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Mehrwertsteuer (Gruppenbesteuerung) der CPH-Gruppe.

Aktiven mit Eigentumsvorbehalt

Der Buchwert von geleasteten Sachanlagen beläuft sich auf CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.).

Leasingverbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus geleasteten Fahrzeugen betragen CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.1 Mio.).

Vergütungen an Verwaltungsrat und Gruppenleitung

Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 35 bis 38 aufgeführt.

Rangrücktrittsvereinbarung

Es bestehen Rangrücktrittsvereinbarungen zwischen der CPH Chemie+Papier Holding AG, Perlen, und der Zeochem AG, Rüti ZH, im Umfang von CHF 40.0 Mio. (Vorjahr CHF 40.0 Mio.).

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat der CPH Chemie+Papier Holding AG schlägt ihren Aktionären vor, die Hauptaktionärin der CPH Chemie+Papier Holding AG, nämlich die Uetikon Industrieholding AG, im Rahmen einer Absorptionsfusion zu übernehmen. Die Aktionäre der Uetikon Industrieholding AG erhalten durch einen Aktientausch anteilig Aktien an der CPH Chemie+Papier Holding AG und sind damit neu direkt beteiligt. Die Transaktion soll Anfang Juni 2021 den Aktionären anlässlich einer ausserordentlichen Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden. Es sind keine zusätzlichen Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2020 und dem 12. Februar 2021 eingetreten.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns und der Reserven

Fortschreibung des Bilanzgewinns

in CHF 1 000	2020	2019
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres	52 553	20 173
Verwendung der Reserven gemäss Beschluss der Generalversammlung		
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	0	0
Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven	-52 553	-20 173
Ausschüttung an Aktionäre	0	-10 798
Jahresgewinn	14 335	52 553
Auflösung von Reserven aus Kapitaleinlagen	0	10 798
Bilanzgewinn am Ende des Geschäftsjahres	14 335	52 553

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns und der Reserven

in CHF 1 000	2020 Antrag des Verwaltungsrates	2019 Beschluss der Generalversammlung
Bilanzgewinn	14 335	52 553
Auflösung von Reserven aus Kapitaleinlagen	4 200	0
Ausschüttung an Aktionäre	-10 800	0
Zuweisung freiwillige Gewinnreserven	-7 735	-52 553
Vortrag Bilanzgewinn auf neue Rechnung	0	0

Antrag Ausschüttung

Der Verwaltungsrat beantragt an der Generalversammlung vom 18. März 2021 eine Ausschüttung von CHF 1.80 pro Aktie. Davon stammen CHF 1.10 pro Aktie aus dem laufenden Bilanzgewinn und CHF 0.70 pro Aktie aus einer Auflösung von Reserven aus Kapitaleinlagen.

Im Vorjahr erfolgte gemäss Beschluss der Generalversammlung eine Nennwertreduktion um CHF 1.80 von CHF 2.00 pro Aktie auf CHF 0.20 pro Aktie. Der Herabsetzungsbetrag von CHF 1.80 pro Aktie (Total CHF 10.8 Mio.) wurde zur Rückzahlung an die Aktionäre verwendet.

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

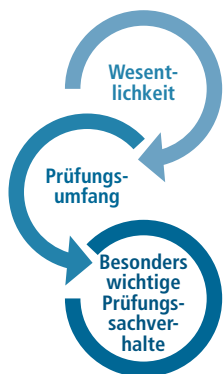
Wir haben die Jahresrechnung der CPH Chemie+Papier Holding AG – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2020 endende Jahr und der Bilanz zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 78 bis 83) zum 31. Dezember 2020 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Unser Prüfungsansatz

Überblick

Gesamtwesentlichkeit: CHF 3 500 000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeit der langfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften sowie der Beteiligungen

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen

können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 3 500 000
-----------------------------	---------------

Herleitung	0.6% der Total Aktiven
-------------------	------------------------

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Total der Aktiven. Das Total der Aktiven stellt eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei einer Holdinggesellschaft dar.
--	--

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der langfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften sowie der Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der langfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und der Beteiligungen betrachten wir als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt. Diese Positionen werden in der Bilanz mit CHF 336 Mio. bzw. 150 Mio. ausgewiesen.

Die Werthaltigkeit der langfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und der Beteiligungen ist von der Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften abhängig. Deshalb besteht das Risiko, dass Wertberichtigungen notwendig werden könnten, falls die Erwartungen des Managements nicht erreicht werden.

Wir verweisen auf die Offenlegung in den Ziffern 2.2, 2.11 sowie 2.12 des Anhangs zur Jahresrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

Hinsichtlich der Werthaltigkeit der langfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und der Beteiligungen haben wir folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Bei den langfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften haben wir die Werthaltigkeit der bilanzierten Beträge aufgrund der Nettoaktiven, basierend auf den Swiss GAAP FER-Werten der Schuldner, überprüft.
- Bei den wesentlichen Beteiligungen haben wir die Werthaltigkeit der Beteiligungen entweder aufgrund der Nettoaktiven, basierend auf den Swiss GAAP FER-Werten oder, falls notwendig, aufgrund von Ertragswertüberlegungen des Managements überprüft.
- Zudem haben wir geprüft, ob für gewährte Patronats- oder Rangrücktrittserklärungen angemessene Wertberichtigungen erfasst worden sind.

Unsere Prüfungen stützen die vom Management bilanzierten Werte der langfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und der Beteiligungen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage

dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes und der Reserven dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Illi
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Josef Stadelmann
Revisionsexperte

Zürich, 12. Februar 2021

Adressen

HOLDING

CPH Chemie + Papier Holding AG

Perlenring 1 | CH-6035 Perlen | T +41 41 455 80 00

www.cph.ch

CHEMIE

Zeochem AG

Joweid 5 | CH-8630 Rüti | T +41 44 922 93 93

Zeochem d.o.o.

Karakaj 229a | 75400 Zvornik | Bosnia and Herzegovina | T +387 56 490 830

Zeochem LLC

1600 West Hill Street | Louisville | KY 40210 | USA | T +1 502 634 7600

Zeochem Pte. Ltd.

1 Raffles Place Tower 2 | #20-02 | 03 Raffles Place | Singapore 048616 | T +65 8128 3555

Jiangsu Zeochem Technology Co. Ltd.

Manufacturing Plant | 1089 Jingdu Ave. | Donghai County | Lianyungang City | Jiangsu Province | China 222300 | T +86 518 8779 7616

Metro City Office Building Room 711 | 30 Tian Yao Qiao Road | Shanghai | China 200030 | T +86 21 3477 0686

www.zeochem.com

PAPIER

Perlen Papier AG

Perlenring 1 | CH-6035 Perlen | T +41 41 455 80 00

Perlen Deutschland GmbH

Liegnitzerstrasse 6 | D-82194 Gröbenzell | T +49 8142 30525-00

www.perlen.ch

APS Altpapier Service Schweiz AG

Perlenring 1 | CH-6035 Perlen | T +41 32 671 47 00

Fabrikstrasse | CH-3427 Utzenstorf | T +41 32 671 47 00

www.aps.swiss

VERPACKUNG

Perlen Packaging AG, Perlen

Perlenring 3 | CH-6035 Perlen | T +41 41 455 88 00

Perlen Packaging GmbH, Müllheim

Neuenburger Strasse 9 | D-79379 Müllheim | T +49 7631 803 0

Perlen Packaging LLC, Whippany

135 Algonquin Parkway | Whippany | NJ 07 981 | USA | T +1 973 887 0257

Perlen Packaging (Suzhou) Co., Ltd

828 Caizi Road | Wujiang Economic and Technological Development Zone | Suzhou City | Jiangsu Province | China 215200

T +86 512 6309 8880

Perlen Packaging Anápolis Indústria e Comércio Ltda

Via Primária 6-DA Quadra 10 Modulos 11/12-B | Distrito Agroindustrial de Anápolis – DAIA 75132-135 Anápolis | Goiás | Brazil

T +55 6233 13 1211

www.perlenpackaging.com

IMMOBILIEN

UBV Immobilien Treuhand Perlen AG

Perlenring 1 | CH-6035 Perlen | T +41 41 455 87 99

CPH Immobilien AG

Perlenring 1 | CH-6035 Perlen | T +41 41 455 80 00

Perlen Papier Immobilien AG

Perlenring 1 | CH-6035 Perlen | T +41 41 455 80 00

www.perlen-immobilien.ch

Impressum

Herausgeberin: CPH Chemie + Papier Holding AG, Perlen

Konzept und Realisation: Financial Communicators AG, Zürich

Fotos: Eveline Beerkircher; Bradley McKee (S. 12/13)

Übersetzung: Paul Day, Zürich | Litho: Küenzi & Partner, Langnau a. A.

Publishing: NeidhartSchön AG, Zürich | Druck: Multicolor Print AG, Baar

Klimaneutral gedruckt auf Perlenpapier: PerlenValue, 80 g/m²

gedruckt in der
schweiz



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit werden in diesem Bericht häufig maskuline Formen für personenbezogene Bezeichnungen verwendet; diese sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Dieser Bericht enthält auf die Zukunft bezogene Aussagen über die CPH, die mit Risiken und Unsicherheiten behaftet sind. Sie widerspiegeln die Auffassung des Managements bei der Erstellung des Geschäftsberichtes. Diese können aber von den zukünftigen tatsächlichen Ereignissen abweichen.

This Annual Report is also available in English. Originalsprache ist Deutsch.